

# Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Auflage 9000.

Abonnementspreis  
vierteljährlich 1 Thlr. 7 1/2 Ngr.,  
incl. Frachtlohn 1 Thlr. 10 Ngr.

Inserte

die Spalte 1 1/4 Ngr.

Reclamen unter d. Redaktionslokal  
die Spalte 2 Ngr.

Exemplare

Etto Klemm,  
Universitätsstraße 22,  
Local-Comptoir Gaisstraße 21.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Sonnabend den 20. Mai.

1871.

Ercheint täglich  
früh 6 1/2 Uhr.  
Redaction und Expedition  
Johannisstraße 4/5.  
Redaction: Redacteur Fr. Hüner.  
Verantwortlicher Redacteur  
Herrmann v. d. Hagen  
Sonntags von 11—12 Uhr  
Wochentags von 4—5 Uhr.  
Verantwortlicher für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Termines in den Wochentagen  
von 8 Uhr Nachmittags.

No 140.

## Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen  
Sonntag den 21. Mai nur Vormittags bis 9 Uhr  
geschlossen.

### Expedition des Leipziger Tageblattes.

#### Bekanntmachung.

Die Lieferung der zur Dampfheizung in der hiesigen Stadtwasserkunst auf  
den 1. Juli 1871 bis 30. Juni 1872 benötigten ca. 26,500 Centner Zwickauer  
Steinkohlen soll von uns an den Mindestfordernden vergeben werden.  
Die Preisforderungen sind für die zur Heizung von 1000 Cubikfuß Wasser in das Hochreservoir  
erforderliche Quantität Steinkohlen zu stellen und bis den  
2. Juni 1871, Abends 6 Uhr schriftlich im Bureau der Stadtwasserkunst Rath-  
haus 2. Etage einzulegen, wofür auch die Lieferungsbedingungen zur Einsichtnahme ausliegen und  
Kopien davon gegen die Copialgebühren zu erlangen sind.  
Leipzig, den 8. Mai 1871.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Schlichtner

#### Bekanntmachung.

Zur Herstellung des Straßensystems der Partienstraße werden Schuttfuhren angenommen  
und das mindestens 8 Cubitellen haltende zweispännige Fuhrwerk mit 6 Rar. vergütet.  
Leipzig, den 17. Mai 1871.  
Des Rathes Bau-Deputation.

#### Holzauction.

Mittwoch am 24. d. M. sollen Vormittags von 9 Uhr an in Connewitzer  
Kloster und zwar auf der Wasserleitungslinie im Streitholze, Stempel und Mählholze 1/2 Klafter  
eichene Ruspichte, 8 Schod Reiffabe, 2 1/2 Klafter Buchene, 32 1/4 Klafter eichene, 5 1/4 Klafter  
eichene, 3 1/4 Klafter eichene Brennholzscheite, 57 Abraumhaufen und 21 Langhaufen  
unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an die Meist-  
bietenden verkauft werden.  
Zusammenkunft: auf der neuen Wasserleitungslinie im Streitholze.  
Leipzig, am 11. Mai 1871.  
Des Rathes Forstdeputation.

## Das Jahresfest des Leipziger Zweig- vereins zur Gustav-Adolf-Stiftung.

Leipzig, 19. Mai. Der gestrige Tag war für  
die Gemeinde St. Peter ein höchst festlicher und  
erhebender, da der Leipziger Zweigverein zur Gustav-  
Adolf-Stiftung seine Jahresfeier daselbst abhielt.  
Die Anwesenden waren dem Verein mit besonderer  
Freundlichkeit entgegen gekommen; viele Häuser  
waren mit Fahnen geschmückt, und auch die Kirche  
war durch Blumen und Girlanden einen be-  
sonderen Schmuck erhalten. Um 2 Uhr bildeten  
die Gesellschafter (welche aus benachbarten Ortsteilen  
hergekommen waren), Lehrer, die Schulkinder,  
die Vereine Militärverein, Gefangenenverein etc.), die  
Lehrerinnen und Gäste aus der Umgegend einen  
Zug in die Kirche, welcher von einem Musikchor  
geführt wurde. In der mit Festgenossen dicht-  
gefüllten Kirche begann der Gottesdienst mit einem  
stimmigen Gesange und mit einem effectvollen  
Benedictio, dem man trotz des Mangels an  
Kirchen, der sich munter bemerkbar machte, seine  
Bekanntmachung nicht versagen konnte. Hierauf betrat  
Herr Schmidt aus Schönefeld den Altarplatz  
und richtete eine Ansprache an die Festgenossen, die  
denklich würdig als herzlich gehalten, namentlich  
Dreierlei betonte. Der Redner brachte den Ver-  
himmelten, als Kindern eines Vaters, Befehlern  
aus Holland, als Arbeitern an einem Werke,  
nach einem freudigen Gruß. Daran schloß er  
seinen innigen Dank gegen den Kirchenvorstand,  
die Gutsbesitzer und die Gemeinde St. Peter  
höflich der freundlichen Aufnahme, die der  
Verein gefunden habe. Zuletzt richtete er noch die  
Bitte an die Versammelten: Bleibet fest im Glauben  
und in der Liebe und behaltet uns in gutem  
Andenken! Nach einem Liede folgte Johann der zweite  
Redner, Pastor Köhler aus St. Nikolai, welcher  
die Festpredigt hielt. Von der Himmelfahrt Christi  
ausgehend, die für die Jünger nicht Trauer sondern  
Freude gebracht habe, zeigte der Redner, daß ein  
Nachklang dieser Freude auch diese Festfeier durch-  
dringe, und daß der Geist, der in den Aposteln  
wohnte, auch in dem Gustav-Adolf-Verein wirke  
und schaffe. An dem Texte Offenbarung 3, 7—11  
hielt er, wie sich die an die Gemeinde von Phila-  
delphia gerichteten Worte auch auf uns und unsere Zeit  
beziehen lassen, und beantwortete dann die Frage:  
„Wie sollen wir das Wort treiben, zu dem wir  
und verbunden haben?“ mit folgenden 3 Theilen:  
1) In dem Bewußtsein, daß der Herr unsere Werke  
sieht und sie ihm wohl gefallen; daß er 2) uns  
wissen wird das Wort immer weiter auszubringen,  
und daß es 3) mehr als je gilt zu halten was  
wir haben, damit Niemand unsere Krone raube.  
Im ersten Theile legte der Redner namentlich dar,  
wie der Gedanke, daß Gott unsere Werke weiß,  
uns zur Demuth und Ergebung dienen muß; im  
2. Theile wies er auf die große Arbeit des Vereins,  
auf die Theilnahme, die er erfahre, hin, und im  
3. Theile zeigte er, wie der Wendepunkt der Zeit,  
in dem wir leben (wo ein schwacher Knecht des  
Herrn sich Unfehlbarkeit zuschreibt), auch Gefahren  
bringe und Wachsamkeit und Kampfsverlangen  
erfordere. Zum Schluß gab Pastor Dr. Suppe einen  
Liedersatz, aber für Jedermann äußerst interessanten

Bericht über die Geschichte des Vereins von der  
Gründung an. Er zeichnete mit lebhaften Farben  
ein Bild von dem heldenmüthigen Schwedenkönig,  
der zur ruhmreichen Zeit kam; von seinen Schladten,  
seiner Begeisterung für die Befreiung des Evan-  
geliums, seinem Tode, seinem Denkmal auf der  
Todesstätte, und ging dann über zu dem ihm ge-  
legten geistigen Denkmal, zu dessen Gründung der  
vereinigete Dr. Strohmann die ersten Schritte that.  
Zwar schritt diese Stiftung erst langsam vorwärts  
(nach 9 Jahren hatte sie erst 12,980 Thlr.), zwar  
mußte sie sich durch Hindernisse, Verdächtigungen,  
Zerwürfnisse etc. durchschlagen, errang sich aber  
dennoch mehr und mehr Boden, zumal als die  
sächsischen und preussischen Vereine sich eng an-  
einander schlossen, Oesterreich und Bayern die Thüre  
öffneten, und eine Menge Corporationen entstanden,  
die das Werk förderten (Frauenvereine, Studien-  
vereine etc.). Ueber 3 Millionen hat der Verein  
jetzt errungen und 1997 Gemeinden unterstützt.  
Freilich bitten noch 1014 Gemeinden dringend um  
Hilfe. Der Redner führte die Zuhörer nun nach  
Frankreich, nach Bistum und Freischweiler und ent-  
warf dabei ein tief ergreifendes Bild von der  
kirchlichen Noth der Evangelischen in den Ort-  
schaften (diese armen evangelischen Bewohner  
haben selbst gebeten, über ihre Noth zu schweigen,  
damit sie der Hoff nicht noch ärger treffe); von  
Frankreich wanderte er mit seinem Blicke nach  
Oesterreich und gab auch hier interessante Schatten-  
und Lichtbilder. Mit der Bitte, sich reich an dem  
Liedeswerke zu betheiligen, schloß er den Bericht.  
Gesang und Gebet endigten die erhebende Feier, die  
in der That geeignet war, evangelisches Leben zu  
wecken und zu nähren.

#### Carl Reinecke.

Die Concertreise des Leipziger Gewandhaus-  
capellmeisters Carl Reinecke nach England ist  
den vorstehenden Originalberichten zufolge vom glän-  
zendsten Erfolge gekrönt worden. Aus Bradford,  
Liverpool, Manchester, Birmingham  
liegen uns längere Referate in englischer Sprache  
vor, welche übereinstimmend die hohe Bedeutung  
des ausgezeichneten Musikers constatiren. Die  
Delikatesse, Sauberkeit und Schönheit seiner Clavier-  
technik, das geistvolle Charakteristische bei der Inter-  
pretation der Werke von Beethoven, Schumann,  
Mendelssohn, Moscheles, Chopin etc., die musikalische  
Tiefe in der Auffassung beim Solo- und Ensemble-  
spiel werden ebenso eingehend gewürdigt, wie das  
Compositionsstalent und die Formbeherrschung des  
Leipziger Meisters, dessen Duvertüre zu seiner Oper  
König Manfred und Nocturno aus demselben Werke  
sowie verschiedene werthvolle Compositionen für  
Pianoforte etc. in England geradezu populär ge-  
worden sind. Es freut uns aufrichtig, daß Herr  
Capellmeister Reinecke auch im Auslande Triumphe  
feierte, welche seiner Begabung, seinen vielseitigen  
Kenntnissen und seiner bedeutungsvollen Stellung  
im Mittelpuncte des musikalischen Lebens ent-  
sprechen, die aber auch jedenfalls als eine gerechte  
Belohnung des rastlosen Fleißes erscheinen, mit  
welchem der treffliche Mann fort und fort zur  
Förderung der künstlerischen Interessen Leipzigs  
mitgewirkt hat.

#### Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.

Ueber das vortreffliche Gemälde von C. E.  
Böttcher in Düsseldorf: „Am Marktbiummen  
einer rheinischen Stadt“, äußert sich der bekannte  
Kunstkritiker der „Rheinischen Zeitung“ Hermann  
Beder wie folgt: Böttcher hat es sich zur Auf-  
gabe gemacht, den anmuthig-romantischen Zauber  
des schönen Rheinlandes malerisch darzustellen, wie  
Wolfgang Müller, Fiorini, Sinrod und Andere  
poetisch. Der Maler hat sich ganz hineingegeben in  
die eigenthümliche Anmuth unserer Landschaft, in  
die Romantik unserer alterthümlichen Städtchen,  
in das gemüthlich-lustige Treiben der Menschen  
darin. Er sieht freilich Vieles besser als ein ge-  
wöhnlicher Mensch, auch hat er Manches im Herzen  
und in der Wappe aufbewahrt, was die unerbitt-  
liche Zeit längst verliert hat; ein solcher Markt-  
platz, wie sein Bild uns zeigt, dürfte sich auch in  
dem verschollenen Rheinischen nicht mehr finden;  
aber es gab einst dergleichen, und wenn nicht ganz  
so, doch sehr ähnlich. Um Uebrigens ist die Dar-  
stellung ganz von heute, denn das Volk, das uns  
hier vor Augen tritt, ändert sich wenig. Um den  
Brunnen bei abendlicher Stunde, wo die Sonne  
schon tief steht und die Häuser den Markt be-  
schatten, sammelt sich, was da zu schaffen und nicht  
zu schaffen hat. Weiber und Mädchen fallen ihre  
Krüge und Gefäße, jene läßt sich helfen, um den  
Zuber auf den Kopf zu setzen, diese trägt in  
schlanke Bewegung die schwere Holztaube fort;  
zwei andere stehen und schwagen mit dem strammen  
Jäger, der mit Hasen und Hühnern heimkehrt.  
Die kleine Blonde, welche sich auf die Schulter der  
dunkeln Freundin lehnt, coquetirt sogar in sehr  
deutlicher Weise. Da sind die beiden Vehrjungen,  
die sich eifrig besprechen; da ist der Feinschmecker,  
der seine Pferde trinkt. Das Alles gruppiert sich um  
das Brunnenbecken, aus dessen Mitte die Säule  
mit dem Kaiser-Standbilde emporragt. Und rings  
umher ist noch eine ganze Menge von einzelnen  
Gruppen und Figuren. Da kommt der Fischer,  
die gefangenen Salmen in der Hand, die Kinder  
über den Schultern, begleitet von seinem Knaben  
und von dem Hausknechten, das ihm entgegen  
gelassen. Da vor dem Hause an der Ecke mit  
dem Kramladen sitzt die Großmutter mit dem  
Enkel, emsig Aepfelschnitzel schneidend; der Junge  
sitzt an der Hauswand, das eingeschlafene Kleinkind  
zwischen seinen Beinen während, während er seine  
Lectüre lernt, und das halberwachsene älteste Mäd-  
chen steht auf der Schwelle des Hauses und bereitet  
ein Körbchen voll Früchte und Trauben zum Ver-  
kauf an die Touristen, denn fern durch die Straße  
hinab sieht man die Haltestelle des Dampfschiffes,  
welches gerade angelandet hat und in dessen Nähe  
sich Fremde und Einheimische drängen. Ein kräf-  
tiges Wirtinmädchen trägt einen Korb Trauben  
der Straße hinab, dem Schiffe zu. Rechts aber in  
der Ecke des Marktes im Abendsonnenschein vor dem  
Wirtshause sitzt eine kleine Gesellschaft beim Schoppen,  
lauter gute Bekannte und der Maler des Bildes dabei.  
Durch die Gasse hinab erhalten wir einen Blick  
über den Rhein auf die Radesheimer Weinberge  
mit der Ruine Ehrenfels, und so würden wir etwa  
auf dem Markte in Bingen sein, dem auch einige  
der Baulichkeiten entsprechen. Unsere Aufzählung  
zeigt, wie viel in dem Bilde ist, und es ist noch

viel mehr darin; es fehlen nicht die schreienden  
Gänse, die Hunde; es fehlt nicht der Polizist mit  
den reisenden Handwerksburschen vor der Thür  
des Rathhauses; an Blumenumrankten Fenstern  
sagen Mädchen — und unsere Aufzählung giebt  
auch den Charakter des Bildes. Alles, was sich  
an anmuthigen und gemüthlichen Episoden fand,  
hat der Meister zusammengetragen, um uns ein  
Bild des rheinischen Lebens in seiner besten Ge-  
stalt zu geben. Man hat ihm einen Vorwurf  
daraus gemacht, die Kritiker von der neuesten  
realistischen Richtung, welche den höchsten Geist in  
der Geisteslosigkeit finden, haben die Häufung der  
Motive in dem einen Bilde getadelt, und in der  
That könnte man ein halbes Duzend kleiner  
Bilder aus diesem großen machen. Aber wie ist  
das doch alles so wohl abgewogen und geordnet  
und untergeordnet! Wie vortrefflich gruppiert sich  
Alles, wie gut im Ganzen und Einzelnen! Und  
wir sehen weder einen falschen Idealismus in der  
Darstellung, welcher das natürlich Gegebene über  
sich selbst steigert, noch die gemeine Naturnach-  
ahmung, der jedes Modell recht ist. So verstan-  
den, stellt sich die Genremalerei der Historien-  
malerei nahe zur Seite und unendlich höher als  
eine gewisse Art von idealisirenden wackelnden Historien-  
malerei. Auch in der Farbe ist das Bild äußerst  
harmonisch, gut colorirt, trefflich von Wirkung  
und dabei von einer schlichten Behandlung, welche  
wir am besten als eine ehrliche bezeichnen können,  
die nur das Gegebene wiedergeben will und  
wieder giebt, aber das, was der Künstler sah, hat  
er mit einem poetischen, schönheitsempfindlichen  
Auge gesehen.

#### Prag-Duxer Eisenbahn.

Eine ganz unparteiische Antwort auf eine brief-  
liche Anfrage über dieses Unternehmen lautet:  
Prag, im Mai 1871.  
Sie mögen meine Ansicht über den gegen-  
wärtigen Stand des Prag-Duxer Eisenbahn-Unter-  
nehmens kennen zu lernen, und finde ich durchaus  
keinen Grund, mit meinem Urtheile irgendwie  
zurückzuhalten.  
Es kann allerdings nicht geleugnet werden, daß  
die ursprüngliche Concession des Unternehmens  
eine wenig glückliche, um nicht zu sagen eine total  
verfehlte, war und daß eine geraume Zeit hindurch  
die Gefahr bestand, dasselbe scheitern oder in gänzlich  
ungefunde Bahnen einleiten zu sehen.  
Die Concessionaire gewannen indeß noch im  
rechten Augenblicke bessere Einsicht und die Gewalt  
über sich, mit der Vergangenheit zu brechen, und  
unter den günstigen Wirkungen des Endes des  
deutsch-französischen Krieges eine veränderte Rich-  
tung und angemessene, die geübliche Entwicklung  
in der Zukunft fördernde Grundlagen zu geben.  
Die Auseinandersetzung mit der Pilsen-Duxer  
Bahn, welche nicht allein ansehnliche Ersparnisse,  
sondern auch günstige Arrangements rücksichtlich  
der möglichen Concurrenz des letztgenannten Unter-  
nehmens via Saaz nach Prag, zur Folge hatten,  
sowie eine gründliche Umarbeitung des technischen  
Elaborats, ermöglichten ganz wesentlich das Er-  
forderniß, so daß heute ein Reservecapital von  
mehr als 600,000 fl. gezeichnet erscheint und ver-  
bessert durch rationelle Tractführungen die fünf-

g  
Uhr.  
Thlr.  
r. und  
Plätze in  
freie Ver-  
nar Mit-  
normungen  
der Data  
wichtigen  
D. V.  
Stand.  
ber schweren  
Bater,  
Zehntel  
offener  
mning.  
1/10 Uhr  
aus  
Freunden  
mittag unfr  
Börig  
rau.  
am 17. M  
ind, wilm  
7 Jahre  
Freunden  
Zwingel  
d. Frau.  
berzogen  
lieben Frau-  
reidlich  
lichten Tag  
auch Herrn  
sche und das  
zu erhalten  
Jaeger für  
tiefgeföh  
Kindern.  
erwelle Theil-  
weil bei den  
Reichold.  
pollo.  
operator  
offers 20.  
und  
ot. Brück  
er, Rind  
erklagere,  
littischen, G  
ait aus G  
3. Götter zu  
Berliner  
de Preuß.  
Hotel G  
tel de Ruffe  
de Polign  
mollisch, G  
j. Polign

tigen Betriebsverhältnisse in einer Weise, daß sich die Rentabilitätsrechnung nun ganz anders stellt, als dies vor dem ursprünglichen Projecte der Fall war.

Den Hauptwerth lege ich jedoch in die That- sache, daß das Unternehmen in Allem und Jedem dem Einflusse von Zwischenfällen entrückt ist und ohne jeden Vorbehalt ein in seiner Ausführung vollständig gesichertes betrachtet werden kann; in dieser Beziehung sind alle Zweifel, die früher und zwar mit vollem Rechte bestanden, gründlich zer- streut und dies hat den Concessionären resp. dem nun an ihre Stelle getretenen Verwaltungsrathe das Vertrauen zu sich selbst und zu dem Unter- nehmen zurückgegeben und eine Thätigkeit hervor- gerufen, welche, wenn sie von dem angestrebten Erfolge begleitet sein wird, der Prag-Duxer Eisen- bahn eine sehr einträgliche Zukunft gründen muß.

Es ist nämlich das Project eines Weiterbaues, ab Witz nach Freiberg als Anschluß an die Linien Freiberg-Rosfen-Leipzig der Leipzig-Dresdener Bahn, zu dem weiteren Zwecke allen Erstes und mit einer seltenen Energie wieder aufgegriffen worden, von dieser Linie einerseits nach Klingen- berg (Harand) und andererseits entweder durch das Ostleubathal nach Pirna oder durch das Müglitzthal nach Mügeln, in diesem letzteren Falle unter der kurzen Weiterführung nach Böhmen an der Elbe, abzuzweigen.

Was eine solche Ergänzung der Prag-Duxer Bahn mit Rücksicht auf die Linien Dresden-Pö- derau-Berlin oder Dresden-Großenhain-Cottbus oder auf die projectirten Linien Pirna-Stolpen- Großschönau und Pirna-Dittersbach-Radeberg- Ramez nach Spremberg oder Cottbus und Dres- den-Radeberg-Großenhain-Baruth-Berlin zu be- deuten haben mußte, brauche ich Ihnen nicht erst auseinander zu legen; Sie werden aber diese meine Ueberzeugung theilen, daß die Prag-Duxer Bahn mit ihrer Idee ein untrügliches Heilmittel gegen alle Mängel ihrer anfänglichen Concession ge- funden hat.

Allerdings kommt es darauf an, ob die Gesell- schaft auch das gesteckte Ziel erreichen wird; ich für meinen Theil kann hieran nicht zweifeln, da mir die Beziehungen zwischen Prag-Dux und Leipzig-Dresden, sowie die weiteren wichtigen und leistungsfähigen Verbindungen der Prag-Duxer Bahn und das Interesse und der ernste Wille aller beteiligten Parteien wohl bekannt sind und eine derartige vielseitige und zum energischsten Handeln einschließliche Vereinigung noch immer ihren Zweck erreicht hat.

Auch in anderer Richtung ist die Prag-Duxer Gesellschaft nicht unthätig geblieben, sie hat die Frage der Schlepplagen nach bereits im Betriebe befindlichen Kohlenwerken sehr thätig in die Hand genommen und verstanden, sich mit Besitzern großer Massencomplexe in dem Dux-Prüger Re- viere und im Solauer Steinkohlenbecken in ein derartiges Einvernehmen zu setzen, daß ich gewiß bin, daß bei Eröffnung der Bahn es an hin- reichendem Frachtgute nicht fehlen wird.

Tadel fällt es ins Gewicht, daß längs der Prag-Duxer Bahn viele Fabrik- und Industrie- be- stehen und fortwährend noch entstehen, deren Eigen- thümer insgesamt eng liirt mit der Gesellschaft sind und daß Prag-Dux von der Concurrenz der Kautz-Teplitzer, Dux-Bodenbacher, Vielathal-Bahn niemals viel zu befürchten hat, weil diese Con- currenzen entweder nach dem Auslande oder über die rechte Elbe-Ufer Bahn nach den nordböhmischen Fabrikstrichen und nach Wien gravitiren, be- stimmt aber sich noch auf lange hinaus in der Richtung nach Prag nicht geltend machen werden.

Wir leben, daß sich die Prag-Duxer Bahn, von Dux-Bodenbach, mit der man sie in eine Parallele zu stellen liebt, sehr wesentlich und zwar unbedingt vortheilhaft unterscheidet; alle Gebrechen, welche der Dux-Bodenbacher Bahn anhaften: Ueberschrei- tung der Bauzeit und der vorhandenen Geld- mittel, schlechter Bau, äußerst ungünstige Betriebs- verhältnisse, Mangel an Frachtgut, vollständige Abhängigkeit von Speculanten und einer äußerst regen, vortheilhaft situirten Concurrenz u. treffen bei Prag-Dux nicht zu und aus diesem Grunde gebe ich meine Meinung dahin ab, daß die Pa- piere der Prag-Duxer, jenen der Dux-Bodenbacher entschieden vorzuziehen sind und daß die Prag- Duxer Obligationen zum gegenwärtigen Course von 73 die vollste Beachtung verdienen.

Je offener ich mich früher gegen Prag-Dux aus- gesprochen habe, um so mehr darf ich für mein heutiges Urtheil den Werth der Unparteilichkeit in Anspruch nehmen: ich hänge eben nicht von ge- schätzten Meinungen ab; in der ersten Concession mußte Jeder, der die Dinge genau kannte, Prag- Dux perhorresciren — der durchgemachte Ver- terungsvorgang jedoch gestattet nicht nur, sondern macht es zur Pflicht, da, wo irrige Meinungen bestehen, diese an der Hand der tatsächlichen Ver- hältnisse zu rectificiren.

Aus Stadt und Land.

\* Krippig, 19. Mai. Die neueste Nummer der Gartenlaube bringt eine besonders für Leipzig höchst interessante Gabe: eine nette Abbildung unseres neuen städtischen Krankenhauses in seinem Gesamtumfang, nebst einer erklärenden Beschrei- bung dieser großartigen, zur Zeit einzig in ihrer Art bestehenden Anlage, aus der Feder unseres Mitbürgers des Herrn Dr. Elias Härtel. Im Tageblatt ist schon früher in ausführlicher Weise bekanntlich über die zahlreichen Zugehörigen des eigentlichen Krankenhauses — die treffliche Pa- radenstraße — berichtet worden; jener neue Auf- trag der Gartenlaube, der eine übersichtliche Schilderung der Gesamtanlage enthält, ist als eine sehr schätzenswerthe Ergänzung und Bereicherung früherer Angaben der allgemeinsten Aufmerksamkeit zu empfehlen.

—1. Krippig, 19. Mai. Laut einer der Han-

delkammer von dem Generalconsul des Deutschen Reichs in Belgien zugegangenen Mittheilung hat der dortige Eisenhändler Wilsoch J. Kovic fallirt und ist der Termin zur gerichtlichen An- meldung der Forderungen auf den 1./13. Juni d. J. angesetzt, wozu sämtliche Gläubiger unter Androhung der Präclusion aufgefordert sind.

\* Krippig, 19. Mai. Der mit Oesterreich und Holland bestehende Vertrag wegen eines beson- deren telegraphischen Vereins ist von der nord- deutschen Telegraphen-Verwaltung genehmigt wor- den. Der sogenannte Deutsch-Oesterreichische Telegraphen-Verein soll aufhören und Deutsch- land in telegraphischer Beziehung für sich ein abgeschlossenes Ganzes bilden. Dagegen soll eine engere Verbindung mit Oesterreich und Holland durch besonders abzuschießende Verträge hergestellt werden. — Die im verfloffenen Winter auf Anordnung des preussischen Handelsministeriums angestellten Versuche zur Heizung der Eisen- bahnwagen sind vorläufig und zu Gunsten der präparirten Kohle zum Abschluß gekommen. Bei den ersten Versuchen auf der Route Aachen-Berlin wurden acht Stück solcher Kohle in vier Kästen zur Heizung eines Coupee verwendet. Nach 16stün- diger Fahrt glühten die Kohlenstücke noch und hatten eine während der ganzen Dauer der Fahrt ausreichende Erwärmung des Coupee bewirkt. Der Centner dieser präparirten Kohle kostet 10 Thlr., ein Coupee von Aachen bis Berlin zu heizen 10 Sgr. Auf den preussischen Staatsbahnen soll diese Art der Heizung in allen vier Classen einge- führt werden.

r. Krippig, 19. Mai. Bei Gelegenheit der Debatte im Reichstag über die Strafverfolgung zweier Hamburger Postsecretäre hat der Präsident des Bundeskanzleramts, Staatsminister Delbrück, unter Andern erklärt, daß den Postbeamten das Petitionsrecht in keiner Weise verkümmert sei. Damit stimmt jedoch die Thatsache nicht überein, daß es diesen Beamten unmöglich gemacht ist, sich zu vereinigen und in Gemeinschaft der vorgelegten Dienstbehörde ihre Wünsche vorzutragen. In der betreffenden Dienstinstruction heißt es ganz aus- drücklich, daß „Collectiv-Petitionen seitens der Beamten eine geschäftsmäßige Folge nicht gegeben wird.“ Erst vor gar nicht langer Zeit mußten die hiesigen Postbeamten die praktische Wirkungslosigkeit dieses Satzes ver- spüren. In diesem Verhältnis liegt nach unserer Auffassung eine ganz wesentliche Verkümmern des Petitions- rechts; der einzelne Beamte wird in den meisten Fällen sich sagen, daß, wenn er allein für seine Person petitionirt, damit der erwünschte Eindruck nicht zu erzielen sei, und um des Wagnisses willen, welches durch sein Unterfangen gewissermaßen be- dingt ist, die Petition lieber ganz unterlassen.

Krippig, 19. Mai. Gestern Abend traf die Prinzessin Marianne der Niederlande auf der Küstree aus Schlefien mit Gefolge hier ein und fuhr mit dem Nachzug der Thüringer Bahn weiter nach Eisenach.

Gestern am 18. des Bonnemonts Mai kam der Abendzug der Bayerischen Bahn mit ganz beschneiten Wagen, so daß man den Schnee herunterfegen konnte, hier an. Es hatte in diesem Sinne einen bedeutenden Schneefall gegeben und bis nach Ronneburg war die ganze Gegend in eine vollständige Winterlandschaft verwandelt wor- den. In Reibthener hatte man nach Aussage der Reisenden 5 Grad Kälte gehabt.

\* Krippig, 19. Mai. Gestern hat sich Herr Director Haase zur Konferenz des Deutschen Bühnenvereins begeben. Hr. Bland trifft bereits in diesen Tagen hier ein und hat zu ihrem Debüt das Gretchen im „Faust“ und die Julia in „Romeo und Julia“ gewählt, den Romeo wird Herr Steinar als Gast spielen.

Krippig, 19. Mai. In vergangener Nacht hat der Eisenbahnarbeiter Friedrich Wilhelm Robert Gumpel, 47 Jahre alt und von Röttha gebürtig, in seiner Bewachung zu Göhlitz durch Erhängen seinem Leben ein Ende gemacht. Er hinterläßt seine Frau und vier Töchter. Die gerichtliche Aufhebung des Leichnams erfolgte heute.

Aus Chemnitz berichtet das Chemnitzer Tagebl. unter dem 18. Mai: In der gestrigen Sitzung des Fortschrittvereins spielte der Vor- sitzende mit, daß die Kirchenvorstände hiesiger Stadt angeht die der jetzigen Zusammensetzung der Synode und angeht ihre zeitlichen Ver- schüsse übereingekommen seien, eine Petition an dieselbe zu richten, worin um den Erlaß eines anderweitigen, die Willensfindung der Land- gemeinde ermöglichenden Wahlgesezes für die Synode gebeten wird. Er trug hierauf den Vor- laut der von den Kirchenvorständen genehmigten Petition vor, motivirte dieselbe und empfahl sie dem Vereine zur Annahme. In der sich hieran anschließenden, mehrstündigen, überaus lebhaften Debatte war man zwar von vornherein einseitig einverstanden, die vorgelegte Petition, mit der Unterschrift des Vorstandes des Fortschritts- vereins versehen, abgeben zu lassen, aber auch darüber nicht in Zweifel, daß von Corpora- tionen, d. i. mit wenig Unterschriften erlassene Petitionen von wenig oder gar keinem Nutzen sein würden. Man beliebe in der Synode und überhaupt in den Reihen des privilegiirten geist- lichen Standes so zu thun, als ob die kirchliche Opposition im Lande keine bestehende, sondern nur eine von Pastorenführern künstlich unterhalten sei. Habe man doch sogar behauptet, die Landes- gemeinde wüßte nicht einmal die völlige Ab- schaffung des Patronats. Es sei deshalb der gegen- seitige Beweis wenigstens für Chemnitz durch Wassenunterschriften zu führen. Allerdings sei die beschlagene Erscheinung zu constatiren, daß unsere Kirche, wie sie heute sei, sich bereits der- maßen vom Gottes- und Gemeinleben des Volkes losgelöst habe, daß man ihr meist mit völligem Indifferentismus begegne. Diesem Indifferentismus müsse man durch energische Arbeit zu begegnen

suchen. Man müsse der Ueberzeugung Bahn bre- chen, daß es ein tiefstüchliches Interesse des Volkes sei, einer lebendigeren Religionsübung die Mög- lichkeit zu bereiten durch eine Reform der Kirche, welche dem heutigen Stande der Cultur ent- spreche. Thue jedes Mitglied der verschiedenen Corporationen seine Pflicht, so würden die Unter- schriften gewiß nach Tausenden erfolgen. Würde man dem also gegebenen Chemnitzer Beispiel im übrigen Lande folgen, würde der Wille der Landes- Gemeindeglieder unablässig und mit Nachdruck kundgegeben, so könnten auf die Dauer nicht Zustände aufrecht erhalten werden, an deren Aufrechterhaltung nur Diejenigen ein Interesse hätten, deren Existenz und Herrschaft sie sicherten, nämlich unsere orthodoxen Geistlichen. Es würde deshalb der Antrag eingebracht, eine gemeinschaft- liche Versammlung der weltlichen Mitglieder der Kirchenvorstände, der Vorstände sämtlicher frei- sinniger politischer und der Vorstände sämtlicher Arbeitervereine hiesiger Stadt einzuberufen und durch diese die weiteren Schritte feststellen zu lassen, welche zum Zwecke einer kräftigen Agitation für kirchliche Reform zu thun seien. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen. Der Vorstand wurde beauftragt, die Einladungen ergehen zu lassen und drei Männer wurden erwählt, für jene Versammlung eine Vorlage zu machen. Erst um Winternacht schloß die denkwürdige Sitzung.

Aus Weerane wird gemeldet: Das am 12. April d. J. von einer Weberversammlung gewählte Comité hat sich mit mehreren ähnlichen Comités anderer Orte in Verbindung gesetzt und beruft im Einverständnis mit denselben für die bevorstehenden Pfingstfeiertage einen „Allge- meinen Weerbertag“ nach Glauchau in Sachsen ein. Die Einladung richtet sich besonders an folgende Geschäfte, ohne damit etwa nicht nament- lich angeführte ausschließen oder zurücksetzen zu wollen: Zeug-, Rein- und Wollenweber, Tuch-, Zeug- und Kaschmacher, Band-, Seiden- und Habritweber u. s. w. u. s. w. Die Angehörigen aller dieser oder gleichartiger Geschäftszweige an allen Orten Deutschlands werden ersucht, in ihrem eigenen Interesse sich durch Deputirte bei dem be- vorstehenden Weerbertag vertreten zu lassen. Die Vorversammlung und Constatirung des Weer- bertages wird Sonntag den 28. Mai Nachmit- tags, die Hauptverhandlungen werden Montag den 29. Mai und Dienstag den 30. Mai stati- finden. Folgendes ist die vorgeschlagene Tages- ordnung: 1) Wie ist es gekommen, daß die Löhne so gedrückt sind? 2) Wie sind sie zu heben? 3) Wie sind sie den Verhältnissen entsprechend zu erhalten? Diese Punkte werden vermuthlich zu folgenden Discussiongegenständen führen, un- beschadet der Vermehrung derselben durch den Weerbertag selbst oder durch vorher eingegangene schriftliche Anträge: A. Mittel der Selbsthilfe, 1) Aufstellung von Volkstaxen, 2) die bisher un- bezahlten Arbeiten, 3) die Vereinigung der ver- schiedenen Gewerkschaften unseres Geschäftes, 4) die Organisation des Cassewesens, 5) die mögliche Verhütung von Streiks, Schiedsgerichte, 6) die Unterstützung Arbeitsloser. B. Ge- setzgebungs-Fragen, 1) Die ungleiche Coalitions- freiheit der Fabrikanten und der Arbeiter, 2) ge- setzliche Einrichtung von Schiedsgerichten über Arbeitsdifferenzen, 3) gewerblicher Unterricht, 4) die Vollgesetzgebung, 5) die gesetzliche Regu- lation der Kinderarbeit, 6) die Einführung eines Normalarbeitstages.

Aus Neustadt bei Stolpen wird berichtet: Auf eine Eingabe in Eisenbahnangelegenheiten ist dem hiesigen Gewerbeverein von dem kgl. Finanz- ministerium die Mittheilung gemacht worden, daß im Laufe des gegenwärtigen Jahres bereits mit dem Bau der Ebersbach-Löbauer Zweig- bahn begonnen werden soll und daß die Detail- arbeiten bis Sohland, die allgemeinen Vorarbei- ten für die Fortführung der Bahn von da bis zur Elbe bei Pirna und bis Radeberg andererseits werden fertiggestellt werden.

Das k. Finanzministerium, an welches die von dem Stadtrathe und dem Stadtverordneten zu Eisenhof unter dem 15. April an Sr. Ma- jestät den König gerichtete Eingabe wegen des Baues der Eisenbahn von Aue nach Jägers- grün abgegeben worden ist, befindet sich auch jetzt noch nicht in der Lage, den Wünschen der Gesuch- steller, insoweit solche auf die sofortige Inangriff- nahme des Baues dieser Bahn gerichtet sind, zu entsprechen. Die Einwirkungen des noch nicht völlig beendigten Krieges und die damit verbun- denen außerordentlichen Ansprüche an die Staats- cassen haben keineswegs, wie die Gesuchsteller an- zunehmen scheinen, mit dem Abschluß der Friedens- präliminarien sofort ihr Ende erreicht, sondern bestehen nach wie vor und sind durch die Länge der Zeit, während welcher dieser Zustand dauert, nur noch schwerer und lästiger geworden; hierzu kommt noch, daß von dem technischen Bau-Personale eine nicht unerhebliche Anzahl zu den Fahnen einberufen worden ist und sich noch bei denselben befindet. Die sofortige Inangriffnahme des Baues würde sich daher, selbst wenn sie ohne vorgängige Beendigung der dazu erforderlichen speciellen Vor- arbeiten überhaupt möglich wäre, ohne eine Be- einträchtigung der jetzt im Gange befindlichen Bahnbauten nicht ausführen lassen. Indes hat das Finanzministerium bereits Einleitungen ge- troffen, um die speciellen Vorarbeiten in nächster Zeit aufnehmen zu lassen, und es sollen dieselben dertat betrieben werden, daß der Bau der Bahn jedenfalls im nächsten Jahre wird beginnen können.

(Eingekandt.)

Seitdem Seine Heiligkeit der Paps durch den Gebrauch der delicates Revalensiere da Barry glücklich wieder hergestellt und viele Ärzte und Hospitaller die Wirkung derselben anerkannt, wird Niemand mehr die Heilkraft dieser köstlichen Heil- nahmung bezweifeln und führen wir die folgenden

Krankheiten an, die sie ohne Anwendung von Medicin und ohne Kosten beseitigt. Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen- Schleimhaut-, Athem-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberculose, Schwindel, Asthma, Husten, verdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflos- keit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wasserucht, Nerven- Schwindel, Blutauffeigen, Obrenkrausen, Uebel- und Erbreden selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Rheumatismus, Menstrua- tion, Gicht, Bleichucht. — 72,000 Certificate über Ge- sundungen, die aller Medicin widerstanden, wozon ein Verlangen Copie gratis eingefandt wird. — Naheliege- als Fleisch, erspart die Revalensiere bei Ermüdung und Kindern auf 50 Mal ihren Preis in Arznei- Galle Ross. Alexandria, Egypten, 10. März 1868. Die delicate Revalensiere Du Barry's hat mich von einer chronischen Leibschwäche der bartdächtigen be- worunter ich neun Jahre lang ans Schwedische gelien und die aller ärztlichen Behandlung widerstanden, er- löst, und ich sende Ihnen hiermit meinen herzlichsten Dank als Entschädigung dieser köstlichen Gabe der Natur. Wenden Siejenigen, die da leiden, sich freuen; was die Medicin nicht vermag, leistet Du Barry's Revalensiere deren Gewicht, wenn in Gold bezahlt, nicht zu schen- ken würde. Mit aller Hochachtung E. Spatzka.

In Wechbüchen von 1/2 Pfund 18 Sgr. 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalensiere Chocolade in Tabletten in 12 Tafeln 18 Sgr., 24 Tafeln 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tafeln 1 Thlr. 27 Sgr.; in Pulver in 12 Tafeln 18 Sgr., 24 Tafeln 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tafeln 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tafeln 4 Thlr. 20 Sgr., 288 Tafeln 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tafeln 18 Thlr. — Zu beziehen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße; in Dresden in der Königliche Apotheke; in Chemnitz bei Georg Kästner, Nicolaipothke; nach allen Gegenden gegen Postanweisung. — Dépôt in Leipzig bei Th. Pätzmann, Hoflieferant.

Course der vereinten Bankfirmen in Zwickau am 17. Mai 1871.

Table with columns for bank names (e.g., Actien, Erzeug. Steink., Fortuna), prices, and interest rates. Includes sub-sections for 'Abschlags-Dividende pro 1870' and 'Am Sonntag Grandi Prigen'.

Am Sonntag Grandi Prigen zu St. Thomä: Früh 1/2 U. Hr. M. Zimmermann, 8 Uhr Beichte, Abends 6 Uhr Hr. M. Valentini, zu St. Nicolai: Früh 1/2 U. Hr. M. Buntan, 8 Uhr Beichte, Mittags 1/2 U. Hr. M. Sappe, Besper 2 Uhr Hr. Cand. Wöhr, in der Neustadt: Früh 9 Uhr Hr. M. Werbach, Abends 6 Uhr Hr. M. König, zu St. Petri: Früh 9 Uhr Hr. Kat. Kriem, Besper 2 Uhr Hr. Kat. Viecht, zu St. Pauli: Früh 9 U. Hr. Cand. Kreidam, vom Pred.-Coll., Abends 1/2 U. Hr. Cand. Hartung, vom Pred.-Coll., zu St. Johannis: Früh 1/2 U. Hr. M. Probst, Communion, Beichte um 8 Uhr, Radm. 2 Uhr Hr. Cand. Seifert v. Pred.-Verein zu St. Johannis, zu St. Georgen: Früh 1/2 U. Hr. Dr. Kat. Ramy, zu St. Jacob: (im neuen Stadtkirchhof) Früh 9 U. Hr. Pfarrer Michael, in der ref. Kirche: Früh 9 Uhr Hr. P. Dr. Homan, in der kath. Kirche: Früh 7 Uhr hl. Messe mit An- rede, 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe, 2 Uhr Ab- mittags-Gottesdienst mit Christen- lehre, 7 Uhr Abends Mai-Andacht, deutsch. Gemeinde: Früh 9 1/2 Uhr Erbauungsstunden der ersten Bürger Schule, Predigt durch Herrn Dr. Heger, in Connewitz: Früh 8 Uhr Dr. Kat. Viecht.

# Auction

## von Meubles und Betten.

Montag 22. Mai a. e. und folgende Tage werden in der Dr. Brog'schen Villa in Anger wegen Domicil-Veränderung die Meubles, als Sophas, Tische, Stühle, Speisetische für 30 Personen, Bettstellen mit Stahlfeder-Matratzen, Schränke, dabei 2 Eschkränze, Rehlische, Pötel, Koffer, sämmtliches Wäsche-Inventar, 1 Teppich, die Bücher, Spiele, die Kasse aller Art, die andere Sachen u. 15 Gebett der feinsten Familien-Betten, sowie 1 Gondel meistbietend versteigert.  
Anfang 10 Uhr Vormittags.

## Meubles-Auction.

Sonnabend 20. Mai von 10 Uhr Vormittags an werden Nicolaistraße 38, im goldenen Ring, die Meubles, als Secrétaire, Cassen, Sophas, Speisetische, Tische, Stühle, Bettstellen, 1 metall-bronz. Kronleuchter, 3 Delgadine, 1 Revolver, die Wirtschaftszutensilien u. dgl. m. à tout prix versteigert.

Da E. Polz in Leipzig ist soeben erschienen:

## Kriegs-Chronik 1870-1871.

Chronologische Zusammenstellung aller wichtigeren Ereignisse, Schlachten, Gefechte, diplomatischen Actenstücke etc.

deutsch-französischen Krieges 1870/71. Verbefferteter Sonder-Abdruck aus dem Leipziger Tageblatt.

Preis: 5 Ngr.

Vielfach geäußerte Wünsche aus der Mitte des Publicums haben die Verlags-Handlung bewogen, die mit so großer Befriedigung ausgenommenen Kriegs-Chronik des Tagesblattes in mehrfachen verbesserten Abdruck als eine besondere Broschüre erscheinen zu lassen. Diese Kriegs-Chronik ist die reichhaltigste und vollständigste von allen bisher erschienenen und daher der allgemeinsten Beachtung bestens zu empfehlen.

Im Literatur-Bureau in Firma ist erschienen und bei O. Th. Winckler in Leipzig, Ritterstraße Nr. 41 zu haben:

## Die sächsische Armee im deutsch-französischen Krieg 1870/71.

Ein Lorbeerkranz in den unverwundlichen Ruhmeskranz sächsischer Waffenthaten. Mit dem Porträt S. R. Sobieski des Kronprinzen. Preis 5 Ngr.

## Ziehung am 25. Mai 1871

der von der „Dresdner Gewerbehalle“ veranstalteten Ministeriell genehmigten grossen Waaren-Verloosung zur Beschaffung eines Fonds für Amputirte und deren bestmögliche Wiederherstellung durch künstliche Gliedmaßen.  
100,000 Loose — 10,000 Gewinne  
à 500, 300, 200, 100, 60 bis herab à 1 Thir.  
Loose à 10 Gr. sind zu haben bei den bekannten Verkaufsstellen sowie in der Expedition dieses Blattes oder direct durch den General-Depositoren Herrn Herrn. Serbo in Leipzig.

## König Wilhelm-Verein

Ziehung der Geld-Lotterie am 1. Juni c. Gewinne 15000  $\text{fl}$  bis abwärts 4  $\text{fl}$ ,  $\frac{1}{2}$  Loose à 2  $\text{fl}$ ,  $\frac{1}{4}$  Loose à 1  $\text{fl}$  offerirt Carl O. H. Biehweg, Petersstr. 15.

## Local-Veränderung.

Das Kleidermagazin von Ednard Leysath befindet sich jetzt: Hainstrasse No. 26.

Französisch wird in kurzer Zeit nach besser Meth. gel. Nürnberg. Str. 37, III. (Sprecht. 1-31.)

Ein Student erbietet sich um ein mäßiges Honorar in der lateinischen und griechischen Sprache Unterricht zu ertheilen. Offerten beliebe man unter M. N. 558. Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Ein Student wünscht gegen Gewährung freier Wohnung und einfacher Kost 2-3 Stunden Nachmittags in Gymnasial- und Realjahren einem oder mehreren Knaben Unterricht zu ertheilen. Ebenso ist er bereit Clavierunterricht zu geben. Offerten unter A. G. 10. d. d. Expedition d. Bl.

Clavier- und Gesangsunterricht gründlich wünscht eine im Conservatorium gebildete Dame zu ertheilen. Petersstr. 35 (3. Hofen), 3. Et. ob.

## Wer eine Anzeige

in hiesigen oder in auswärtigen Blättern veröffentlichten will, der erspart Mühe und Portofosten, wenn er damit die Unterzeichneten beauftragt, deren alleiniges und ausschließliches Geschäft es ist, Anzeigen in alle Zeitungen der Welt zum Original-Kostenpreise und ohne Nebenkosten zu befördern.

Haasenstein & Vogler in Leipzig.

**Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlentr. 27.**  
Sprechstunden von 8-12 und von 2-5 Uhr.  
**Hombopatisch-klinisches Institut, Centralhalle.**  
Poliklinik: 8-9 U., Privatklinik: 9-10, 2-4 U.  
**Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Eisen- und Verkauf bei Schliesche & Köder, Königstr. 26.**  
Damen-, Herren-, Reise- u. Handbäder, Schultaschen, Reise- taschen etc. bei Fr. E. Hahn, Nicolaistr. 5, große Auswabi  
**Sophien-Bad, Dorotheenstraße 1.** Römisch-irische, russische und Riefernadel-Dampfbäder für Damen täglich 1-4 Uhr, für Herren früh 8-1/2 Uhr und Nachmittags 4 bis 9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8-1 Uhr. Schwimmbassin, Wannen-, Douch- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.  
**Piana-Bad, Lange Str. 45.** Röm.-irische, Riefernadel- u. Sool-Dampfbäder. Heilung v. Gicht, Rheumatismus, Kämpungen, Sclerose, Haut- u. Blutkrankheiten. Besondere Aufmerksamkeit, Sclerose, Haut- u. Blutkrankheiten. Penlonat. Wannen-, Haus- u. Kurbäder stets zu Diensten  
**Filiale Bad Wildenstein Windmühlentr. 41.** 1. Dillungs- Rheumatismus, Gicht, Sclerose, Haut- u. Blutkrankheiten durch Riefernadel-Dampfbäder. Ununterbrochen geöffnet

**Neues Theater. (114. Abonnement-Vorstellung.)**  
**Alexandro Strabella.**  
Romantisch-komische Oper in 3 Acten v. W. Friedrich.  
Musik von Friedrich von Flotow.  
(Regie: Herr Seidel.)  
Personen:  
Alexandro Strabella, Sänger. Herr Dader.  
Sassi, ein reicher Venezianer. Herr Hünze.  
Promete, seine Waise. Herr Hünze.  
Barbarino (Bandit). Herr Ehrle.  
Schüler Strabella's Patriarch. Herr Hünze.  
Londone, Diener. Herr Hünze.  
Ort der Handlung: Im 1. Act Venedig; im 2. und 3. Act Strabella's Geburtsort bei Rom, 3 Monate später  
Im 1. Act: **Pas de masque**, ausgeführt von Herr Balletmeister Reisinger, Herrn Jodl und dem Corps de Ballet.  
**Pas de deux**, ausgeführt von Frau Cofati und Frau. Kepler, begleitet von vier Damen des Corps de Ballet.  
\*\*\* Reuone — Frau. Gungbich, als erster theatralischer Verführer.

Der Text der Gesänge ist an der Kasse für 3 Ngr. ersuchen zu haben.  
**Gewöhnliche Preise der Plätze.**  
Einl.  $\frac{1}{6}$  Ngr. Anf.  $\frac{1}{7}$  Ngr. Ende gegen 9 Uhr.  
**Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.**  
Sonntag, den 21. Mai: **Robert u. Bertram.**  
Die Direction des Stadttheaters.  
**Abgang der Personenposten von Leipzig:**  
Eilenburg: 11. 30. Brn., 11. 30. Abds. — Pegau: 6. 30. fr  
**Ankunft der Personenposten in Leipzig:**  
Eilenburg: 11. 30. Brn., 11. Abds. — Pegau: 8. Abds  
**Erledigt**  
hat sich der unter dem 26. April dieses Jahres hinter Friedrich August Nawald aus Götzen erlassene Steckbrief.  
Leipzig, am 17. Mai 1871.  
Königliches Bezirks-Gericht daselbst.  
Der Untersuchungsrichter.  
Polke.

**Bekanntmachung.**  
In einer hier anhängigen Rechtsache sollen den 23. Mai 1871, Vormittags 11 Uhr, sechs Stück Kugeln der Braunkohlen-gesellschaft Fuchsbann zu Leipzig, und zwar die Nummern 39 bis mit 44 nebst Talons und Dividendenscheinen Nr. 1-10, an den Meistbietenden versteigert werden, und werden Erstehungs-lustige daher geladen, zu dem festgesetzten Termine sich im Bezirksgerichtsgebäude, im Verhandlungssaale des unterzeichneten Handels-gerichts, Petersstr. Nr. 53, I. Eingang, 3 Treppen, einzufinden.  
Leipzig, den 22. April 1871.  
Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.  
Dr. Hagen.

**Fohlen-Versteigerung.**  
Montag den 22. Mai a. e. Mittags 12 Uhr sollen vor dem Gasthof zu Rodau zwei 3 Tage alte Fohlen unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich versteigert werden.  
Cant.-Du. Cuntzsch, am 19. Mai 1871.  
Das Commando der Ersatz-Escadron des 3. Reiter-Regiments.  
Freiherr von Kaltsch, Rittmeister.

**Auction.**  
Heute Sonnabend versteigere ich **Maue's Restauration** Nicolaistraße Nr. 31 mehrere tausend Flaschen **Rothe- und Weißweine, Rum, Arac de Goa, Muscat Lunel, Glühwein, Kräuterliqueur und andere Gegenstände.**  
**Joh. Aug. Heber,** Auctonator und Taxator.  
**NB. Montag Fortsetzung.**  
Sonnabend, den 20. d. M., 11 Uhr Vormittags, soll im Gasthof zur Linde ein schön gebautes dreijähriges Pferd, als Reit- und Reispferd passend, gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

21) J. G. Deulwig, confirm. Lehrent an der 5. Bürgerschule Sohn.  
22) F. G. Kräpff, Tischlers Tochter.  
23) E. D. Brünings, Expedientens Tochter.  
24) F. E. Gengrafewsky's, Marktbehlers S.  
25) J. H. G. Krügers, Brs. u. Vohnkutschers T.  
26) F. A. Rauery, Kaufmanns Sohn.  
27) E. A. Liebe's, Schuhmachers Sohn.  
28) G. E. Troipisch, Brs. und Advocatens S.  
29) J. A. D. Dams, Kohlenhändlers Tochter.  
30) J. Fallmanns, Lehrers Tochter.

**b) Nicolaiskirche:**  
1) F. V. Gänzel, Brs. u. Gastwirths Sohn.  
2) E. G. Roth's, Handmanns Tochter.  
3) E. A. P. Reichel's, Buchbinders Tochter.  
4) J. G. Krügers, Marktbehlers Tochter.  
5) F. A. W. Schenck's, Buchbinders S.  
6) J. F. H. Benzien's, Schlossers Sohn.  
7) J. F. Vogels, Handarbeiters Tochter.  
8) J. A. Köhners, Brs. u. Vohnkutschers T.  
9) E. G. Vaue's, Kellermeisters Sohn.  
10) F. A. Hennig's, Schuhmachermeisters Sohn.  
11) W. Spieg's, Vohnkellers Sohn.  
12) E. F. Veders, Brs. u. Kaufmanns Sohn.  
13) E. Veders, Schneiders Sohn.  
14) T. R. Thämmel's, Notendruckers Sohn.  
15) D. G. Meiners, Brs. u. Kaufmanns T.  
16) J. A. Tretbars, Portiers Tochter.  
17) J. F. Grafs, Radtrügers Sohn.  
18) Ein unehel. Mädchen.

**c) Reformirte Kirche:**  
1) F. G. Gannig's, Kaufmanns Sohn.  
2) G. B. Braune's, Handlungsprocuristens T.  
3) F. Gontards, Kaufmanns Tochter.

**Israelit. Religionsschule.**  
Sonntag den 21. Mai Vormittags 10 Uhr öffentliche Prüfung der dies-jährigen Confirmanden im Locale der ersten Bürgerschule.

## Tageskalender.

**Essentielle Bibliotheken:**  
Universitätsbibliothek 11-1 Uhr.  
Stadtbibliothek 2-4 Uhr.  
**Städtische Sparcasse.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rückzahlungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Offerten-Kombardgeschäfte 1 Treppenhoch. — Filiale für Einlagen: Marien-Apothek, Kanze Straße Nr. 33; Drogen- u. Schiffs-, Windmühlentr. Nr. 30; Finken-Apothek, Weststr. Nr. 17a.  
**Städtisches Leibhaus.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auktionen nur bis 2 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 15. bis 21. August 1870 verlehnten Forderungen, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mittheilung der Auktionsgebühren stattfinden kann.  
**Einigung:** für Prolongation und Herausnahme vom Bauplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

**Feuerwehrestellen:** In der Rathswache (Centralstation) Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stochhaus, am Rathmarkt); in der Feuerwache Nr. 4, Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schleierstraße (S. Bürgerschule); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischerplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenballe; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Windmühlentr. Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater (Augustplatz Nr. 3b, westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10 beim Hausmann im Souterrain; Marienstr. Nr. 14 (Wassenaufbehälter); Dresdner Straße Nr. 32 (Zehrbau) bei dem königlichen Controlleur; Heiser Straße Nr. 28 (Zehrbau) bei dem königlichen Controlleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Weitlopf & Härtel), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6-8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße beim Hausmann; Platzwiger Straße Nr. 6 (Blüthner'sche Piano-fabrik), parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 7 oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gassereitungs-Anstalt (Gurtrich'scher Straße Nr. 4).

**Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nach-werkung** (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Trepp), wöchentlich eröffnet vom April bis September Vormittags 7-12 1/2 Uhr, Nachmittags 2-7 Uhr.  
**Stadtbad im alten Jacobshospital** in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.  
**Neues Theater.** Beschäftigung desselben Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu meiden beim Theater-Inspector.  
**Städtisches Museum,** geöffnet von 10-4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.  
**Mineralogisches Museum,** von 10-12 Uhr.  
**Pharmakognostisches Museum,** Universitätsstraße 15. 2. Et. von 1-3 Uhr.  
**Zoologisches Museum** (im Augusteum) v. 10-12 Uhr (Schulen und größere Anzahl Schüler sind Tags vorher anzumelden).

**Del Vecchio's Kunst Ausstellung,** Markt Kaufhofs 9-5 Uhr.  
**Schützenhaus mit Triangulanten** dem Besuche täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Eintritt 2 1/2 Ngr.  
**Schillerhaus in Gohlis** täglich geöffnet.  
**Annoucen-Bureau von Bernhard Freyer,** 39. Neumarkt Nr. 39.  
**C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saiten-handlung,** Piano-Viagaz u. Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos). Neumarkt 14. Hohe Lilie  
**Aug. Bransch. Photographisches Atelier** Lindenstr. 7. Karten à Dtzd. 2 u. 3 Thlr.  
**P. Pabst's Musikalien-Handlung** u. (früher E. W. Fritsch'sche) reichh. Leib-Anstalt für Musik. Vollst. Lager d. Edition Peters u. a. billige Classiker-Ausg.  
**E. Laci's** Buchhandl. u. Antiquariat, Neumarkt 5. Ein- u. Verkauf v. Schulbüchern, Classikern, wissenschaftl. Werken, Musikalien, so wie ganzen Bibliotheken.  
**Visiten-, Adress-, Einladungskarten u. Autographien** zu bill. Preisen. F. Köhler, Steindrucker, Neumarkt 16, 1  
**Kylographische Anstalt v. Friedrich Schlitte** Schrötergässchen 5, III., Ecke d. gr. Windmühlentr.

**Liste der Getrauten.**  
Vom 12. bis mit 18. Mai.  
**a) Thomaskirche:**  
1) F. W. Altmanns, Brs. u. Vohnkutschers T.  
2) R. F. Th. Lobs, Radtrügers Sohn.  
3) J. A. Barth's, Vohnkutschers Tochter.  
4) A. Schick's, Bürger u. Barbiers Tochter.  
5) F. A. Seidewig's, Restaurateurs Sohn.  
6) E. A. Kloberg's, Galvanoplastikers und Schriftgießereibesetzers Tochter.  
7) E. F. J. Weigels, Cigarrenhändlers Sohn.  
8) J. E. G. Herrmanns, Kaufmanns Sohn.  
9) A. W. Kadorn's, Brs. und Schneiders T.  
10) E. W. Hahn's, Maurers Sohn.  
11) F. H. Rauers, Tischlers Sohn.  
12) J. F. E. Herrmanns, Cigarrenarbeiters S.  
13) F. A. J. Jilich's, Bürger u. Vohnkutschers T.  
14) Th. J. Soigt's, Radtrügers Sohn.  
15) E. F. H. Kurets, Schiffshebers Tochter.  
16) F. H. D. Arendts, Buchbinders Sohn.  
17) J. E. J. Jilich's, Handarbeiters Tochter.  
18) E. A. Kurets, Tischermeysters Sohn.  
19) D. R. Kirchs, Kaufmanns Tochter.

**c) Reformirte Kirche:**  
1) E. W. Schlegner, Defonon und Stadt-verordneter in Wügel, mit  
Jgfr. E. J. E. Schlegel hier.  
2) G. H. Allendorfs, Bäder hier, mit  
Jgfr. W. R. Reichmüller aus Braunschweig.

**Liste der Getrauten.**  
Vom 12. bis mit 18. Mai.  
**a) Thomaskirche:**  
1) F. W. Altmanns, Brs. u. Vohnkutschers T.  
2) R. F. Th. Lobs, Radtrügers Sohn.  
3) J. A. Barth's, Vohnkutschers Tochter.  
4) A. Schick's, Bürger u. Barbiers Tochter.  
5) F. A. Seidewig's, Restaurateurs Sohn.  
6) E. A. Kloberg's, Galvanoplastikers und Schriftgießereibesetzers Tochter.  
7) E. F. J. Weigels, Cigarrenhändlers Sohn.  
8) J. E. G. Herrmanns, Kaufmanns Sohn.  
9) A. W. Kadorn's, Brs. und Schneiders T.  
10) E. W. Hahn's, Maurers Sohn.  
11) F. H. Rauers, Tischlers Sohn.  
12) J. F. E. Herrmanns, Cigarrenarbeiters S.  
13) F. A. J. Jilich's, Bürger u. Vohnkutschers T.  
14) Th. J. Soigt's, Radtrügers Sohn.  
15) E. F. H. Kurets, Schiffshebers Tochter.  
16) F. H. D. Arendts, Buchbinders Sohn.  
17) J. E. J. Jilich's, Handarbeiters Tochter.  
18) E. A. Kurets, Tischermeysters Sohn.  
19) D. R. Kirchs, Kaufmanns Tochter.

**Liste der Getrauten.**  
Vom 12. bis mit 18. Mai.  
**a) Thomaskirche:**  
1) F. W. Altmanns, Brs. u. Vohnkutschers T.  
2) R. F. Th. Lobs, Radtrügers Sohn.  
3) J. A. Barth's, Vohnkutschers Tochter.  
4) A. Schick's, Bürger u. Barbiers Tochter.  
5) F. A. Seidewig's, Restaurateurs Sohn.  
6) E. A. Kloberg's, Galvanoplastikers und Schriftgießereibesetzers Tochter.  
7) E. F. J. Weigels, Cigarrenhändlers Sohn.  
8) J. E. G. Herrmanns, Kaufmanns Sohn.  
9) A. W. Kadorn's, Brs. und Schneiders T.  
10) E. W. Hahn's, Maurers Sohn.  
11) F. H. Rauers, Tischlers Sohn.  
12) J. F. E. Herrmanns, Cigarrenarbeiters S.  
13) F. A. J. Jilich's, Bürger u. Vohnkutschers T.  
14) Th. J. Soigt's, Radtrügers Sohn.  
15) E. F. H. Kurets, Schiffshebers Tochter.  
16) F. H. D. Arendts, Buchbinders Sohn.  
17) J. E. J. Jilich's, Handarbeiters Tochter.  
18) E. A. Kurets, Tischermeysters Sohn.  
19) D. R. Kirchs, Kaufmanns Tochter.

**Liste der Getrauten.**  
Vom 12. bis mit 18. Mai.  
**a) Thomaskirche:**  
1) F. W. Altmanns, Brs. u. Vohnkutschers T.  
2) R. F. Th. Lobs, Radtrügers Sohn.  
3) J. A. Barth's, Vohnkutschers Tochter.  
4) A. Schick's, Bürger u. Barbiers Tochter.  
5) F. A. Seidewig's, Restaurateurs Sohn.  
6) E. A. Kloberg's, Galvanoplastikers und Schriftgießereibesetzers Tochter.  
7) E. F. J. Weigels, Cigarrenhändlers Sohn.  
8) J. E. G. Herrmanns, Kaufmanns Sohn.  
9) A. W. Kadorn's, Brs. und Schneiders T.  
10) E. W. Hahn's, Maurers Sohn.  
11) F. H. Rauers, Tischlers Sohn.  
12) J. F. E. Herrmanns, Cigarrenarbeiters S.  
13) F. A. J. Jilich's, Bürger u. Vohnkutschers T.  
14) Th. J. Soigt's, Radtrügers Sohn.  
15) E. F. H. Kurets, Schiffshebers Tochter.  
16) F. H. D. Arendts, Buchbinders Sohn.  
17) J. E. J. Jilich's, Handarbeiters Tochter.  
18) E. A. Kurets, Tischermeysters Sohn.  
19) D. R. Kirchs, Kaufmanns Tochter.

**Liste der Getrauten.**  
Vom 12. bis mit 18. Mai.  
**a) Thomaskirche:**  
1) F. W. Altmanns, Brs. u. Vohnkutschers T.  
2) R. F. Th. Lobs, Radtrügers Sohn.  
3) J. A. Barth's, Vohnkutschers Tochter.  
4) A. Schick's, Bürger u. Barbiers Tochter.  
5) F. A. Seidewig's, Restaurateurs Sohn.  
6) E. A. Kloberg's, Galvanoplastikers und Schriftgießereibesetzers Tochter.  
7) E. F. J. Weigels, Cigarrenhändlers Sohn.  
8) J. E. G. Herrmanns, Kaufmanns Sohn.  
9) A. W. Kadorn's, Brs. und Schneiders T.  
10) E. W. Hahn's, Maurers Sohn.  
11) F. H. Rauers, Tischlers Sohn.  
12) J. F. E. Herrmanns, Cigarrenarbeiters S.  
13) F. A. J. Jilich's, Bürger u. Vohnkutschers T.  
14) Th. J. Soigt's, Radtrügers Sohn.  
15) E. F. H. Kurets, Schiffshebers Tochter.  
16) F. H. D. Arendts, Buchbinders Sohn.  
17) J. E. J. Jilich's, Handarbeiters Tochter.  
18) E. A. Kurets, Tischermeysters Sohn.  
19) D. R. Kirchs, Kaufmanns Tochter.

der Thomaskirche früh 9 1/2 Uhr Gottes-  
predigt: Dr. M. Deligsh.  
in Gohlis früh 9 Uhr Gottesdienst. Predigt:  
Herr Pastor Dr. Seydel.  
**British and American Church-Service.**  
Sunday after **Ascension-Day**, May 21st.  
in the large Hall of the Conservatorium:  
Morning, 10.30, am. | Evening, five, pm.  
Montag: Nicolaif Abds. 6 U. Hr. M. Lampadius,  
Thomaskirche früh 7 Uhr Bibelstunde,  
Hr. M. Krämer, Brief Jacobi 1, 2 Bg.,  
Nicolaiskirche früh 7 Uhr Hr. D. Gräfe,  
Thomaskirche früh 7 Uhr Communion,  
Montag Abend 1/2 8 Uhr zu St. Pauli Bibelstunde  
(Mittw. 6, 14-18.), Herr Cand. Pöschmann  
vom Pred.-Coll.  
**Wächner:**  
Herr M. Valentiner und Herr M. Lampadius.  
Montag Nachm. 1/2 2 U. Bestunde in der Thomaskirche.  
**Wotette.**  
Geste Nachmittags 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche:  
Nach einer Prüfung kurzer Tage, von Schicht.  
In zwei Theilen.  
Die Texte der Wotetten sind an den Eingängen  
der Kirche für 1 Ngr. zu haben.)  
**Kirchenmusik.**  
Montag früh 1/2 9 Uhr in der Thomaskirche:  
Aus der Tiefen rufe ich, von Richter.  
**Liste der Getrauten.**  
Vom 12. bis mit 18. Mai.  
**a) Thomaskirche:**  
1) J. E. W. Eisengraber, Schlosser hier, mit  
Jgfr. W. Deute, Kutschers hier hinterl. T.  
2) J. A. Lemart, Schneider hier, mit  
Jgfr. S. Kemler, Schneidermeisters und  
Häuslers in Fuchsbain Tochter.  
3) G. H. Schmidt, Tischler hier, mit  
Jgfr. A. E. Edelmann, Tischlers hier  
hinterl. Tochter.  
4) F. J. H. Uldrich, herrsch. Kutscher hier, mit  
H. A. Koster, Drechslermeisters in Foch-  
burg hinterl. Tochter.  
5) F. D. Kirsten, Schneider hier, mit  
H. Wersburger, Schneidermeisters und  
Hausbesizers in Fuchsbain hinterl. Tochter.  
6) J. Th. Hödel, Schuhmacher hier, mit  
Jgfr. F. E. Riemer, Schuhmachers hier  
hinterl. Tochter.  
7) F. W. Anger, Buchbinder hier, mit  
Jgfr. W. Th. Burdly, Vereiters hier T.  
8) E. F. Heiger, Schlosser hier, mit  
Jgfr. J. H. Hausstein, Marktbehlers und  
Hausmanns hier hinterl. Tochter.  
9) F. W. H. Jäckel, Kaufmann in Lauban, mit  
Jgfr. E. W. Handwerk, Bürger, Kauf-  
manns und Hausbesizers hier hinterl. T.  
**b) Nicolaiskirche:**  
1) A. Dohertau, Handelsmann hier, mit  
Jgfr. J. E. Grenkner, Cigarrenarbeiters  
hier hinterl. Tochter.  
2) E. Erbed, Schneider hier, mit  
E. E. Müller hier, Maurermeisters in  
Rüden Tochter.  
3) F. C. Schiebel, Kellner hier, mit  
Jgfr. M. H. Kanig, Bürger und Schuh-  
machermeisters in Schildau hinterl. Tochter.  
4) E. A. E. Landt, Bürger und Kaufmann  
in Berlin, mit  
Jgfr. E. S. Krause, Bürger u. Kupfer-  
hebers hier Tochter.  
5) A. J. W. Sohnte, Bürger und Fabrik-  
besizer hier, mit  
Jgfr. J. J. Prasse, Bürger, Hausbesizers,  
Advocatens und Notars hier Tochter.  
6) A. L. Sucheyti, Locomotivführer in  
Doppeln, mit  
Jgfr. E. T. Moriz, Expedientens hier T.  
7) E. A. Supmann, Br. u. Procurist hier, mit  
Jgfr. J. E. Weinoldt, Bürger, Kauf-  
manns, Hausbesizers und Ritters des königl.  
höch. Verdienstordens hier Tochter.  
8) A. D. Koch, Kaufmann hier, mit  
Jgfr. A. L. Fiedler, Buchdruckers hier T.  
**c) Reformirte Kirche:**  
1) E. W. Schlegner, Defonon und Stadt-  
verordneter in Wügel, mit  
Jgfr. E. J. E. Schlegel hier.  
2) G. H. Allendorfs, Bäder hier, mit  
Jgfr. W. R. Reichmüller aus Braunschweig.



Die französische Kriegscontribution.

Die Pforte, welche Frankreich für seinen freien... Die Pforte, welche Frankreich für seinen freien... Die Pforte, welche Frankreich für seinen freien...

- 1) der großen Kriegs-Entschädigung von 5000 Millionen Francs; 2) den Zinsen von 3000 Millionen Francs...

3) der Contribution der Stadt Paris in der Höhe von 200 Millionen Francs; 4) den in Frankreich erhobenen Steuern und Abgaben...

5) die Kosten der Invaliden-Unterstützung und Pensionierung der Invaliden begründet werden im Betrage von 240 Millionen Thalern...

6) die Kosten der Invaliden-Unterstützung und Pensionierung der Invaliden begründet werden im Betrage von 240 Millionen Thalern...

7) die Kosten der Invaliden-Unterstützung und Pensionierung der Invaliden begründet werden im Betrage von 240 Millionen Thalern...

8) die Kosten der Invaliden-Unterstützung und Pensionierung der Invaliden begründet werden im Betrage von 240 Millionen Thalern...

9) die Kosten der Invaliden-Unterstützung und Pensionierung der Invaliden begründet werden im Betrage von 240 Millionen Thalern...

10) die Kosten der Invaliden-Unterstützung und Pensionierung der Invaliden begründet werden im Betrage von 240 Millionen Thalern...

11) die Kosten der Invaliden-Unterstützung und Pensionierung der Invaliden begründet werden im Betrage von 240 Millionen Thalern...

12) die Kosten der Invaliden-Unterstützung und Pensionierung der Invaliden begründet werden im Betrage von 240 Millionen Thalern...

13) die Kosten der Invaliden-Unterstützung und Pensionierung der Invaliden begründet werden im Betrage von 240 Millionen Thalern...

14) die Kosten der Invaliden-Unterstützung und Pensionierung der Invaliden begründet werden im Betrage von 240 Millionen Thalern...

15) die Kosten der Invaliden-Unterstützung und Pensionierung der Invaliden begründet werden im Betrage von 240 Millionen Thalern...

16) die Kosten der Invaliden-Unterstützung und Pensionierung der Invaliden begründet werden im Betrage von 240 Millionen Thalern...

17) die Kosten der Invaliden-Unterstützung und Pensionierung der Invaliden begründet werden im Betrage von 240 Millionen Thalern...

18) die Kosten der Invaliden-Unterstützung und Pensionierung der Invaliden begründet werden im Betrage von 240 Millionen Thalern...

Tränen, welche den vielen Tausenden von Gebiethen fließen, vermag eiserer Goldglanz nicht zu trocknen. Aber Eins schon ist ein tröstender und erhebender Gedanke, nämlich daß die Frauen, welche...

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der von dem Abg. Schulte-Delepisch eingebrachte Gesetzentwurf betreffend das Vereinswesen hat diesmal eine weit günstigere Aufnahme gefunden als das vorige Mal.

Die „V. A. C.“ sagt darüber: „Dem norddeutschen Reichstag gegenüber verhielten sich bekanntlich die Regierungen ablehnend; ein Theil derselben hatte sogar gegen die Kompetenz der Reichsgesetzgebung, über das Vereinswesen Bestimmungen zu treffen, Einwendungen erhoben.“

Dieser letzte Einwand ist nun durch die Reichsverfassung beseitigt, welche bekanntlich das Vereinswesen in voller Form der Kompetenz der Reichsgesetzgebung zugewiesen hat.

Uebrigens hat der Reichs-Gesetzentwurf darin einen sehr starken Rückhalt gefunden, daß er genau dem bayerischen Vereinsgesetze sich anschließt; auch haben die Regierungen in der Commission nicht wie früher sich negativ verhalten, sondern ihre Vertreter haben an den Verhandlungen lebhaft Theil genommen.

Im Reichstage ist selbstverständlich durch die Anwesenheit der Süddeutschen die Stimmung für dieses wichtige Gesetz eine noch günstigere. Uebrig hat die Commission durch einen ihrer Befehlshaber die sonst so sicheren Ausichten des Gesetzes stark geschädigt; sie will nämlich die Vereinsfreiheit auch auf die todte Hand und die religiösen Gesellschaften ausdehnen; diese Ausdehnung hat aber in keinem Falle Aussicht auf Annahme von Seiten des Reichstages und der Regierungen; sie schreut die wärmsten Freunde des Gesetzes am meisten ab.

Namentlich in Süddeutschland würde durch ein solches Gesetz das ganze bisherige Verhältnis der religiösen Körperschaften zum Staate über den Haufen geworfen, die jetzt in Bayern so starke altkatholische Bewegung gegen das Unselbstständigkeitsdogma würde auf das Aeußerste erschüttert und dem Staate das letzte Verteidigungsmittel gegen kirchliche Anmaßungen aus der Hand genommen werden.

Wir können positiv versichern, daß gerade die entschiedenen nationalen und entschieden liberalen Mitglieder aus Süddeutschland niemals einem solchen Gesetze ihre Zustimmung ertheilen würden. Der betreffende Beschluß ist zu Stande gekommen durch eine Coalition der conservativen Mitglieder der Commission, welche das Gesetz zu Falle bringen wollen, der Ultramontanen, denen am meisten gerade an dieser Bestimmung liegt, und der Mitglieder der Fortschrittspartei, welche sich leider durch den Klang des Wortes Freiheit haben bestimmen lassen, dem Beschluß beizutreten. Offenlich wird die vernünftige Erwägung im Mienem des Reichstages geradezu gefährlichen, jedenfalls unannehmbaren Beschluß der Commission wieder beseitigen, ohne das Gesetz selbst darüber zu Falle zu bringen.

Unter der Firma „Vältscher Lloyd“ ist in Stettin eine Steintin-Amerikanische Dampfschiffahrt-Gesellschaft gegründet, welche in nächster Zeit eine regelmäßige Dampfschiff-Verbindung zwischen Stettin und New-York herzustellen beabsichtigt. Die Gesellschaft hat sich der Reichs-Postverwaltung gegenüber erboten, die Beförderung von geschlossenen Briefspäcken nach den Vereinigten Staaten von Amerika gegen einen Vergütungssatz von 1/2 Sgr. pro einfachen Brief zu übernehmen.

Bei Annahme dieses Anerbietens bot sich die Möglichkeit dar, ohne jeden Nachtheil für die Reichs-Postkasse folgende ermäßigte Portofläße für die auf Verlangen des Absenders via Stettin beförderten Briefe nach und aus den Vereinigten Staaten von Amerika einzuführen: für den einfachen frankierten Brief 2 1/2 Sgr. oder 6 Centes, für den einfachen unfrankierten Brief 5 Sgr. oder 12 Centes. Es läßt sich annehmen, daß die neue Linie namentlich zur Beförderung von Connoisements, Avisbriefen etc. zu solchen Gütern, welche mit den Schiffen des Valtischen Lloyd zur Abwendung gelangen, benutzt werden wird. Auch für Briefe der Auswanderer wird die Stettiner Linie der billigeren Portofläße halber in Betracht kommen. Mit Rücksicht auf diese Verhältnisse ist zwischen der Reichs-Postverwaltung und der Postverwaltung der Vereinigten Staaten ein Additional-Artikel zu dem Postvertrage vom 21. October 1867 vereinbart worden, welcher gegenwärtig dem deutschen Reichstage zur Genehmigung vorliegt.

In der Budget-Commission des Reichstages ist bei Gelegenheit der Beratung des Post-Etats die Frage aufgeworfen, welche Bewandnis es mit der Referirung der Postbestellen bei gewissen Postämtern für pensionirte Officiere, den sogenannten Officiers-Postämtern habe. Darauf wurde seitens des Bundes-Commissars erklärt, daß sogenannte Officiers-Postämter solche Postämter seien, für welche die Postbestellen von der Postverwaltung nur mit pensionirten Officieren besetzt werden dürfen. Solche Ämter bestehen nur in Preußen und in Ländern, für welche Preußen durch Verträge die Postverwaltung übertragen ist.

Solche Ämter bestehen nur in Preußen und in Ländern, für welche Preußen durch Verträge die Postverwaltung übertragen ist. Die Budget-Commission hat es, nach eingehender Beratung, für an der Zeit erachtet, diese veraltete Einrichtung zu beseitigen und folgende Resolution beschlossen: „Den Reichskanzler aufzufordern, die erforderlichen Schritte zu thun, um ohne Verletzung bereits erworbener Rechte, von dem Eintritte des neuen Personal-Reglements an, die Reduktion und endliche Aufhebung der Officiers-Postämter einzutreten zu lassen.“

In Wiener Blättern wird ein Actenstück veröffentlicht, welches für den Grafen Beust im höchsten Grade beschämend und compromittirend ist. Der große Banerottier Langrand-Dumoucau hatte im Jahre 1868 vom Kaiser Franz Joseph und vom Grafen Beust eine vertrauliche Mission an die päpstliche Regierung erhalten. Die Wiener „Montags-Revue“ veröffentlicht nun eine Denkschrift Langrand's über die Unterredung, die er mit Beust, sowie über die Audienz, welche er beim Kaiser gehabt hat. Die amtlichen und halbamtlichen Wiener Blätter haben bisher die Echtheit des Actenstücks nicht angefochten. Es handelte sich demnach darum, dem Paps Pius IX. und dem Cardinal Antonelli die kaiserl. Genehmigung der confessionellen Gesetze anzukündigen und so sehr als möglich die Wirkung abzuwaschen, welche diese Sanction in Rom hervorbringen würde.

Durch dieses Mittel wollte man einen diplomatischen Bruch des heiligen Stuhles mit Oesterreich vermeiden und den Paps dahin bringen, den Kaiser Franz Joseph in dem Consistorium, das in Rom Anfangs Juni abgehalten werden sollte, nicht zu tadeln. Mit einem Worte, es sollte in Rom im selben Augenblicke, in welchem die Nachricht von der erfolgten Sanction dort bekannt würde, ein Mann zur Stelle sein, in den der Cardinal Antonelli und der Paps Vertrauen setzten. Trotz der unglücklichen Auslegungen, welche 1867 in gewissen Kreisen Roms betreffend die Angelegenheit der italienischen Kirchengüter in Umlauf waren, hatte sich Herr Langrand fortwährend der vollständigen Werthschätzung Pius IX. und des Cardinals Antonelli erfreut. Sie waren ihm noch dankbar für den finanziellen Beistand, den er 1864 dem heiligen Stuhle geleistet hatte, als er 20 Millionen Francs päpstlicher Obligationen parii unterbrachte, so daß Herr Langrand besser als irgend ein Anderer dazu geeignet war, die Mission, mit welcher man ihn beehren wollte, erfolgreich durchzuführen. Er kam mit dem Reichskanzler zusammen und erhielt Instruktionen für Rom, welche Herr Rindoworth am nächsten Tag, den 23. veroffentlichte. Nachdem Langrand durch den Reichskanzler autorisirt worden war, wurde er es ebenfalls durch den Kaiser Franz Joseph, der ihm am 23. Mai Mittags empfing. Der Kaiser bestätigte ihm Alles, was Graf Beust ihm Tags vorher gesagt hatte, und beauftragte ihn, dem heiligen Vater speciell Folgendes auszu- drücken: 1. Sein lebhaftes Bedauern, daß er den confessionellen Gesetzen keine Sanction habe gewähren müssen. 2. Sollte Herr Langrand dem Paps mittheilen, daß diese Sanction das non plus ultra der kaiserlichen Gewährung, das Maximum dessen wäre, was er dem Geiste der Neuzeit zuzugeben beabsichtige. 3. Der Kaiser ließ den Paps erlauben, Geduld zu fassen, indem er hinzusetzte, daß sich die Lage ändern und sich bald bessern würde, mit dem eisleitischen Ministerium zu brechen und die Politik der Herren Herzog, Oester und Habner fallen zu lassen, daß der Graf Beust wie er denke und wolle. . . . . und daß er den heiligen Vater bitte, ihm Zeit zu gewähren und keinen essentialen Tadel auszusprechen, der Alles compromittiren und der die Verwirklichung des Programmes des Widerstandes verhindern würde. In Rom am 26. Mai angekommen, wurde Herr Langrand am 27. vom Cardinal Antonelli und am 28. vom Paps empfangen. Dieses Actenstück ist — wie man aus Wien schreibt — für die Politik des Oesterreich aus Sachland sehr charakteristisch und erklärt es vollkommen, daß derselbe Kanzler, welcher mit dem Bürgerministerium möglich war, auch zu dem Ministerium Hohenzollern auf dem freundlichsten Fuße steht. Die wahre Meinung des Mannes, welcher lange als liberaler Reformator ausgeschrien worden, tritt hier zu Tage. Er hat in Rom wegen der liberalen Gesetze für Oesterreich um Verzeihung gebeten, während man ihn in Wien als Freigeist feierte! Er hat den großen Schwinder Langrand-Dumoucau um seine Vermittlung gebeten und ihm hohe Orden verliehen! Er hat auf den Sturz des Ministeriums Oester hingearbeitet, als dasselbe kaum ein halbes Jahr im Amte war! Und der Kaiser? — Der ist nicht verantwortlich.

Ueber die Vorbereitungen, welche zu dem nun geschahenen Umsturz der Vendomesäule getroffen wurden, schreibt ein Berichterstatter des „Daily Telegraph“ aus Paris vom 15. d.: „Der Vendomesepalast, heute der Mittelpunkt des allgemeinen Interesses, war für das große Publicum abgeperrt, aber die Commune hatte 1000 Karten an ihre Günstlinge ausgegeben, um ihnen den Sturz der großen Säule zu zeigen. Abadie, der mit dieser Heldenthat betraute Ingenieur, legt die feste Ueberzeugung dar, daß die Säule gerade auf die Rue de la Paix (die Friedensstraße) zu fallen wird. Er bietet sich sogar an, sich zwei Fuß von dem Turm aufzustellen, wo seiner Berechnung nach die Spitze niederfallen muß, aber bisher hat sich Niemand erboten, ihm hierbei Gesellschaft zu leisten. Die Commune beabsichtigt, die Säule in Stücke abzubringen, Abadie protestirte entrüstet hiergegen und erklärte, in einer furchtbaren Waise müsse sie fallen, um den Sturz der militärischen Gloire in Frankreich und der ganzen Welt zu versinnbildlichen. Nun befinden sich aber unter dem Nage Vendomes bedeutende Abzugskanäle, und Jeder außer Abadie besorgte, der Fall der Säule würde einen allgemeinen Zusammensturz hervorbringen; auch sind viele der umliegenden Häuser sehr alterschwach, und Jeder außer Abadie besorgt, dieselben würden unter der Erschütterung zusammenstürzen; Abadie aber hat seinen Willen durchgesetzt. 16 Männer haben Tag und Nacht daran gearbeitet, das Mauerwerk zu durchlöchern und einen Keil herauszunehmen, nachdem zuerst die Bronzeplatten unmittelbar über der Basis abgeholt worden waren. Es hielt sehr schwer, die Leute bei der Arbeit zu halten; nicht etwa des mangelnden Patriotismus oder der Gefahr wegen, sondern wegen der allgemeinen Faulheit, welche die lange Belagerung erzeugt hat. Sie mühten mit Geld und Wein aufgemuntert werden. Die Commune beabsichtigt, das Kupfer der Säule in halbe Francsstücke umzuschmelzen, und das Gesh aus einer Anzahl Bürger, welche anderthalb Million Franken boten, wenn die Säule erhalten bliebe, wurde abgewiesen. Um 6 Uhr Nachmittags war das Zerlegungswerk noch nicht vollendet, als ein Mitglied des Comité der öffentlichen Sicherheit herangeritten kam und wegen der späten Stunde eine Verschiebung auf morgen ansuchte. Demeil es ein Act der Geheimschreibung sei, solle man ihn da nicht besser beim hellen Lichte des Tages ausführen? Da die Vorbereitungen erst gegen 7 Uhr vollendet sein konnten, wurde schließlich der Sturz der Säule auf 2 Uhr morgen Nachmittag verlegt.“

Die „kölnische Zeitung“ meldet aus Paris: Die Vendomes-Säule hat ihren langen Lebenskampf überstanden und am Dienstag Abend um halb sechs Uhr das Zeitliche gesegnet. Schon um zwei Uhr hatte sich eine große Menschenmenge an ihrem Sterbebette eingefunden. Die Commune und ihre höheren Beamten, etwa 200 an der Zahl, waren herbeigekommen. Russenbanden vertrieben den Versammelten die Zeit des Wartens. Der oben genannte Oberst Mayer, welcher das Commando auf dem Vendomes-Platz führte, stieg hinauf auf die Säule und schwang ein dreifarbigen Fähnchen, welches er sodann unter dem Rufe: „Es lebe die Commune!“ zerriss und die Fahnenstange nebst Hegen an dem Gitter befestigte. Der erste Versuch, die Säule herunterzureißen, gegen drei Uhr, mißlang. Zum zweiten Male wurden, unter den Klängen der Marschmusik, die Laxe angezogen; aller Augen waren auf die gewaltige Bronzemasse gerichtet. Da erscholl plötzlich von allen Seiten — es war um zehn Minuten vor sechs Uhr — der Ruf: „Sie fällt!“ und langsam neigte sich die riesige Säule gegen die Rue de la Paix hin. Während des Falles in der Luft zerbrach sie in etwa vier Stücke, welche mit einem lauten, dumpfen Geöse auf das Pflast- und Sandlager aufschlugen. Staubwolken erhoben sich; aber die Erschütterung war lange nicht so stark, wie man erwartet hatte. Keine Scheibe am Plage zerbrach, überhaupt kein Schaden entstand. Die Volksmenge aber war ungeheuer erregt. Alles stürzte hinzu, um Bruchstücke des gesunkenen Kolosses aufzuarbeiten, während der große Oberst Mayer, das leere Piedestal bestieg, wie hirtlos eine rotze Fahne schwang und andere Mitglieder der Commune von irgend einem Säulenstumpf herab Schimpfreden auf den ersten Napoleon losließen, dessen Gebild zu ihren Füßen lag. Die Entlofteten Liebhaber wurden freilich um ihre Absicht betrogen; denn es war verboten worden, Säule mitzunehmen, und beim Verlassen des Plazes mühten sich die Heimkehrenden eine genaue Durchsuchung gestatten lassen.

Man erzählt sich von dem glücklichen Optimismus des Herrn Thiers eine bezeichnende Beobachtung. Als Fort Issy genommen war und die erbeuteten Kanonen vorgefahren wurden, sagte er: „Ah, meine braven Truppen, wie glänzend sie vorgehen!“ Und wenn er hört, daß die Belagerungsgeschütze nicht die gewünschte Wirkung gegen die (bekanntlich auf sein Betreiben angelegten) Pariser Festungswerte haben, so ruft er aus: „Ah, meine Befestigungen, welche Widerstandskraft sie besitzen!“ So oder so, immer ein Grund zur Befriedigung.

Verein für die Geschichte Leipzigs. Leipzig, 18. Mai. Die gestern Abend in „Stade Dresden“ stattgefundene Mai-Versammlung (die Aprilversammlung fiel wegen der Wette aus) war eigentlich dem Andenken des Säcular-jubilars Wahlmann gewidmet. Ueber ward der Redner, welcher über diesen Dichter und Schriftsteller Leipzigs zu sprechen übernommen hatte, durch plötzliche Erkrankung abgehalten, seinen Vortrag zu halten. An Stelle dieser Rede fand nun eine kleinere Debatte über den Jubilar statt, indem einzelne Vereinsmitglieder Einzelheiten aus Wahlmann's Leben mittheilten. Herr Max Poype hatte dem Vereine abermals ein reiches Geschenk von Druckfachen aller Art, Gelegenheitschriften u. s. w. verehrt, und in dem Concolut fand sich auch ein Exemplar der Rede, mit welcher Wahlmann 1814 die erste Versammlung zur Feiert des

welche die Vorsteherstellen von der Postverwaltung nur mit pensionirten Officieren besetzt werden dürfen. Solche Ämter bestehen nur in Preußen und in Ländern, für welche Preußen durch Verträge die Postverwaltung übertragen ist. Die Budget-Commission hat es, nach eingehender Beratung, für an der Zeit erachtet, diese veraltete Einrichtung zu beseitigen und folgende Resolution beschlossen: „Den Reichskanzler aufzufordern, die erforderlichen Schritte zu thun, um ohne Verletzung bereits erworbener Rechte, von dem Eintritte des neuen Personal-Reglements an, die Reduktion und endliche Aufhebung der Officiers-Postämter einzutreten zu lassen.“

In Wiener Blättern wird ein Actenstück veröffentlicht, welches für den Grafen Beust im höchsten Grade beschämend und compromittirend ist. Der große Banerottier Langrand-Dumoucau hatte im Jahre 1868 vom Kaiser Franz Joseph und vom Grafen Beust eine vertrauliche Mission an die päpstliche Regierung erhalten. Die Wiener „Montags-Revue“ veröffentlicht nun eine Denkschrift Langrand's über die Unterredung, die er mit Beust, sowie über die Audienz, welche er beim Kaiser gehabt hat. Die amtlichen und halbamtlichen Wiener Blätter haben bisher die Echtheit des Actenstücks nicht angefochten. Es handelte sich demnach darum, dem Paps Pius IX. und dem Cardinal Antonelli die kaiserl. Genehmigung der confessionellen Gesetze anzukündigen und so sehr als möglich die Wirkung abzuwaschen, welche diese Sanction in Rom hervorbringen würde.

Durch dieses Mittel wollte man einen diplomatischen Bruch des heiligen Stuhles mit Oesterreich vermeiden und den Paps dahin bringen, den Kaiser Franz Joseph in dem Consistorium, das in Rom Anfangs Juni abgehalten werden sollte, nicht zu tadeln. Mit einem Worte, es sollte in Rom im selben Augenblicke, in welchem die Nachricht von der erfolgten Sanction dort bekannt würde, ein Mann zur Stelle sein, in den der Cardinal Antonelli und der Paps Vertrauen setzten. Trotz der unglücklichen Auslegungen, welche 1867 in gewissen Kreisen Roms betreffend die Angelegenheit der italienischen Kirchengüter in Umlauf waren, hatte sich Herr Langrand fortwährend der vollständigen Werthschätzung Pius IX. und des Cardinals Antonelli erfreut. Sie waren ihm noch dankbar für den finanziellen Beistand, den er 1864 dem heiligen Stuhle geleistet hatte, als er 20 Millionen Francs päpstlicher Obligationen parii unterbrachte, so daß Herr Langrand besser als irgend ein Anderer dazu geeignet war, die Mission, mit welcher man ihn beehren wollte, erfolgreich durchzuführen. Er kam mit dem Reichskanzler zusammen und erhielt Instruktionen für Rom, welche Herr Rindoworth am nächsten Tag, den 23. veroffentlichte. Nachdem Langrand durch den Reichskanzler autorisirt worden war, wurde er es ebenfalls durch den Kaiser Franz Joseph, der ihm am 23. Mai Mittags empfing. Der Kaiser bestätigte ihm Alles, was Graf Beust ihm Tags vorher gesagt hatte, und beauftragte ihn, dem heiligen Vater speciell Folgendes auszu- drücken: 1. Sein lebhaftes Bedauern, daß er den confessionellen Gesetzen keine Sanction habe gewähren müssen. 2. Sollte Herr Langrand dem Paps mittheilen, daß diese Sanction das non plus ultra der kaiserlichen Gewährung, das Maximum dessen wäre, was er dem Geiste der Neuzeit zuzugeben beabsichtige. 3. Der Kaiser ließ den Paps erlauben, Geduld zu fassen, indem er hinzusetzte, daß sich die Lage ändern und sich bald bessern würde, mit dem eisleitischen Ministerium zu brechen und die Politik der Herren Herzog, Oester und Habner fallen zu lassen, daß der Graf Beust wie er denke und wolle. . . . . und daß er den heiligen Vater bitte, ihm Zeit zu gewähren und keinen essentialen Tadel auszusprechen, der Alles compromittiren und der die Verwirklichung des Programmes des Widerstandes verhindern würde. In Rom am 26. Mai angekommen, wurde Herr Langrand am 27. vom Cardinal Antonelli und am 28. vom Paps empfangen. Dieses Actenstück ist — wie man aus Wien schreibt — für die Politik des Oesterreich aus Sachland sehr charakteristisch und erklärt es vollkommen, daß derselbe Kanzler, welcher mit dem Bürgerministerium möglich war, auch zu dem Ministerium Hohenzollern auf dem freundlichsten Fuße steht. Die wahre Meinung des Mannes, welcher lange als liberaler Reformator ausgeschrien worden, tritt hier zu Tage. Er hat in Rom wegen der liberalen Gesetze für Oesterreich um Verzeihung gebeten, während man ihn in Wien als Freigeist feierte! Er hat den großen Schwinder Langrand-Dumoucau um seine Vermittlung gebeten und ihm hohe Orden verliehen! Er hat auf den Sturz des Ministeriums Oester hingearbeitet, als dasselbe kaum ein halbes Jahr im Amte war! Und der Kaiser? — Der ist nicht verantwortlich.

Ueber die Vorbereitungen, welche zu dem nun geschahenen Umsturz der Vendomesäule getroffen wurden, schreibt ein Berichterstatter des „Daily Telegraph“ aus Paris vom 15. d.: „Der Vendomesepalast, heute der Mittelpunkt des allgemeinen Interesses, war für das große Publicum abgeperrt, aber die Commune hatte 1000 Karten an ihre Günstlinge ausgegeben, um ihnen den Sturz der großen Säule zu zeigen. Abadie, der mit dieser Heldenthat betraute Ingenieur, legt die feste Ueberzeugung dar, daß die Säule gerade auf die Rue de la Paix (die Friedensstraße) zu fallen wird. Er bietet sich sogar an, sich zwei Fuß von dem Turm aufzustellen, wo seiner Berechnung nach die Spitze niederfallen muß, aber bisher hat sich Niemand erboten, ihm hierbei Gesellschaft zu leisten. Die Commune beabsichtigt, die Säule in Stücke abzubringen, Abadie protestirte entrüstet hiergegen und erklärte, in einer furchtbaren Waise müsse sie fallen, um den Sturz der militärischen Gloire in Frankreich und der ganzen Welt zu versinnbildlichen. Nun befinden sich aber unter dem Nage Vendomes bedeutende Abzugskanäle, und Jeder außer Abadie besorgte, der Fall der Säule würde einen allgemeinen Zusammensturz hervorbringen; auch sind viele der umliegenden Häuser sehr alterschwach, und Jeder außer Abadie besorgt, dieselben würden unter der Erschütterung zusammenstürzen; Abadie aber hat seinen Willen durchgesetzt. 16 Männer haben Tag und Nacht daran gearbeitet, das Mauerwerk zu durchlöchern und einen Keil herauszunehmen, nachdem zuerst die Bronzeplatten unmittelbar über der Basis abgeholt worden waren. Es hielt sehr schwer, die Leute bei der Arbeit zu halten; nicht etwa des mangelnden Patriotismus oder der Gefahr wegen, sondern wegen der allgemeinen Faulheit, welche die lange Belagerung erzeugt hat. Sie mühten mit Geld und Wein aufgemuntert werden. Die Commune beabsichtigt, das Kupfer der Säule in halbe Francsstücke umzuschmelzen, und das Gesh aus einer Anzahl Bürger, welche anderthalb Million Franken boten, wenn die Säule erhalten bliebe, wurde abgewiesen. Um 6 Uhr Nachmittags war das Zerlegungswerk noch nicht vollendet, als ein Mitglied des Comité der öffentlichen Sicherheit herangeritten kam und wegen der späten Stunde eine Verschiebung auf morgen ansuchte. Demeil es ein Act der Geheimschreibung sei, solle man ihn da nicht besser beim hellen Lichte des Tages ausführen? Da die Vorbereitungen erst gegen 7 Uhr vollendet sein konnten, wurde schließlich der Sturz der Säule auf 2 Uhr morgen Nachmittag verlegt.“

Die „kölnische Zeitung“ meldet aus Paris: Die Vendomes-Säule hat ihren langen Lebenskampf überstanden und am Dienstag Abend um halb sechs Uhr das Zeitliche gesegnet. Schon um zwei Uhr hatte sich eine große Menschenmenge an ihrem Sterbebette eingefunden. Die Commune und ihre höheren Beamten, etwa 200 an der Zahl, waren herbeigekommen. Russenbanden vertrieben den Versammelten die Zeit des Wartens. Der oben genannte Oberst Mayer, welcher das Commando auf dem Vendomes-Platz führte, stieg hinauf auf die Säule und schwang ein dreifarbigen Fähnchen, welches er sodann unter dem Rufe: „Es lebe die Commune!“ zerriss und die Fahnenstange nebst Hegen an dem Gitter befestigte. Der erste Versuch, die Säule herunterzureißen, gegen drei Uhr, mißlang. Zum zweiten Male wurden, unter den Klängen der Marschmusik, die Laxe angezogen; aller Augen waren auf die gewaltige Bronzemasse gerichtet. Da erscholl plötzlich von allen Seiten — es war um zehn Minuten vor sechs Uhr — der Ruf: „Sie fällt!“ und langsam neigte sich die riesige Säule gegen die Rue de la Paix hin. Während des Falles in der Luft zerbrach sie in etwa vier Stücke, welche mit einem lauten, dumpfen Geöse auf das Pflast- und Sandlager aufschlugen. Staubwolken erhoben sich; aber die Erschütterung war lange nicht so stark, wie man erwartet hatte. Keine Scheibe am Plage zerbrach, überhaupt kein Schaden entstand. Die Volksmenge aber war ungeheuer erregt. Alles stürzte hinzu, um Bruchstücke des gesunkenen Kolosses aufzuarbeiten, während der große Oberst Mayer, das leere Piedestal bestieg, wie hirtlos eine rotze Fahne schwang und andere Mitglieder der Commune von irgend einem Säulenstumpf herab Schimpfreden auf den ersten Napoleon losließen, dessen Gebild zu ihren Füßen lag. Die Entlofteten Liebhaber wurden freilich um ihre Absicht betrogen; denn es war verboten worden, Säule mitzunehmen, und beim Verlassen des Plazes mühten sich die Heimkehrenden eine genaue Durchsuchung gestatten lassen.

Man erzählt sich von dem glücklichen Optimismus des Herrn Thiers eine bezeichnende Beobachtung. Als Fort Issy genommen war und die erbeuteten Kanonen vorgefahren wurden, sagte er: „Ah, meine braven Truppen, wie glänzend sie vorgehen!“ Und wenn er hört, daß die Belagerungsgeschütze nicht die gewünschte Wirkung gegen die (bekanntlich auf sein Betreiben angelegten) Pariser Festungswerte haben, so ruft er aus: „Ah, meine Befestigungen, welche Widerstandskraft sie besitzen!“ So oder so, immer ein Grund zur Befriedigung.

Verein für die Geschichte Leipzigs. Leipzig, 18. Mai. Die gestern Abend in „Stade Dresden“ stattgefundene Mai-Versammlung (die Aprilversammlung fiel wegen der Wette aus) war eigentlich dem Andenken des Säcular-jubilars Wahlmann gewidmet. Ueber ward der Redner, welcher über diesen Dichter und Schriftsteller Leipzigs zu sprechen übernommen hatte, durch plötzliche Erkrankung abgehalten, seinen Vortrag zu halten. An Stelle dieser Rede fand nun eine kleinere Debatte über den Jubilar statt, indem einzelne Vereinsmitglieder Einzelheiten aus Wahlmann's Leben mittheilten. Herr Max Poype hatte dem Vereine abermals ein reiches Geschenk von Druckfachen aller Art, Gelegenheitschriften u. s. w. verehrt, und in dem Concolut fand sich auch ein Exemplar der Rede, mit welcher Wahlmann 1814 die erste Versammlung zur Feiert des

Die Pforte, welche Frankreich für seinen freien... Die Pforte, welche Frankreich für seinen freien... Die Pforte, welche Frankreich für seinen freien...

Die Pforte, welche Frankreich für seinen freien... Die Pforte, welche Frankreich für seinen freien... Die Pforte, welche Frankreich für seinen freien...

Die Pforte, welche Frankreich für seinen freien... Die Pforte, welche Frankreich für seinen freien... Die Pforte, welche Frankreich für seinen freien...

Die Pforte, welche Frankreich für seinen freien... Die Pforte, welche Frankreich für seinen freien... Die Pforte, welche Frankreich für seinen freien...

Die Pforte, welche Frankreich für seinen freien... Die Pforte, welche Frankreich für seinen freien... Die Pforte, welche Frankreich für seinen freien...

Die Pforte, welche Frankreich für seinen freien... Die Pforte, welche Frankreich für seinen freien... Die Pforte, welche Frankreich für seinen freien...

Die Pforte, welche Frankreich für seinen freien... Die Pforte, welche Frankreich für seinen freien... Die Pforte, welche Frankreich für seinen freien...

Die Pforte, welche Frankreich für seinen freien... Die Pforte, welche Frankreich für seinen freien... Die Pforte, welche Frankreich für seinen freien...

Die Pforte, welche Frankreich für seinen freien... Die Pforte, welche Frankreich für seinen freien... Die Pforte, welche Frankreich für seinen freien...

Die Pforte, welche Frankreich für seinen freien... Die Pforte, welche Frankreich für seinen freien... Die Pforte, welche Frankreich für seinen freien...

Die Pforte, welche Frankreich für seinen freien... Die Pforte, welche Frankreich für seinen freien... Die Pforte, welche Frankreich für seinen freien...

Die Pforte, welche Frankreich für seinen freien... Die Pforte, welche Frankreich für seinen freien... Die Pforte, welche Frankreich für seinen freien...

Die Pforte, welche Frankreich für seinen freien... Die Pforte, welche Frankreich für seinen freien... Die Pforte, welche Frankreich für seinen freien...

Die Pforte, welche Frankreich für seinen freien... Die Pforte, welche Frankreich für seinen freien... Die Pforte, welche Frankreich für seinen freien...



# 5 pCt. Russische Eisenbahn-Anleihe

laut Kaiserlichem Ukas vom <sup>26. Juni</sup> 1870 <sup>8. Juli</sup>

## Emission

von **Rubeln 3,000,000 Metalliques = Thlr. 3,264,000 preuss. Crt. Nominal-Capital**

In 5 pCt. Prioritäts-Obligationen à Thlr. 200 preuss. Crt.  
**der Rybinsk-Bologoye Eisenbahn-Gesellschaft.**

Die **Rybinsk-Bologoye Eisenbahn**, concessionirt durch Ukas vom 12./24. Juli 1868, hat eine Länge von 280 Werst, gleich 40 deutschen Meilen. Das Anlage-Capital beträgt **19,320,000 Rubel Metalliques in Actien**, welche vollgezahlt und begeben sind. Die Bahn selbst ist seit circa 11 (elf) Monaten fertig gestellt und in vollem Betriebe. Die Gesellschaft hat durch Ukas vom <sup>26. Juni</sup> 1870 die Genehmigung erhalten, eine **Prioritäts-Anleihe von 3,000,000 Rubel Metalliques** gleich **3,264,000 Thlrn.** zu emittiren.

**preuss. Courant**, behufs Vermehrung der Betriebsmittel zu emittiren. Die innerhalb 81 Jahren **al pari** rückzahlbaren Obligationen geniessen vom Tage der Emission 5 pCt. Zinsen und  $\frac{1}{10}$  pCt. Amortisation p. a. Die Tilgung geschieht durch alljährliche Verloosungen, deren erste am 1./13. August 1872 stattfindet. Diese Anleihe, die **erste Hypothek** bildend, wird durch alles, sowohl gegenwärtiges, als auch mit dem Obligationscapitale anzuschaffendes, bewegliche und unbewegliche Eigenthum der Rybinsk-Bologoye Eisenbahn-Gesellschaft sicher gestellt. Der Ertrag dieser Anleihe wird in der Kaiserlich Russischen Staatsbank oder bei hierzu vom Finanzminister designirten Banquiers im Auslande deponirt zur Verwendung durch die Verwaltung der Gesellschaft auf Grundlage des Allerhöchst bestätigten Minister-Comité-Beschlusses vom 24. Juli 1870. Die zur Zinszahlung und Amortisation dieser Obligationen nöthigen Summen werden der Betriebs-Reineinnahme entnommen und zwar vor Zinsen und Dividenden auf die Actien, sowie vor allen anderen Kosten, mit Ausnahme der durch §. 31 der allerhöchst bestätigten Statuten obligatorischen Raten zur Bildung des Reserve-Fonds der Gesellschaft. Die Obligationen sind mit Coupons, zahlbar am <sup>19. April</sup> und <sup>20. October</sup> eines jeden Jahres, versehen und sichern dem Inhaber ein jährliches Erträgniss von 5 pCt. des Nominal-Capitals in preuss. Courant ohne allen Abzug zahlbar.

in **St. Petersburg** in der Verwaltung der Rybinsk-Bologoye Eisenbahn-Gesellschaft zum Tagescours von Thalern,  
in **Berlin** bei Herren **G. Müller & Co.** und **Richter & Co.** }  
in **Frankfurt a. M.** - Herrn **August Siebert** und **Herren Gebrüder Sulzbach** } in Thalern.

An den benannten Zahlungsstellen geschieht auch am <sup>20. October</sup> eines jeden Jahres, beginnend mit dem Jahre 1872, die Einlösung der verloosten Obligationen, und zwar zu deren vollen Nennwerth ohne irgend welchen Abzug in effectivem preuss. Courant.

In Folge der durch die Kaiserlich Russische Regierung ertheilten Autorisation wird die Subscription auf diese 5 pCt. Obligationen **Montag, den 10./22. und Dienstag, den 11./23. Mai d. J.**

während der üblichen Geschäftsstunden stattfinden, und zwar  
in **St. Petersburg** bei den Herren **E. M. Meyer & Co.,**  
in **Berlin** - - - **G. Müller & Co.,**  
- - - **Richter & Co.,**  
in **Frankfurt a. M.** - Herrn **August Siebert,**  
- - - Herren **Gebrüder Sulzbach.**

Ausserdem werden Zeichnungen angenommen:  
in **Carlsruhe** bei den Herren **Straus & Co.,**  
in **Dresden** - - - **Robert Thode & Co.,**  
in **Hamburg** - - - **M. M. Warburg & Co.,**  
in **Leipzig** - - - **Becker & Co.,**  
in **Mannheim** - - - **Gebrüder Zimmern,**  
in **München** - - - **Merck Christian & Co.,**  
in **Nürnberg** - - - **Berolzheimer & Bloch,**  
in **Stuttgart** bei der **Württembergischen Vereins-Bank.**

Der Emissionspreis ist **78 pCt.**, die laufenden Zinsen der Obligationen sind bei Abnahme derselben zu vergüten. Bei der Zeichnung sind als Caution **10 pCt.** von dem Nominal-Betrag der gezeichneten Obligationen in Baarem oder börsenmässigen Werthpapieren zu erlegen. Von dieser Caution wird bei einer etwaigen Reduction der Zeichnung der entsprechende Betrag auf Verlangen zurückbezahlt. Die Abnahme der den Zeichnern zufallenden Obligationen hat an der betreffenden Zeichnungsstelle gegen Bezahlung bis längstens 8./20. Juni d. J. zu geschehen, kann aber auch früher und zwar von dem Zeitpunkte der Bekanntmachung des Zeichnungs-Resultates an, ganz oder auch in Theilbeträgen von einer oder mehreren Obligationen erfolgen. Die definitiven Obligationen mit Zins-Coupons und Talons werden baldmöglichst fertig gestellt und dann nach erfolgter Bekanntmachung gegen Rückgabe der Interimsscheine, welche bis zum Erscheinen der definitiven Obligationen ausgegeben wurden, kostenfrei an den Emissionsstellen umgetauscht. Das Resultat der Zeichnungen und eine etwa nöthig werdende Reduction derselben (mit strenger Innehaltung der verhältnissmässigen Repartition) wird spätestens vier Tage nach dem Schluss der öffentlichen Subscription durch die öffentlichen Blätter an den bezeichneten Plätzen bekannt gemacht. Jeder Zeichner ist vorstehenden Subscriptions-Bedingungen unterworfen. Im Falle der Nichtabnahme der auf ihn entfallenden Obligationen bis längstens 8./20. Juni 1871, vorfällt die 10procentige Caution.

**St. Petersburg, Berlin, Frankfurt a. M.,** im Mai 1871.  
Im Auftrage der Verwaltung der Rybinsk-Bologoye Eisenbahn-Gesellschaft:  
**E. M. Meyer & Co. G. Müller & Co. Richter & Co. Gebrüder Sulzbach. August Siebert.**

Die Wirkung beruht auf Grundlage der neuesten wissenschaftl. Forschungen.

### Pulcherin.

Kais. k. Kön. auschl. priv.

**Hautverschönerungs-Mittel von Br. Bayer**

zur Erzeugung und beständigen Erhaltung einer natürlichen, frischen und gesunden Gesichtsfarbe, selbst wenn diese längst verloren; beseitigt alle widrigen Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, gelbe Flecken, Pimpfen, Bimmeteln, Pusteln, Ritzler, sowie gelben und rassen Teint. Selbst der durch vernachlässigte Pflege sehr und unansehnlich gewordenen Wangenhaut giebt es sofort natürliche Reinheit und jugendliche Frische.

Ein Original-Flacon sammt Gebrauchsanweisung 1 Thlr.; ein Probe-Flacon 16 Sgr.

Haupt-Depot der kais. k. Königl. auschl. priv. Wiener Pulcherin-Fabrik in Leipzig bei **Theodor Pätzmann**, Ecke vom Neumarkt und Schillerstrasse.

**100 Visitenkarten 15 Ngr.** Ernst Hauptmann. Markt 10, Kaufhalle 7.

**Der Barth'sche Kindergarten,**  
Querstrasse Nr. 10 (mit Eingang von der Piromenade),  
nimmt für den Sommerkurs noch Anmeldungen entgegen. Prospekte gratis im Vordergebäude 2 Treppen. Dir. **Barth.**

**Zur Anfertigung künstlicher Gebisse**  
nach der bewährtesten Methode, sowie zur Ausführung aller zahn-ärztlichen Operationen empfiehlt sich  
**B. Schwarze**, Zahnarzt,  
Leipzig, Gr. Windmühlenstrasse 27, vis à vis dem Bayer. Bahnhofe.

**Glacé-, Seiden- u. Zwirnhandschuhe**  
besten Fabrikats erhält in neuen Sendungen und offerirt zu billigsten Preisen  
**Woldemar Roscher,**  
Thomaskirchhof Nr. 19, Herrn Klemanns Haus

# PROSPECT

der

# Brauerei Königstadt

## Actien-Gesellschaft

in

## Berlin.

Die in den weitesten Kreisen renommierte Bier-Brauerei von **D'Heureuse & Busse** hier ist in unsere Hände übergegangen, um sie in ein Actien-Unternehmen umzuwandeln. Die Bedingungen einer sehr guten Rentabilität sind vorhanden, weil hier Verhältnisse zusammenstreffen, wie sie kaum ein anderes gleichartiges Unternehmen nachzuweisen vermag. Wir werden dieselben darlegen. Der Kaufpreis beträgt 1,050,000 Thaler und vertheilt sich wie folgt:

Gebäude, Hallen etc.	Thlr. 196,304
Keller incl. Fundamentirungen und Brunnenanlagen	" 304,118
Maschinen, Utensilien und Inventar incl. eines reichen Materials für den Ausschank	" 179,418
Grund und Boden	" 370,160

Zusammen: Thlr. 1,050,000

Der Grund und Boden deckt schon jetzt einen nicht kleinen Theil des Anlage-Capitals, er hat eine Ausdehnung von mehr als 8 Morgen und ist in einer der vortheilhaftesten Stadtgegenden, dicht am ehemaligen Schönhof Thore, gelegen. Die jetzt im Betriebe befindliche Brauerei mit allem Zubehör nimmt nur circa **zwei Drittel** des vorhandenen Terrains ein, sie kann also um die Hälfte erweitert werden, ohne daß ein neuer Ankauf von Terrain erforderlich ist. Der Actien-Gesellschaft erwächst dadurch ein bedeutender Vortheil, besonders da hier bereits eine Bier-Production vorliegt, wie sie nur wenige Brauereien Deutschlands erreicht haben.

Die Brauerei wurde im Jahre 1861 mit einer jährlichen Production von 12,000 Tonnen eröffnet. Von Jahr zu Jahr erweiterte sich das Unternehmen, bis es in der verhältnismäßig sehr kurzen Zeit von 10 Jahren auf eine Production von circa 50,000 Tonnen gestiegen ist. In der letzten Campaigne wurden 30,750 Ctr. Malz veräußert. Diese Erfolge waren nur erreichbar, weil das Bier immer dem Geschmacke der Consumenten entsprochen hat.

Mit der steigenden Production erhöhte sich der Absatz sowohl „außer dem Hause“ als auch im Ausschank und der Gewinn des Geschäftes nahm immer größere Dimensionen an. Wenn man die durch vielfache Erfahrungen erprobten Grundsätze der Gewinnberechnung bei einer Production von jährlich 50,000 Tonnen bei Beurtheilung der Rentabilität des Actien-Capitals in Anwendung bringt, so kann man nur zu dem Resultate gelangen, daß dieselbe eine durchaus zufrieden stellende sein wird. Es kommt dabei in Betracht, daß in den zur Brauerei selbst gehörenden Localitäten im vorigen Jahre 2742 Tonnen ausgeführt wurden, welche pro Tonne einen Aufschlag von 4 Thalern zu dem Engros-Verkaufspreise ergeben.

Die bisherigen Erfolge sind Verdienst des Herrn **Busse**, der zunächst dem Unternehmen durch Anlage einer **eigenen Malzerei** nicht allein eine selbstständige Stellung gab, sondern damit auch die Vorbedingung einer guten Production erfüllte. Die Maschinen, Kellereien, genug, alle Anlagen entsprechen den Anforderungen eines rationellen Betriebes, und dieser war es, welcher die geschilderten bedeutenden Resultate erzielte.

Es gereicht uns Angesichts dieser Verhältnisse zur Genugthuung, Herrn **Busse** als Director für das Unternehmen auf 10 Jahre fest gewonnen zu haben. Nach Verlauf von 5 Jahren steht demselben ein 1 jähriges Kündigungs-Recht zu. Damit ist eine Garantie für einen weiteren Aufschwung des Unternehmens und eine steigende Rentabilität gewonnen.

Das Interesse der bisherigen Besitzer ist auch dadurch an das Unternehmen geknüpft, daß sie 400,000 Thaler als hypothetische, mit 5 Procent verzinsliche Schuld stehen lassen. Auf 100,000 Thaler steht ihnen eine Kündigung erst nach 5, auf 300,000 Thaler erst nach 10 Jahren zu. Von dem Actien-Capital, welches sich um 150,000 Thaler, die zur Uebernahme der Vorräthe und als Betriebs-Capital in Ansatz gekommen sind, erweitert, übernehmen die Herren **D'Heureuse & Busse** 300,000 Thaler zum Pari-Course. Es gelangt daher von dem Gesamt-Actien-capital von 800,000 Thaler nur ein Betrag von 500,000 Thaler zur Subscription.

Unter den Vorräthen befinden sich ungefähr 20,000 Tonnen Bier, welche zum Kostenpreise an die Actien-Gesellschaft übergeben: der Gewinn hieraus fällt mithin der Actien-Gesellschaft zu und muß einen günstigen Einfluß auf die Bilanz des mit dem 1. October c. abschließenden ersten Geschäftsjahres ausüben.

Das Facit ist, daß der Actionair Theilnehmer eines Unternehmens wird, welches nicht allein schon in diesem Augenblicke eine sehr gute Dividende abwirft, sondern auch die Bedingungen einer steigenden Prosperität in vollstem Maße in sich trägt. Die Actien-Gesellschaft wird zugleich Besitzerin eines Territoriums, welches in kürzester Zeit allein einen sehr großen Theil des gesamten Capitals decken wird. Es vereinigen sich hier also die **Sicherheit des angelegten Capitals mit einer hohen Rentabilität**. Damit ist auch die Aufforderung zu zahlreicher Beteiligung gerechtfertigt.

Berlin, den 18. Mai 1871.

### Das Gründungs-Comité.

**Soergel,**

in Firma:

Deutsche Genossenschafts-Bank von Soergel, Parrisius & Co.  
Berlin.

**Securius,**

in Firma:

Jacquier & Securius  
Berlin.

**Kaempff,**

in Firma:

Halle'scher Bankverein von Kallisch, Kaempff & Co.  
Halle a. S.

## Bedingungen zur Zeichnung

von

## 500,000 Thlern. Actien in 5000 Abschnitten à 100 Thlr.

der

## Brauerei Königstadt

## Actien-Gesellschaft in Berlin.

1. Die Zeichnung findet zum Course von 100 Procent statt:

**Montag den 22. Mai, Dienstag den 23. Mai und Mittwoch den 24. Mai 1871**

Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr,

in **Berlin** bei der **Deutschen Genossenschafts-Bank von Soergel, Parrisius & Co.**, Behrenstraße 56,

bei den Herren **Jacquier & Securius**, Stechbahn 4 u. 5,

in **Halle a. S.** bei dem **Halle'schen Bank-Verein von Kallisch, Kaempff & Co.**,

in **Magdeburg** bei dem Herrn **M. S. Meyer**,

in **Salzstadt** bei dem Herrn **S. L. Sussmann**,

in **Rögnitz** bei dem Herrn **S. A. Samter**,

in **Wrocław** bei den Herren **Prinz & Marok jun.**,

in **Leipzig** bei Herrn **Ferdinand Schönhelmer**.

und wird **Abends 6 Uhr**, geschlossen.

2. Bei der Zeichnung sind 10 Procent des Nominalbetrages in bar oder in solchen nach dem Tagescourse zu veranschlagenden Effecten, welche von der Zeichenstelle als zulässig erachtet werden, als Caution zu hinterlegen. Die Caution wird bei Leistung der Vollzahlung verrechnet, resp. zurückgegeben.

3. Die erste Einzahlung von 25 Procent = 25 Thaler pro Actie muß bis zum 31. Mai d. J. geschehen. Der Rest von 75 Procent = 75 Thaler pro Actie kann täglich in den Vormittagsstunden, muß aber spätestens den 5. Juli 1871 Mittags 12 Uhr eingezahlt werden. Für die nach dem 1. Juni d. J. geleisteten Zahlungen hat der Subscriber 5 Procent Zinsen pro Anno vom 1. Juni bis zum Zahlungstage zu vergüten. Ueber die Einzahlungen werden Interims-Quittungen ausgestellt, welche an einem später festzusetzenden Termine gegen definitive Actien ausgetauscht werden.

4. Falls die Zeichnungen die Summe von 500,000 Thaler übersteigen, bleibt eine möglichst gleichmäßige Reduction vorbehalten.

5. Jeder Subscriber erhält über seine Zeichnungen und die geleistete Caution eine Bescheinigung, auf welcher die vorstehenden Bedingungen vermerkt sind. Bei Vollzahlung ist die Bescheinigung zurückzugeben.



# Geschäfts-Uebersicht der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig pro 31. März 1871.

**ACTIVA.**

Baare Casse			272,450	—	7
Wechsel			3,705,209	13	5
Baarenpfand-Wechsel			17,452	15	5
Pfänder			797,564	23	8
Effecten			1,516,812	19	5
Laufende Rechnungen	2,830,301	24	4	4	
Conto pro Diverse	1,138,370	4	1	3	
<b>3,968,671 28 5</b>					
Elbthaler-Affinit- und Handels-Gesellschaft			54,099	16	—
Obligations-Debitoren			169,664	5	—
Pfandbrief-Darlehne			621,911	18	—
Immobilien-Conto I	171,145	11	3	4	
II	32,670	19	2	3	
<b>203,816 — 5</b>					
Mobiliar			3,088	5	4
Kaufstehende Pfandzinsen			2,924	12	8

**PASSIVA.**

Actien-Capital	10,000,000	6,000,000	—	—
ab: noch unbezogene	4,000,000	—	—	—
Accepte in Umlauf		1,650,005	2	6
Einlagen auf Darlehnsbücher		1,790,255	10	7
Emitirte 4% Schuldverschreibungen incl. Zinsen		184,172	—	—
5% Pfandbriefe		620,104	5	—
Reservefonds		472,062	6	2
Beamten-Pensionsfonds		41,089	11	5
Grundstücks-Dispositionsfonds		12,000	—	—
Nach unerhobene Dividende		426,439	5	—

## 5% Silber-Pfandbriefe der allgemeinen Oesterr. Boden-Credit-Anstalt in Wien

In Abschnitten à 100 fl., 200 fl., 300 fl., 500 fl., 1000 fl., 10,000 fl.

Wir im Auftrage der Anstalt bis auf Weiteres zu dem neuerdings festgesetzten Course von 88 Thaler für 100 Gulden österr. Währung in Silber. Die Zinsen so wie die ausgelosten Pfandbriefe sind bei uns freier und ohne jeden Abzug in Silber zahlbar.

Capitalien öffentlicher Verwaltungen, so wie Pupillar- und Depositen-Gelder dürfen in Oesterreich gesetzlich in diesen Pfandbriefen, welche zum gegenwärtigen Course 6% in Silber und eine Rückzahlungsprämie von 12 Procent in Silber gewähren, angelegt werden. Das Actien-Capital von fl. 24,000,000 erhöht die besonders gute Sicherheit der Pfandbriefe wesentlich. Die Actien-Dividende für das Jahr 1870 beträgt 15% und der Reservefonds ist auf fl. 3,385,800. 84 Kr. gebracht worden. Am 30. April a. c. waren Silber fl. 102,174,000 Pfandbriefe verschiedener Emissionen in Umlauf.  
Leipzig, im Mai 1871.

**Heinr. Küstner & Comp.**

## Actiengesellschaft für Verwerthung der Herrschaft Stolzenburg.

Da die für Bildung des Actien-capitalen und Zahlung des Kaufpreises der Herrschaft Stolzenburg erforderliche Anzahl von Pfandbriefen der Sächsischen Hypothekenbank innerhalb des ersten Zeichnungstermines nicht vollständig angemeldet, der Wunsch einer Ausdehnung der Zeichnungsfrist aber sowohl von der Sächsischen Hypothekenbank selbst, als auch vielfach von dem Publicum ausgesprochen worden ist, sind die Zeichnungsstellen zu  
**Leipzig, Stuttgart, Frankfurt a. M., München und Berlin**

bis zum 20. d. Abends 6 Uhr

Bei der Zeichnung ist der volle Betrag derselben in Sächsischen Hypotheken-Pfandbriefen inclusive Coupons p. 1. Juli c., laufenden Coupons und Talons zum Course von 50% des Pfandbrief-Nominalwerthes gerechnet, für den Fall der Baarbeziehung 10% der Zeichnung als Quittung in Baar oder in courshabenden Werthpapieren zu hinterlegen.  
Sollten Pfandbriefe der Sächsischen Hypotheken-Bank mit Coupons p. 1. October c. anfangend und Talons eingereicht werden, so sind diese die laufenden Zinsen für 3 Monate baar von den Zeichnern zu vergüten.  
Im Falle der Ueberzeichnung tritt eine verhältnismässige Repartition ein, und zwar genießen die Zeichner, welche Sächsische Hypotheken-Pfandbriefe an Zahlungsstatt geben, den Vorzug vor den Baarzeichnungen.  
Das Resultat der Zeichnung wird spätestens Ende dieses Monats bekannt gemacht.

**Allgem. Deutsche Credit-Anstalt. Bein & Co.**  
Leipzig. Berlin.

Mai 1871.

### Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.

Die Lieferfristen für Eilgüter, Frachtgüter und alle sonstigen Transporte im Localverkehr bestimmen sich vom 20. Mai d. J. ab nach der Vorschrift des §. 12 B des Betriebs-Reglements für die Eisenbahnen im Norddeutschen Bunde (Bekanntmachung des Bundeskanzlers vom 10. Juni 1870).  
Für die Zeiten der Leipziger Messe werden in Betreff des Verkehrs von und nach Leipzig die Lieferfristen in der Zeit von 14 Tagen vor Beginn der Messe bis 8 Tage nach dem Schlusse derselben um 3 Tage verlängert.  
Magdeburg, den 16. Mai 1871.

### Chemnitzer 5procentige Stadt-Anleihe.

Die von uns in Gemäßheit unserer Bekanntmachung vom 9. dieses Monats zur Subscription eingeleitete Chemnitzer 5procentige Stadt-Anleihe im Betrage von Einer Million Thaler ist so bedeutend überzeichnet worden, daß die nachfolgende Repartition sich notwendig macht:  
Alle Zeichnungen von Thlr. 50. bis Thlr. 200. werden voll berücksichtigt, alle Zeichnungen von Thlr. 200. bis Thlr. 1400. erhalten Thlr. 200, Zeichnungen von Thlr. 1450. bis Thlr. 2100. erhalten Thlr. 300, Zeichnungen von Thlr. 2150. bis Thlr. 2800. erhalten Thlr. 400. und in diesem Verhältnisse fort erhalten alle Subscriptenten den siebenten Theil des von ihnen gezeichneten Betrages.  
Dresden, 18. Mai 1871.

**Sächsische Bank zu Dresden.**  
Die Direction.

### Kindergarten Tauch. Str. Nr. 18.

früher gefällige Anmeldungen werden entgegengenommen.

Pianoforte zu stimmen u. repariren werden geehrte Aufträge angenommen und gut und billig ausgeführt Alexanderstraße 1. part. rechts.

Damenhüte werden schnell und billig gefertigt, runde Hüte 5%, Façon- 10%, nur das Beste, Federn gekräuselt Turnerstraße Nr. 3. 1. Et. rechts.

Putz wird geschmackvoll, schnell u. billig angefertigt, auch Federn gekräuselt. Verschiedene garnirte Strohhüte stehen sehr billig zum Verkauf  
Thomasgäßchen 8. I.

Bug wird geschmackvoll, schnell und billig angefertigt, auch Federn gekräuselt  
Thomasgäßchen Nr. 8. 1. Etage.

Bug wird billig in und außer dem Hause gefertigt Place de repos, 4 Treppen, Tr. C.

Die Glacehandschuh-Wäscherei  
Weststr. 17a, 1. Et. links (Finden-Apothek).  
Auf Verlangen werden binnen 1/2 Stunde Handschuhe in allen Farben gewaschen und abgebleicht; auch werden solche in allen Farben schön gefärbt.

Alle Arten Herrenhüte, sie können durchschneit u. verschossen sein, werden gründlich nach der neuesten Façon umgearbeitet; Monatshüte, den neuen gleich, verkaufe ich zu billigen Preisen und nehme alte Hüte mit an.  
Ranstädter Steinweg 66. Fr. Haugner.

Eine Wittwe, perfecte Schneiderin, empf. sich. Zu erst. Promenadenstr. 6b, Hof III., Gr. Windmstr. 24p.

Alle Weisnäherer, sowie Röde, Halbeln, Sontages-Kanten u. s. w. werden billigst auf der Nähmaschine verfertigt Könerstraße 10, 3 Tr.

Eine geübte Plätterin empfiehlt sich geübten Herrschaften Schletterstraße 14, 2. Etage rechts.

Eine geübte Plätterin empfiehlt sich in und außer dem Hause Waldstraße 11, 4 Treppen.

Ein geschickter Krankenwärter empfiehlt sich für alle Krankheiten, vorzüglich für Podenkrante.  
Näheres Sternwartenstraße Nr. 11 bei Rabe.

Pfänder einlösen, prolongiren und verpfänden wird schnell u. versch. besorgt, auch Vorschuss gegeben  
Kantienhof Nr. 31, 3 Treppen.

Pfänder einlösen, prolongiren u. verpfänden wird schnell u. versch. bes., auch Vorschuss geg. Dall. Str. 8. IV.

Unübertreffliches  
!Hausmittel gegen Gicht!

Rheumatismus, Nervenschwäche, Lähmungen, Kreuz- und Brustschmerzen, rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen ist der vom Apotheker und Droguist Franz Schaal in Dresden erfundene und eigens fabricirte Fichtennadeläther.

Audere gleichnamige Producte sind nur als Nachahmungen zu bezeichnen.  
Alleinige Niederlage für Leipzig und Umgegend bei Herrn Otto Meissner, Grimma'sche Straße, in Dresden in sämtlichen Apotheken.

Zahnschmerzen werden durch mein seit 28 Jahren weltberühmtes Zahnmundwasser in 1 Minute für immer sicher vertrieben, welches von den größten Ärzten u. höchsten Standespersonen anerkannt ist. Unzählige Atteste liegen zur Ansicht vor. C. Süßrad in Berlin.  
In Hf. 45 u. 10 b. Lurgenstein & Sohn.

Süßholzpaste mit Gummi, ein angenehmes Einberuhigungsmittel bei Hustenreiz  
Johannis-Apothek.

Canzler's vegetabilische Flechtensalbe, bewährtes Mittel gegen Flechten, Hautauswüchse etc. Depot für Leipzig:  
Engel-Apothek, Markt 12.

### Conto-Correntrechnung im Bank-Geschäft

mit besonderer Rücksicht auf die auswärtigen Geschäftsverbindungen Conto loro (suo), Conto nostro (mio) und Conto à metà, nebst einem Anhang enthaltend Decimal-Bruch-, Zins-, Wechsel- und Effecten-Rechnung, bearbeitet von Albert Wagner. 60 Seiten gr. 8°. gehftet. Preis 12 Ngr., ist in allen Buchhandlungen vorrätzig.

### Gummi-Fabrikate,

als: Platten, Schnüre, Ringe, Schläuche für Gas-, Bier-, Wein-, Wasser- u. Reitzungen, sowie alle anderen Artikel zu technischen Zwecken, ferner

### Gummi-Abtreter und Läufer

empfiehlt

Guido Bethmann, Petersstraße 37.

### Sammet und Seldenwaaren:

Seidenen Sammet zum Besatz und Jaquets, Velvetsammet, Tafetas und Rippe zu Jaquets und Kleidern in schwarz und farbig, Seidene und Velvet-Sammetbänder in schwarz und farbig, Crêpe, Atlas zum Besatz, seidene, wollene und baumwolle Besätze, Tasset- und Atlasbänder, Cravatten für Herren und Damen und Glacehandschuhe, Näh-, Chappe- und Maschinenseide, Sauf- und Maschinenzwirne, Knöpfe, Rigen und Schnuren in großer Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen

**Constantin Goecker,**

Petersstraße Nr. 30, im goldenen Hirsch.

# Gummi- und Gutta-Percha-Fabrikate

für technische Zwecke,  
 ferner Leder-Treibriemen in bester englischer und rheinischer Waare, Gänsschläuche, Feuer-  
 eimer etc. halten auf Lager  
**Schützenstraße 18. Reinshagen & Krieg. Schützenstraße 18.**

**!! Am 1. Juni 1871 !!**

gebe ich anderweitiger Unternehmungen wegen mein bisher geführtes Herrenmoderobegeschäft  
**No. 21 Grimma'sche Strasse No. 21, vis à vis Café français,**  
 auf und verkaufe, um das große Lager fertiger **Sommerpaletots, Röcke, Jaquets,**  
**Hosen, Westen und Schlafröcke** zu räumen,  
**25 unterm Kostenpreis.**  
 Engroskäufern besondere Vortheile.  
**J. Ruhemann jun.,**  
 Berlin und Leipzig.

## Unterkleider von Gesundheits-Krepp

von  
**Strahl-Siebenmann in Zofingen (Schweiz).**  
 Sie bestehen in  
**Jacken, Beinkleidern, Leibbinden u. s. w. für Herren und Damen.**  
 Präparirt auf allen gewerblichen Ausstellungen und von den namhaftesten Ärzten empfohlen.  
 Alleiniges Depot für Leipzig bei  
**Chr. Gottfr. Böhne sen.,**  
 Grimma'sche Straße 36 (Zellier's Hof).

### Für Damen!

Die in letzterer Zeit fortwährende Nachfrage nach **Kragen** und **Manfchetten** geben den  
 deutlichsten Beweis, wie immer mehr das Praktische dieses Fabrikats anerkannt wird. Dies veranlaßt  
 mich, mir **Papierkragen, Kräuschen** und **Manfchetten für Damen** in den  
 neuesten und modernsten Façon zuzulegen, und empfehle solche einer gütigen Beachtung.  
**No. 16 Hainstrasse, C. Mating Sammler, vis à vis Tuchhalle.**

### Papier- Für Herren! Wäsche.

Der so schnell beliebt gewordene **Stehkragen „Friedrich Wilhelm“** ist in allen Nummern  
 wieder vorrätig. — **Umlegekragen** in bekannter bester Qualität u. modernster Façon bei  
**Tuchhalle vis à vis. C. Mating Sammler, Hainstrasse No. 16.**  
**NB.** Zu bevorstehenden Fingerringen empfehle meine **Sommerkragen**; dieselben ohne  
 Kreidenausschlag, in unübertrefflicher Haltbarkeit, als das Praktischste auf Reisen. — **Preis-**  
**mutter- und Cindrehknöpfe. D. O.**

## J. Danziger,

Petersstraße 10 und 11, Hôtel de Russie.  
 Von den bei mir mit so vielem Beifall aufgenommenen

### Damenkragen

neuester Façons, Stück von 1 7/8 ab,  
 empfing ich wieder neue Zusendungen; gleichzeitig empfehle ich soeben eingetroffene  
**Neuheiten**  
 Damenshawls,  
 Damencravattes.  
 in Confect.

### Papier-Wäsche,

als **Kragen, Chemisettes, Manfchetten** etc. in den neuesten Dessins, Prima-Waare,  
 empfiehlt en gros und en détail zu billigsten Preisen

**F. Otto Reichert,** Neumarkt Nr. 42 (in der Marie).

**Seldne Stepphüte** mit Uhr-Federn für Herren à 1 1/2 1/2 1/2 empfiehlt  
**C. Schumann, an der Schillerstraße, Verkaufshallen.**



**Carl Schmidt,**  
 20. Grimma'sche Strasse 20,  
 dem Café français gegenüber.

**Fabrik**  
 guss- und schmiedeeiserner **Gartenmöbel,**  
**Bettstellen, Flaschenschränke etc.**

**Ausstellung:**  
 20. Grimma'sche Strasse 20.

**Magazin**  
 amerikanischer und deutscher  
**Wirtschaftsmaschinen.**  
 Viele beachtenswerthe Neuheiten.

## Fabrik und Lager

aller Arten  
**Schuhe und Stiefeln**

bei  
**Julius Landsberg,**  
 7 Petersstraße 7.

Reparaturen jeder Art werden schnell und billig besorgt.  
 Wiederverkäufern besondere Begünstigungen.

## Schuh- und Stiefel-Lager

en gros — eigener Fabrik — en détail,  
**August Klötzer,**  
 13, Nicolaitirchhof Nr. 13.  
 Bestellungen nach Maß, so wie Reparaturen werden prompt und  
 billig ausgeführt.

## Anzeige.

Dem Herrn **Robert Andritschke** haben wir die  
**General-Agentur für das Königreich Sachsen und**  
**die Sächsischen Herzogthümer**

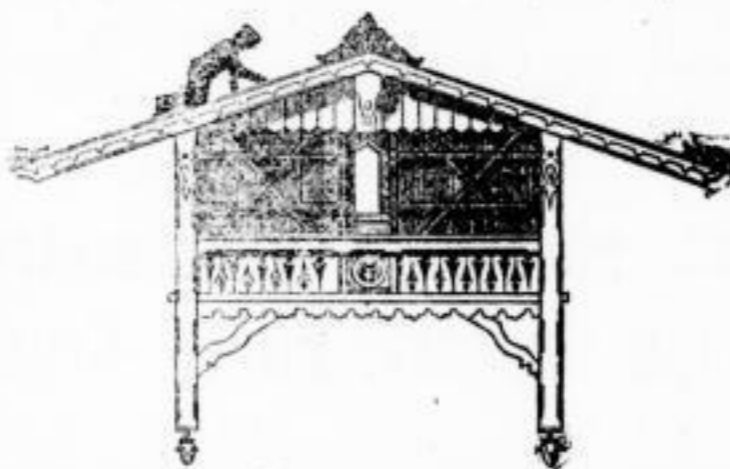
übertragen.  
 Wir machen das geehrte Publicum besonders noch darauf aufmerksam, daß  
**amerik. Grover & Baker Nähmaschinen** in Dresden  
 nur einzig und allein von unserm jetzigen **General-Agenten** für Sachsen u. s. w.

**Herrn Robert Andritschke**  
 in Dresden, 18 Galeriesstraße 18,  
 oder dessen Agenten echt zu beziehen sind

**Grover & Baker**  
**Nähmaschinen-Compagnie,**  
 New-York und Boston.

Für den Verkauf der echt amerikanischen Grover & Baker Nähmaschinen wird für Leipzig  
 und Umgegend ein tüchtiger Agent gesucht.  
 Reflectanten belieben sich gefälligst bei unserm **General-Agenten** Herrn **Robert**  
**Andritschke** in Dresden, Galeriesstraße 18, zu melden.

**Grover & Baker**  
**Nähmaschinen-Compagnie,**  
 New-York & Boston.



**Leo Schulze,**  
 Gohlis—Leipzig.  
**Dachpappe- und Holz-**  
**Cement-Fabrik.**

Lager von  
**Asphalt, Leber, Nägeln**  
 und **Dachlatten.**

**Eindeckungen** werden  
 prompt und unter  
**Garantie** ausgeführt.

Eine Partie gebrauchte  
**starke Dachpappe** von  
**Circus Carré am Köpfling**  
 ist billig noch zu verkaufen.

## Das größte Erfurter Schuhlager

45 Reichsstrasse 45

empfehlen  
 für  
**die jetzige**  
**Saison**  
 das  
**Allernueste**  
 und  
**Eleganteste**



von **Herren-, Damen- und Kinder-Schuhen,**  
**Stiefeln und Stiefeletten**

in sehr verschiedenen Farben, Leder und Serge de Berry, nach den neuesten Façons  
 bei der anerkannt solidesten Arbeit zu den bekannt billigsten Preisen.  
**NB.** Reparaturen sowie Bestellungen nach Maß werden bis nächste Woche noch  
 vor dem Feste besorgt.



## Erfurter Schuh-Lager

von **Friedrich Wigand** ist in allen Arten **Stiefeletten** u. **Post-**  
**schuhen** für **Damen** und **Kinder** sowohl in den elegantesten als auch ein-  
 facheren Sorten auf das Reichhaltigste assortirt u. empfiehlt zu **hohem**  
 preisen **A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.**



## Eleganteste Neuheiten in Sonnenschirmen

zu herabgesetzten Preisen.

- Sonnenschirme** in englischem Alpaca pr. Stück 17 1/2 1/2, 20 1/2.
- Sonnenschirme** in englischem Janella pr. Stück 20 1/2, 22 1/2, 25 1/2.
- Sonnenschirme** in feinstem Alpaca oder Janella mit Futter pr. Stück 1 1/2, 1 1/2, 1 1/2.
- Sonnenschirme** in Janella und in reichster Ausstattung pr. Stück 1 1/2, 1 1/2, 1 1/2, 1 1/2.
- Sonnenschirme** in Seide pr. Stück 22 1/2, 25 1/2, 1 1/2, 1 1/2.
- Eleganteste Sonnenschirme** in schwerster Seide oder Atlas u. in reichster, geschmackvollster Ausstattung pr. Stück 2 1/2, 2 1/2, 3 1/2, 3 1/2 u. s. w.
- Elegante Promenairs** von 1 1/2 1/2 bis 5 1/2.
- Vorzährige zurückgegebene Sonnenschirme** zur Hälfte des Kostenpreises.

**Sämmtliche Reparaturen** werden binnen 24 Stunden **billigst** geliefert!  
**Filiale von Alex. Sach** aus **Cöln a. R.,**  
 No. 1 Barfußgässchen No. 1 bei **Julius Lewy.**  
 Hauptniederlagen dieser Fabrik befinden sich in **Cöln, Berlin, Bremen, Breslau,**  
**Danzig, Hamburg, Frankfurt a. M., Kiel.**

## Das Meubel-Magazin von J. H. Schwalbe,

Burgstraße Nr. 3, 1. Etage (goldene Fabrik),  
 empfiehlt eine reiche Auswahl **Meubles, Polsterwaaren, Spiegel,** die neuesten **Strasburger Garnaturen**  
 sind prachtvoll, preiswerth, dazu die passenden **Reisende.**

# Haupt-Meubles-Magazin

Markt Nr. 8 (Barthels Hof)

Eingang: Während des Baues **Kleine Fleischergasse No. 2.**

## A. Berger's Meubles-Halle

42 Petersstraße 42

empfehlen eine große Auswahl solid und dauerhaft gearbeiteter Meubles, Spiegel und Polsterwaaren in Nussbaum, Mahagoni und Eiche zu den billigsten Preisen.

**Vollständige Mahagoni-Meublements von 54 Tblr. an.**  
**Vollständige Nussbaum-Meublements von 62 Tblr. an.**

### Mandel-Milch-Seife

von Wm. Nieger, Frankfurt a/M., empfiehlt  
Hanna Kutzschbach, Reichstr. 55.

### Carbolsäureseife.

Sie in den Militairlazarethen angewendetes  
Reinigungsmittel gegen Pocken u. dgl. Kr. ver-  
wendet & St. zum Handgebrauch 4 Pf., zum Des-  
infizieren der Wäsche & St. 3 1/2 Pf.  
Anton Säuberlich, Zwidau 12.

### 500 Sorten Georginen

von neuen u. Alt. guten Blumen, große u. besond.  
Königin (Bonquet - Georginen) & Dgd. 12 Sort.  
1, 2, 3, 4, 5 bis 10 Pf., feine engl. Malven 12 Sort.  
1, 2, 3, 4, 5 bis 7 1/2 Pf., etc. etc., jetzt gerade die  
beste Zeit zu pflanzen. Schulze'sche Gart. - Südterrig.



**F. F. Jost,**  
Leipzig.  
Grimma'scher Steinweg  
Nr. 4, 1. Trepp.  
nähe der Hof.

### Schmuckfächer in Gold und Silber

empfehlen zu billigen Preisen,  
Reparaturen sauber und schnell.  
N. Schweigel, Sternwartenstraße 11a, 11.  
Ankauf v. edlen Gold-, Corallen-, Emaille-  
Dingen, ganz modern, Garnituren, Medaillen,  
Schnitten, langen Ketten Barfußmühlhof über  
der Lindenmoosgen-Fabrik.

### Franz Wölcke, Carlstraße 7c.

Lager von Thonröhren,  
Steinplatten und Marmorfliese.  
Größte Auswahl. Billigste Preise.

### Kaffee-Services,

richtig decorirt, mit 6 Tassen von 2 Pf. 10 Pf. emp-  
fiehlt J. C. Seltz, Sternwartenstraße 15.

### Bierunterseger,

die große Partie, & Dgd. 12 1/2 Pf. empf. eblt  
J. C. Seltz, Sternwartenstraße 15.

### Spazier- und Reisestöcke

empfehlen das Neueste und Praktischste in großer Aus-  
wahl Heinrich Koch, Nicolaisstraße 45.

### Bochholz = Regel = Kugeln

empfehlen in großer Auswahl, sowie weisbuchene  
Regel Heinrich Koch, Nicolaisstr. 45.

### Weisse und bunte Oelfarben

(Reichlich) zum Anstrich von Holz, Metall- und  
Sandwänden, Maler- und Maurerfarben,  
Lacke, Firnis, Terpentinöl, Leim, Vin-  
sel etc. empfiehlt billigst  
F. W. Schmidt, Neue Straße 2.

### Firnis, Lacke und Oelfarben,

eigener Fabrik empfiehlt billigst  
Heinrich Dietz,  
Lützstraße Nr. 10, am früheren Kanonenreide.

### !!! Wo? !!!

kauft man gut u. billig fertige Herren-  
garderobe?  
Nur im Herrengarderobe-Magazin  
von **Julius Hopp,**  
Berlin und Leipzig,  
Mitterlände 45 (Gambrians).

### Strohhüte

in reichhaltigster Auswahl, Damenstrohhüte von  
10 Pf., Kinderstrohhüte von 6 Pf. u. Knabenmützen  
von 5 Pf. an, sowie  
garnirte Stroh- und Damenhüte  
empfehlen geschmackvoll und billig  
Marie Müller, Nashmarkt, Börsengebäude.  
Ebenso werden Veränderungen zu soliden  
Preisen schnell gefertigt.

### Schwinger, Strohhüte

für Damen und Kinder,  
reizend garnirt und ungarnt.  
Damenhüte  
in Tüll, Crêpe etc., elegant gearbeitet, alle  
gut u. fest sitzend, sind in großer Auswahl  
zu billigen Preisen vorrätig  
Kleine Windmühlengasse Nr. 13,  
2 Treppen.

### Billiger Ausverkauf

in Damenputz Markt 17 (Königsbau) im  
Hofe links.

### Corsettes

empfehlen in großer Auswahl billigst  
Walter Naumann, Petersstraße 27,  
Ecke der Schloßgasse.

### Nur für Herren.

7 Grimm. Straße 7, 1 Tr.  
soll ein großer Vager von Herrengarderobe  
zu jedem nur annehmbaren billigen Preise verkauft  
werden und besteht das Vager aus Tuch- und  
Wachstuch-Röcken, Hosen, Westen, Jaquets, Schlaf-  
röcken, Hüfte-Jaquets und Dreil-Anzügen von  
besten modernen Stoffen und guter Arbeit, und  
bitte genau auf das Haus  
7 Grimm. Straße 7, 1 Tr.  
zu achten.

Das Verkaufsort ist jeden Tag bis Abends  
9 Uhr geöffnet.  
Im Herren-Kleider-Magazin von G. Kentsch  
sollen wegen Aufhebung des Geschäfts Röcke, Jaquets  
u. über 1000 Paar Bekleidungsgegenstände u. Schlaf-  
röcke sehr billig verkauft werden. Neumarkt Nr. 30.

### Oberhemden 15 Grimma'sche Strasse 15 Wäsche-Fabrik.

### Moltke & Graphic neueste Herrenkragen, Wäsche-Fabrik 15 Grimma'sche Strasse 15.

### Gardinen

gefertigt in Tüll, Mull und Woll mit Tüll,  
glatte und gemusterte Mull etc. empfiehlt  
zu äußerst billigen Preisen  
Rud. Roth, Magazing. 7, 1. Et.

### Reichste Auswahl Cordonnet - Fransen

empfehlen zu billigsten Preisen  
**A. Steiniger.**

### Fransen

empfehlen in großer Auswahl zu billigsten Preisen  
Albrecht Dittich,  
Grimma'sche Straße 28, Ecke der Nicolaisstraße.

### Gut Zerbster Bitterbier

bei F. Földner, Promenadenstraße Nr. 6 B,  
neben der Linden-Apothek 14/1 Fl. oder 21/2 Fl.  
für 1 Pf., das 3mal 15/1 oder 25/2 Fl. 1 Pf.,  
auf Abonnement durch Marken 45/1 oder 76/2 Fl.  
für 3 Pf.

### Concurrenzia - Cigarren,

Seedleaf mit Cuba und Brasil, von alter  
guter Qualität,  
25 Stück 7 1/2 Pf., a Stück 3 Pf.,  
um damit zu rauchen, empfiehlt  
Theodor Francke, vorm. Jul. Kießling,  
Grimm Steinweg 54.

### C. G. Cautz' Bierhandlung,

Elisenstr. 7, Probirstube u. Detail-Verk Nr. 13,  
empfehlen feinstes und feinsten Qualität:  
Canig' Malz-Porterbier  
13 Fl. für 1 Pf.,  
Köfener Malz-Kräuter-Tafelbier  
21 Fl. für 1 Pf.,  
Chamb. Weißbier 13/1 oder  
22/2 Fl. für 1 Pf.,  
Zerbster Bitterbier 13/1 od. 21/2 Fl. 1 Pf.,  
Culmbacher Exportbier 16 Fl. 1 Pf.,  
Doser Bayer. Bier (leicht) 21 Fl. 1 Pf.  
Obige Preise sind ercl. Fl. für 1 Pf. u. mehr  
frei ins Haus (Stadtbezirk). Zur Bequem-  
lichkeit der geehrten Kunden halten stets Vager  
die Herren Kaufleute Gustav Günther, Uni-  
versitätsstraße 1, August Kühn, Perseus-  
straße 6/8, Oscar Reinhold, Ransstädter  
Steinweg 11, C. E. Hoffmann, Grimm.  
Steinweg 47, Heino Berger, Petersteinw. 7,  
Selmar Conrad (Neuschönefeld), Georgstr. 65,  
Herrmann Harzer in Reudnitz.

### Flaschenbier,

echt Bayerisches, aus der Helbig'schen Brauerei in  
Erlangen, flaschenreif, 12/1 oder 22/2 Bout.  
1 Pf. 6 Pf. frei ins Haus, empfiehlt als ganz vor-  
züglich H. Spreer, Gr. Fleischergasse 7.

### Detail-Händler,

die gewonnen sind ein höchstes Tafelbier in  
Commission zu nehmen, werden gebeten ihre  
Adressen unter Chiffre „Tafelbier“ in der Expe-  
dition dieses Blattes niederzulegen.

### Kopfleisch-Verkauf,

täglich frisch, Gold-  
bahngehähen Nr. 1 im Gewölbe  
Kopfleisch-Verkauf.  
Frische und ausgezeichnete fetts Waare, so wie  
Kett, Feder und Federn bei G. W. Richter,  
Nürnbergers Straße und Ecke der Ulrichsstraße.

### Bayerische Butterhandlung

Kaufhalle Nr. 30.  
Zeige ergeht an, daß die beliebte süße  
Schweizerbutter ganz frisch wieder zu haben  
ist.  
Theodor Waber.

### Apfelsinen und Citronen

in Kisten und ausgepackt, franz. Katharinen-  
pflaumen und ual. Brännellen bei  
Theod. Held, Petersstraße 19.

### Spargel

täglich frische Sendung.  
Trinkhalle Gaisstraße Nr. 28.  
L. A. Neubert.

### Magdeburger Sauerkohl & A. 1

empfehlen in sehr schöner Waare  
J. G. Flemming, Colonnadenstr. 12.

### Stadt Wien Petersstraße 20 im 1. Hofe.

Königl. Niederl. Seefischerei.  
Wir empfangen soeben und täglich em-  
pfangen wir:  
Frische Schellfische,  
Seezungen, Steinbutt,  
Larbot, Schellen, Mal-  
fisch, Holl. Rheinlachs,  
feine Qual. für Gour-  
mands. Delgöländer  
Hummern lebend jeden  
Augenblick eintreffen.  
Holl. zarten Spargel, Blumenkohl und an-  
dere feine Gemüse. Bestellungen für Deli-  
catesen etc. für Diners, Suppers, Festlichkeiten  
werden entgegengenommen u. sehr pünctlich  
u. von der feinsten Qualität ausgeführt.  
Henri A. te Mytelnaar aus Amsterdam  
von Firma: A. P. te Mytelnaar,  
Königl. Niederl. Hoflieferant.

### Extra frische Holsteiner Austern,

neue Matjes-Heringe, neue Kar-  
toffeln, junge Vierländ. Hühner,  
ger. Rheinlachs, Astrach. Caviar,  
franz. Kathar.-Pflaumen, Brün-  
nellen, Oporto-Birnen, frischen  
Spargel, Traubenrosinen, Schal-  
mandeln.  
J. A. Nürnberg Nachfolger,  
Markt No. 7.  
Wein- und Frühstückstube.

### Neue schott. Matjes-Heringe

empfehlen  
Ferd. Bernau.

### Frischen Schellfisch, frische Goldbutten, frische Seezungen, fetten geräuch. Lachs,

Kieler Pöhlige, frischen gekochte  
Hummer, feinsten Astrachaner Caviar,  
neue schottische Matjesheringe und neue  
spanische Kartoffeln  
empfehlen billigst

**Rudolph Franz,**  
C. F. Schatz Nachf.,  
Ritterstraße 43.



Frische Vierländ. Hühner,  
- See-Krabben,  
- Klebitzeler,  
- ital. Kärschen,  
- Stangen-Spargel,  
- Gurken, fetten ger.  
Rheinlachs, Astr. Caviar,  
neue Matjes-Heringe, neue  
Lissaboner Kartoffeln,  
ital. Rosmarin-Apfel, Valencia-Apf. Isinen,  
Westphälischen Pumpernickel.  
**Friedr. Wih. Krause,**  
Königl. Hoflieferant.

### Verkäufe.

**Areal-Verkauf.**  
Einen an der Verbindungsbahn neben bereits  
bebaute Grund und Boden gelegenen Complex  
von 5 Acker Feld, ist, möglichst im Ganzen, zu  
verkaufen beauftragt  
Adv. Julius Berger, Reichstraße 1.

### Hausverkauf.

Eine sehr schön eingerichtete Bäckerei, gute Lage,  
fünf Wohnungen, ist Umzugs halber bei wenig  
Anzahlung billig zu verkaufen.

Eine sehr schöne Restauration, bringt jährlich ca.  
700 Pf. Reiche, ist mit wenig Anzahlung zu verkaufen.

Ein kleines Gut mit 11 Morgen Feld und  
schönem Garten, ganz nahe an Eilenburg gelegen,  
ist billig zu verkaufen. Zu erfragen bei  
Julius Uhde, Eilenburg.

### Haus-Verkauf.

Am Stötteriger Weg in Neureudnitz, in der  
Nähe des neuen städtischen Hospitals, ist ein drei-  
stöckiges Haus mit großem Garten sowie Seiten-  
gebäuden, worin eine Essigsabrik betrieben wird,  
zu verkaufen.  
Näheres zu erfahren in der im Parterre befind-  
lichen Buchdruckerei von D. Bachmann.

### Haus-Verkauf.

Krankheitshalber soll in der Dresdner Vorstadt  
ein massiv gebautes Haus mit Verkaufsladen,  
größerem Hofraum mit Seitengebäude, welches sich  
zu Bäckerei, Fleischeri und so weiter ein-  
richten läßt, für den realen Preis von 7000 Pf.  
bei 2-3000 Pf. Anzahlung verkauft werden durch  
August Moritz in Leipzig, Thomaskg. 5, 3. Et.

Das Grundstück an der Dresdn. Str.  
Nr. 42 mit 6400 Q.E. Areal ist für 25000 Pf.  
zu verkaufen. Zwei Drittel der Kaufsumme stehen  
als erste Hypothek auf eine Reihe von Jahren un-  
kündbar auf dem. Anz. ein Sechstel. Näheres  
unter Chiffre Z. Z. durch die Doranziger-Exped.

**Zu verkaufen**  
ein Hausgrundstück mit Garten an der Chaussee-  
straße, 10 Minuten vor dem Dresdner Thor, welches  
sich sehr gut verzinst. Forderung 3500 Pf.  
Näheres bei G. A. Vorvig in Reudnitz.

**Zu verkaufen und sofort beziehbar in  
Reudnitz** ein Haus mit Garten, für eine Familie  
passend, Preis 6200 Pf.; ferner ein Haus in  
Neuschönefeld mit ca. 400 Pf. Einkommen, Preis  
6200 Pf. Gute, sichere Hypotheken werden als  
Zahlung mit angenommen. Näheres bei  
A. Buch, Leipzig, Körnerstraße 12, 1.

**Häuser u. Geschäfte zu verkaufen.**  
Nachweis unentgeltlich Burgstraße Nr. 7, 1. Et. r.

**Ein Haus in Reudnitz,** nahe der Ver-  
bindungsbahn und Chausseestraße, gut gebaut,  
welches 530 Tblr. einträgt, ist für 7500 Tblr. mit  
16-1800 Tblr. Anzahlung zu verkaufen.  
Näheres Dresdner Straße Nr. 30, 1. Et. rechts  
Nachmittags von 1-3 Uhr.

**Ein solid gebautes Hausgrundstück,  
Johannisdorf, ist mit ca. 6000 Pf.  
Anzahlung zu verkaufen.** Adv. F. C. 5.  
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Mitterguts-Verkauf, auch Tausch.

In der Nähe mehrerer großer Städte, per Bahn  
in 3 Stunden von Leipzig zu erreichen, ist ein sehr  
angenehm gelegenes und höchst rentables Mittergut  
unter ganz günstigen Bedingungen zu verkaufen.  
Selbiges hat einen ganz vortheilhaften Bauzustand,  
Schloß mit großem Parkgarten, englischen Park,  
dabei ausgezeichnete Felder u. schlagbarer Holzbe-  
stand, Brennerei, Schäferei, schöne Jagd, sowie ein  
vorz. Pechlauer zur Anlegung einer Ziegelei.  
Diese Besingung ist auch zu dieneinanderen Tausch-  
objecte, auch Hypotheken, werden in Zahlung mit  
angenommen. J. D. Fischer, Weststraße 68.

**Zu verl. ist ein Landhaus,** 1/2 St. v. Stadt für  
Tischlerei etc. passend, R. Wabel, Thomaskirchhof 1, 1.

**Ein Koblengeschäft mit guter Kundschaft,  
großer Niederlage ist sofort billig zu verkaufen.**  
Zu erfragen Thalstraße 9 beim Hausmann.

### Guts-Verkauf.

Familienverhältnisse halber verkaufe ich mein in Schleien, nur 1/2 Meile von lebhafter Kreisstadt und Bahn entfernt belegenes Gut für den Preis von 25,000  $\text{fl}$  bei 8000  $\text{fl}$  Anzahlung in Baar oder Staatspapieren. Größe: 410 Morgen arable, Acker, Wiese und Forst Gebäude ganz massiv im vorzüglichsten Bauzustand; lebendes und todtes Inventar complet u. gut. Eigene schöne Jagd. Herr Kaufm. N. Schüller in Bunzlau wird nähere Mittheilungen zu machen die Güte haben.

Ein Gut, nächster Nähe von Borna, schöner Obst u. Gemüse-Garten, Feld in 2 Plänen, circa 20 Ader Feld u. Wiese, gute Bodenlage, enthaltend, soll aus freier Hand mit 3000  $\text{fl}$  Anzahlung verkauft werden. Adr. bittet man an F. J. Schirmer, Sternwartenstr. 23 in Leipzig zu senden.

### Verkauf einer Orleans-Fabrik.

Eine in der industriellsten Gegend der sächs. Oberlausitz gelegene Orleans-Fabrik (Weberei, Appretur u. Häberei) mit Maschinen u. Fabrik-utensilien (Dampfbetrieb) sofort zur Inangabe bereit, ist billig zu verkaufen.

Reflectanten werden gebeten, sich an Herrn J. Lockwood in Meerane i. S. zu wenden, welcher zur Ertheilung näherer Auskünfte bereit ist, oder gest. Anfragen unter O. R. 565 an die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig einzulenden.

### Gasthaus-Verkauf.

Ein Gasthaus in Leipzig, Haupt-Reslage, wozu eine Anzahlung von 15,000  $\text{fl}$  erforderlich ist, ist fruchtbarlicher sofort durch mich zu verkaufen.

### D. C. Münchhausen, Thomaskirchhof 8.

### Restaurations-Verkauf.

Eine in unmittelbarer Nähe von Leipzig liegende frequente Restauration mit Tanzsalon, großem Gesellschaftsraum und Regalbau, welche nachweislich gut besucht wird, nicht bloß vom Leipziger Publicum, sondern auch von den Bewohnern des Ortes und der Umgegend, soll sofort mit einer Anzahlung von 5000  $\text{fl}$  verkauft und bald übergeben werden. Reflectanten erfahren Näheres durch August Moritz in Leipzig, Thomask. 5, 3. Et.

**Geschäfts-Verkauf.** Ein gut angebrachtes Material- und Colonialwaaren-Geschäft, verbunden mit Spirituosen, in bester Lage, ist unter günstigen Bedingungen sofort oder später mit oder ohne Waaren zu verkaufen. Adressen bittet man unter Z. B. H. 700 in der Expedition d. Bl. niederzuj.

**Producten-Geschäfte.** Einige sehr gut gebende Producten-Geschäfte, gute Lage, sind verhältnißmäßig sofort durch mich zu übernehmen. D. C. Münchhausen, Thomaskirchhof 8.

**Pianinos von 150 Thlr. bis 300 Thlr., Tafelform von 140 Thlr., bis 250 Thlr., Flügel von 350 Thlr. bis 1100 Thlr.**

aus den berühmtesten Fabriken sind unter Garantie zu verkaufen bei

**Robert Seitz in Leipzig,** Petersstraße Nr. 14, 2 Treppen.

**NB. Alte Instrumente werden beim Verkauf eines neuen mit angenommen.**

Flügel, Pianinos, Pianoforte von 115  $\text{fl}$  an bis zu 500  $\text{fl}$  aus der Fabrik der Herren Hülling & Spangenberg in Zeitz werden zu Fabrikpreisen verkauft Petersstr. 41, III.

Flügel, Pianinos, Pianoforte sind zu verkaufen oder zu verm. Halle'sche Straße Nr. 11, 2. Et.

Ein schönes Pianino u. dergl. geb. Pianoforte sind billig zu verkaufen Alexandersstr. 1, prt. rechth.

Flügel und Pianinos sind zu verkaufen und zu vermieten Sternwartenstraße 41, I.

Ein hübsches Mahagoni-Pianoforte ist billig zu verkaufen Köpplitz, Dessauer Hof, Treppe E. I.

Zwei schöne Pianinos stehen billig zu verkaufen Hohe Straße 14, Hintergeb. 1 Tr.

Ein ausgezeichnetes Pianino ist unter Garantie zu verkaufen Universitätsstraße 16, I.

Zu verkaufen oder zu vermieten sind billig gute Flügel u. Pianoforte Hr. Fleischergasse 17, II.

**Ein Flügel** (engl. Construction, V. Merhaut), wenig gespielt und gut erhalten, ist billig zu verkaufen Dorotheenstraße 8, 3. Etage rechth.

Ein echter A. Guarneri - 1702 - (Violine) für 150  $\text{fl}$  zu verkaufen. Gest. Franco-Offerten unter Chiffre R. B. 599. befordert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Eine große Ziehharmonika ist billig zu verkaufen Colonnadenstraße Nr. 2 im Hofe 1 Treppe.

**Federbetten, Bettfedern,** Stroh- und Federbetten, Bettstellen empfiehlt F. Aug. Reine, Nicolaistr. 13, 3. Et.

**Fabrikreter** zu Kinderkleidern und Schürzen sind zu verkaufen Petersstraße 23, 1. Etage.

Zu verkaufen sind 4 g. Herren-Anzüge und andere Kleidungsstücke Bindmühleng. 12, II.

Sommer-Köde, Hosen, Westen, Uhren, Gold, Franckleider bill. zu verk. Gerberstr. 22, I. Hoffmann.

### Eine eiserne Kochmaschine

mit Herd, gebaut von Alois Käbler in Teplitz, welche neu 70  $\text{fl}$  gelostet hat, ist veränderungs- halber für den billigen Preis von 25  $\text{fl}$  zu verkaufen und anzusehen

Große Fleischergasse Nr. 26, 2. Etage.

Neuer Sopha, Matratzen aller Art, mit und ohne Bettstellen, empfiehlt billigt A. Beyer, Tapezierer, Burgstraße Nr. 8 Nr. Matratzen u. Bettstellen verleiht d. L.

### Billige Meubles

von Kirschbaum, Mahagoni, Birken und Kirschbaumholz empfiehlt ganz neue Ausstattungen u. einzelne Stücke F. Hennicke, 38 Reichstraße 38.

Sopha, Gausenfen, Feder- und Strohmattagen in großer Auswahl und guter Arbeit verkauft zu den billigsten Preisen Ferd. Müller, Große Bindmühlengasse Nr. 15 im Gewölbe.

Sopha, neue und gebrauchte Meubles, auch Comptoir-Meubles, Vogelbauer, Schwämme in großer Auswahl empf. Ernst Zimmermann, Salzgäßchen 1.

Sopha von 3  $\text{fl}$ , Schreibsecret., Matratzen, Bettst., Commoden, 2thür. Kleider- u. Küchenschrank, versch. Tische u. versch. Sternwartenstr. 12c, 5. p.

Sopha, Wasch-, ovale, Ausziehb., 4edige, Näh-tische, Commoden, Bettstellen, Matratzen, Wanduhren, Spiegel u. verkauft billig Wille, Bindmühleng. 49.

Billig zu verkaufen 1 ff. Kleidersecretair, 1 Pfeiler-Spiegel, 1 Waschtisch, 1 Bettstelle, 1 Wanduhr u. 1 Commode Reudnitz, Gemeindefstraße 3, 5. I. I.

8 Stück gebrauchte Schreibsecretaire, Mahagoni, 1 Mah.-Büffel, 2 Couloisentische, Nähtische, 1 ov. Tisch mit Marmorplatte, 1 Kuch.-Büffel, 2 große Schreibtische, 1- u. 2thür. Kleiderschränke, 1 Sopha mit 6 Polsterkissen, sowie eine große Auswahl neuer Möbel: Sophas, Gausenfen, Kuchentische, Bettstellen mit Matratzen verkaufen billigt

### Martin & Bormann,

Reudnitz, Gemeindefstraße Nr. 7.

**Feuerfeste Cassaschränke, Comptoirpulte, Ladentische, Zettel, Antiquariats-Möbel-Magazin, 15, Kleine Fleischergasse 15. J. Warts.**

### Zu verkaufen

sind 12 Restaurations-Tische, 1 Kochmaschine Reudnitzgasse Nr. 3.

Ein gebrauchtes Sopha u. 1 Kinderwagen zum Schieben sind zu verkaufen Pfaffenwieser Str. 21, IV.

Zu verkaufen 2 Sophas, 1 Comm., 11. 4ed. Tisch, Bettstellen, 1 pol. Kinderbettst. Schloßg. 2, 2 Tr.

Sopha, Bettstelle, Bureau, Commode, Kleidersecretair verkauft Wille, Bindmühleng. 49, II.

Zu verkaufen sind ein Secretair, neu, Tisch, Spiegel u. Reudnitzgasse Nr. 17 parterre.

Zu verkaufen ist ein gr. 2thür. Kleiderschrank 11  $\text{fl}$ , ein 1thür. 5 1/2  $\text{fl}$ , 2thür. Küchenschrank 7 1/2  $\text{fl}$ , 1thür. 5  $\text{fl}$ , Commoden 4  $\text{fl}$  20  $\text{fl}$ , Sophas von 10 bis 22  $\text{fl}$  Nicolaistr. Nr. 12.

Umzugshalber sofort zu verkaufen ein grosses Schreibpult mit Aufs., 1 Secretair mit Glasschr. und 2 pol. Bettstellen. Neukirchhof 32, 2. Et.

Zu verkaufen sind billig eine gebrauchte Poelbant und ein sehr dauerhafter zweiräderiger Handwagen, passend für Maser, Tischler u. s. w. Zu erfragen Querstraße Nr. 4, parterre.

Ein Kastenregal mit 44 Kästen, fast wie neu, steht preiswürdig zu verkaufen Reudnitz, Feldstraße Nr. 16.

**Risten** verschiedener Größe, 4 Regale für Schaufenster, 1 schön brenn. Petrol.-Hänge-Lampe billig zu verkaufen. Näh. Ritterstr. 2, I.

Zwei eichenartig lackirte Regale u. eine Ladentafel dgl. sind zu verkaufen d. Hausmann Reichstr. 11.

### Billiger Verkauf.

Der Restbestand von eisernen Säulen, Oefen, Fenstern und Thürern, vom Umbau des alten Jacobshospitals herrührend, ist billig abzugeben.

### 50 Tausend Mauersteine,

mitte und blasse, sind gegen baldige Bezahlung sofort zu haben. Adressen unter Z. O. P. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Für Stellmacher.** Zu verkaufen ist eine Partie Felgen. Näheres Reumarkt 1, im Hofe 1 Tr.

Billig zu verk. ein Vadrög aus ganzem Stamm, ein Gasleuchter mit 2 Hl. Reum. 35 im Eig.-Gesch.

Zu verkaufen 1 Breat, 1 Whisky, beide wenig geb., ferner 1 Pferd mit Cabrioletgesch. Bestfr. 65 p.

Ein kleiner Handwagen ist billig zu verkaufen Burgstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Zu verkaufen ein Kuchenschrank billigt Eidowenstraße Nr. 22 part. rechth.

**Eine Schimmelstute (engl.), Eine Fuchsstute (engl.),**

geritten u. gefahren, sehr fromm, mit angenehmen Gängen und für schweres Gewicht passend, habe ich zum Verkauf stehen.

F. Schnee, Köpplitz 8 (Kurprinz).

Auf dem Futtergute Nüben bei Nötha ist ein gut gerittenes Reitpferd (Schimmelbergst) zu verkaufen.

Auch steht dabeist ein sprungfähiger Zuchtbulle (Allgauer Race) zum Verkauf.

**Pferde-Verkauf.** Ein Paar fünfjährige schwarze Kappen ohne Abzeichnung sind zu verkaufen Reudnitzgasse Nr. 7 parterre.

Eine schwarze Hapstute, 6 Jahre alt, gut ein- und zweispännig gefahren, gut passend als Cabrioletpferd, ist veränderungsbalber zu verkaufen Lehmanns Garten Nr. 20, 1 Treppe.

Freitag den 19. Mai traf ich wieder mit einem Transport neumilchender Dessauer Käse mit Kälsern zum Verkauf hier ein Gerberstraße Nr. 50, Schwarzes Kof. U. Hertling aus Scholtz bei Dessau.

Ein Transport Dess. neumilchend. Käse ist angekommen u. stehen zum Verkauf bei

Frank, Commissionair, Waldstraße 42.

Ein fettes Schwein steht zu verkaufen in Neuschönefeld, Clarastraße 150.

**Ein St. Bernhards-Hund,** 1/2 J. alt, tischhoch, löwenartig in Farbe u. Gestalt, tadellos erzogen u. liebenswürdig in seinem ganzen Auftreten, unstreitig das schönste u. imposanteste Thier, wie ich kenne, ist zu verk. Preis hoch, aber entsprechend. Näheres durch Frau Schwarz, Erdmannstr. 14.

Zwei ausgezeichnete Ziegenböcke, eingerichtet zum Ziehen, einer mit 4 Hörnern und einer ohne Hörner. stehen zu verkaufen Lindenau, Apostelstraße Nr. 5.

Junge Affenpinscher, kleinster Race, sind zu verkaufen Sophienstraße Nr. 15, 2 Treppen.

**Brut-Eier-Verkauf.** Von nachstehenden reingehaltenen guten Hühnerarten als: La Roche, Crève-Coeur, Kräher über den Berg, gelbe Cochinina, Holländer, Wöhmische Landhühner, Silberpangale und weiße Truthühner geben die Unterzeichneten an Liebhaber Bruteier à Stück 5  $\text{fl}$  jederzeit durch Herrn Privatmann Carl Schwarze, Grögenstraße 22 in Leipzig ab. A. Schorpe, F. Gangloff, C. Schwarze.

**Habt Acht!** Angekommen sind die echten ungarischen David-Sprosser, Tag- und Nachtschläger, und sind zu hören und zu haben Gerberstraße, zur Stadt Halle, Zimmer Nr. 3.

Franz Wanek, bürgerlicher Vogel- u. Samenhändler aus Prag.

**Amerikanische Zeisige, ausgezeichnete Sänger, Sprosser, Cardinale u. andere kleine Vögel** empfangen wieder.

Für weiches Futter fressende Vögel empfehle Champfan's Patent bird powder. Durch dieses Pulver erzeugen die Vögel einen festen Kot, welcher geruchlos ist und wodurch man Hippen, Drosseln u. welche bekanntlich unangenehm riechen, in dem feinsten Salon haben kann.

**E. Geupel-White, am Petersthor.**

**Habt Acht!** Dalmatinische weiße Seiden-Zwerg-Affenpinscher sind angekommen, ebenso echte ungarische David-Sprosser, Solche, die noch nicht in Leipzig waren; sie sind zu verkaufen Gerberstraße, zur Stadt Halle, 1 Treppe, Zimmer Nr. 5.

J. Houschek, Vogelhändler aus Prag.

Eine zahme Amsel, welche sehr schön pfeift, ist zu verkaufen beim Hausm. Kaiser Tauchaer Straße Nr. 10, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind einige Canarienhähne, gute Schläger, Kochs Hof, Mittelgebäude 3. Etage.

**Kaufgesuche.** Ein Haus im Werthe von 12-14000  $\text{fl}$  mit gutem Binkertrog und hier gelegen wird zu kaufen gesucht. Näheres Bindmühleng. 48, links 3. Et. in der Expedition.

Ein Rittergut mit herrschaftl. Gebäuden, unweit Leipzigs, vielleicht 3-6 St. entf. wird zu kaufen gesucht. Ein eleg. Hausgrundstück müßte jedoch als Anzahlung mit angenommen werden. Rest. erb. Adressen und specielle Angaben unter Chiffre R. G. 30 fr. poste restante Leipzig.

Ein Haus in der Nähe von Leipzig wird zu übernehmen gesucht.

Adressen bittet man unter O. R. H. 60 in der Annoncen-Expedition der Herren Leonhard & Co., Neukirchhof 13, niederzulegen.

Eine gangbare Restauration wird von einem zahlungsfähigen soliden Mann baldigst zu übernehmen gesucht. Offerten sub H. S. H. 31 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein Kohlengeschäft oder Niederlage, welche sich dazu eignet. Adr. bittet man Seifengeschäft Petersstraße 13 niederzulegen.

Gesucht werden in der Nähe von Leipzig einige Acker Sandboden zur Anlegung einer Sandgrube, zu kaufen oder zu pachten. Gest. Offerten unter L. P. H. 10 an die Expedition dieses Blattes.

**Kauf- und Vorschussgeschäft** Burgstraße 26, II. Rückkauf. Gold! Zinsen billig. Gold!

Im Vorschuss- und Kaufgeschäft Brühl 82 bei Voerckel Gold. werden alle Werthsachen, Gold, Waaren und Wertpapiere zum höchsten Preise gekauft und der Rückkauf mit 1 Reagr. pro Thaler gestattet.

**Kauf- und Vorschussgeschäft** Ulrichsstraße Nr. 26

kauft alle couranten Waaren, Wäsche, Betten, Uhren, Gold, Silber u. Rückkauf 1  $\text{fl}$  per  $\text{fl}$ . Kauf- und Vorschussgeschäft Ulrichsstraße Nr. 26.

**Kauf- und Vorschuss-Geschäft** Reudnitz-Leipzig, Auhengartenstr. 18, Ecke der Leipziger Str., gem. Geldvorschüsse unter soliden Bedingungen.

Gekauft werden alle couranten Waaren und Werthsachen, Rückkauf billigt gestattet Reumarkt 15, 1. Etage.

Reichstraße 38, 1. Etage werden alle gangbaren Gegenstände, Werthsachen, Papiere u. Viehhäufschneide zu höchsten Preisen gekauft, Rückkauf billigt gestattet.

Getragene Herren- und Damenkleider, Wäsche, Betten, Schuhwerk werden zu höchsten Preisen gekauft Gerberstraße 22, 1 Treppe. Hoffmann.

**Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten** u. s. w. kaufte ich zu höchst. Preis u. erb. Adr. Brühl 83, 2 Tr. K. Bauer.

Getr. Herrenkleider, Damenkleid., Betten u. s. w. zum höchsten Preis u. erbittet Adressen Gerberstraße Nr. 30, Hof links 2 Tr., W. Sonntag.

Zu kaufen gef. werden f. Officierssäbel u. Hirschfänger Nicolaistr. 4, im Gew. bei J. G. Köhler.

Zu kaufen wird eine gebrauchte Drehorgel gesucht. Adr. mit Preisangabe unter Q. H. 9 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Eine Materialladeneinrichtung** als Ladentisch, Regal u. dergl. wird zu kaufen gesucht. Offerten unter D. H. 5 durch die Expedition dieses Blattes.

**Equipage** - großes Pferd mit einem oder zwei eleganten Wagen und Zubehör wird zu kaufen gesucht. Offerten unter S. C. H. 15 durch die Expedition d. Bl.

Ein kleines Pferd, Pony-Art, wird zu kaufen gesucht. Off. bittet man unter D. H. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein echter Affenpinscher wird zu kaufen gesucht Reichstraße Nr. 37, I.

Ein complettes Reitzeug, noch in gutem Stande, wird zu kaufen gesucht. Adressen in der Exped. d. Bl. unter R. H. 20 abzugeben.

Eine alleinlebende junge Frau bittet einen ehren Menschenfreund um ein Darlehn. Gedr. Adr. bittet man unter „Discretion“ in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Eine junge Frau bittet einen Herrn oder Dame um ein Darlehen von 7  $\text{fl}$  gegen monatl. pünktl. Rückzahlung. Gest. Adr. bittet man unter B. B. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ausleihen sind 500-1000  $\text{fl}$  auf sehr gut Hypothek durch Dr. Schwedt, Turnersstraße 11.

**Gold** auf L. aaren, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Gold, Silber u. Viehhäufschneide. Zinsen äußerst billig. Markt, Kaufhalle Treppe B. I.

**Gold** auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold und Silber u. Zinsen billigt Nicolaistr. 6, 2. Etage.

**Geld** am billigsten auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Viehhäufschneide, Wertpapiere, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke Markt Nr. 3, Kochs Hof links 3. Et.

Geld auf alle courante Waaren und Werthsachen ist zu haben Preußergäßchen 11, 2 Tr.

Geld wird billig auf reine Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Viehsachen u. s. w. Peterssteinweg 61, 2. Etage, Ecke der Bleichgasse.

**Lebensversicherungs-Police** werden beliebigen Versicherung 7, 1. Etage rechth.

**Neues Heiratsgesch.** Eine Dame, angehende Dreißigerin, mit etwas Vermögen sucht auf diesem Wege einen Lebensgefährten, Handwerksmann oder Beamten, mit etwas Vermögen. Nur Solche, die es aufrichtig meinen, wollen sich melden unter C. K. O. 17 in der Expedition dieses Blattes.

Wer ertheilt tüchtigen Privatunterricht in der Mathematik? Adressen unter M. A. T. 12 durch die Expedition dieses Blattes.

No 140.

Für Frauen.

Ein Wittwer in mittleren Jahren, welcher sein gutes Auskommen hat, sucht, da es selbigem an Bekanntschaft fehlt, eine Lebensgefährtin, sei es Jung- oder Wittfrau. Näheres Erbe der Johannisgasse, am Obsthof.

Sollten kinderlose Leute geneigt sein, ein Mädchen von 4 Jahren an Kindesstatt anzunehmen, bittet man werthe Adressen unter A. G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Jungen Damen,

welche sich veranlaßt fühlen, eine Zeit lang in Zurückgezogenheit zuzubringen, sichert ein liebevolle Behandlung und strengste Verschwiegenheit zu. R. R. R. poste restante frei Weimar.

An Wappen-Maler.

Wer besitz und malt Wappen und giebt kurze Nachrichten darüber. Adressen niederzulegen Roggenstraße 3b, in der Buchhandlung.

Offene Stellen.

Für jüngere Aerzte.

Ein vielseitig beschäftigter Arzt in einer Mittelstadt sucht einen jüngeren Kollegen als Assistenten bei 300 0/0 Gehalt und freier Station. Offerten sub P. Z. 597. an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig erbeten.

Gesucht

wird ein tüchtiger, gewandter und geschäftstüchtiger Mann, mit den Leipziger Verhältnissen und der Detail-Kaufmannschaft möglichst vertraut, zum Eintritt in ein bestehendes feines Detail-Geschäft, dessen Besitzer durch anderweitige Unternehmungen verhindert ist, in genügender Weise selbst thätig zu sein. Dem Betreffenden würde nach einiger Zeit Gelegenheit geboten, durch Uebernahme des Geschäftes seine Selbstständigkeit zu begründen, wozu ein Capital von 3000-5000 Thlr. oder entsprechende Caution genügt wäre. Durch Hinzunahme anderer Mittel bietet sich die Möglichkeit das Geschäft noch wesentlich zu erweitern.

Nur Persönlichkeiten, welche sich befähigt halten und Erfahrung genug besitzen, um ein Geschäft selbstständig zu betreiben, belieben ihre Adressen unter L. U. 11 53 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für ein größeres Dresdener Manufacturwaaren-Geschäft wird ein gewandter

Reisender,

nomöglich ein Solcher, der die Provinz Schlesien schon früher bereist hat, gesucht. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit sub N. F. 819 befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Breslau.

Wir suchen für unser Confections-Geschäft noch einige

gewandte Verkäufer,

die mit der Branche vertraut sein müssen. Meldungen möglichst unter Beifügung einer Photographie.

N. Oppenheim Söhne, Berlin, Jerusalemstraße 20.

Offene Stelle.

Ein nicht zu junger Commis, gelehrter Materialist, kann hier Stellung finden. Offerten mit Angabe des Alters bittet man unter N. N. 11 50 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Offene Stellen für Kaufleute

Ein junger Mann

mit schöner und deutlicher Handschrift, welcher rath und sicher arbeitet, findet als Schreiber Beschäftigung auf einem Bureau. Schriftliche Offerten unter M. M. 150. in der Expedition dieses Blattes.

Steindrucker = Gesuch.

Ein solider Steindrucker, der im Feder- u. Gravir- druck Tüchtiges leisten kann und auch im Dunt- druck nicht unerfahren ist, wird unter guten Bedingungen für eine mittlere Steindruckerei Dresden als Oberdrucker zu engagiren gesucht. Reflectirende wollen sich gef. Sonntag Vormittag von 8-10 Uhr beim Portier in Danne's Hotel melden.

Ein zuverlässiger junger Mann, welcher eine schöne Handschrift besitzt, kann Stellung als Schreiber finden bei P. O. Leising, Gerberstraße 40.

2 tüchtige leistungsfähige Wachstuchdrucker

werden sofort nach außerhalb verlangt. Adr. mit Angabe der Bedingungen unter G. B. 300 poste restante Potsdam.

Malergehülften bei dauernder Arbeit und gutem Lohn sucht Herrmann Keller, Maler u. Lackierer, Kleine Windmühlenstraße Nr. 11.

Ein Tischlergeselle wird gesucht Windmühlenstr. Nr. 49, II. rechts von 12 bis 2 Uhr Mittags.

Gute Tapezierergehülften werden bei hohem Lohn und dauernder Arbeit sofort gesucht von August Zimmermann, Tapezierer in Burgen.

Ein im Nähmaschinenfach bewandter Metalldreher kann dauernde Accordarbeit erhalten bei R. Sonntag, Eidonienstr. 12B.

Gesucht werden sofort 3 tüchtige Klempner- gesellen von Herrmann & Sencke, Körnerstraße Nr. 3.

Kupferschmied = Gesuch.

Ein exacter Arbeiter besonders auf Rohre erhält bei gutem Lohn ausdauernde Arbeit. Refusegeld wird vergütet. Offerten unter R. H. 11 6 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. NB. Auch erhält eine Schmied daselbst Arbeit.

Gesucht wird ein Arbeiter, der an einem Maschinenstuhl für Posamenten gearbeitet, Weststraße 15 parterre.

Gärtnergehülfe.

Ein tüchtiger Gärtnergehülfe findet Anstellung in

Dr. Kerndt's Gärtnerel, Neudnitz, Heinrichstraße 28.

Zum sofortigen Eintritt wird ein tüchtiger, mit guten Kenntnissen versehenen Gärtner bei einer Herrschaft in Plagwitz, Alte Straße Nr. 11, gesucht.

Ein Tischlerlehrling wird gesucht Dorrienstraße Nr. 5 parterre.

Stellen- und Dienstsuchende erhalten für sogleich und später Stellenungen durch A. Loff, Ritterstraße 46, 2. Et.

Gesucht wird ein Arbeiter zum Kreisfägen und ein dergl. zum Frähen Sternwartenstraße 27.

Kutschergesuch.

Ein Kutscher, der guter Pferdewärter und zuverlässiger Fahrer ist und gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht Rittergut Möckern.

Gesucht wird ein Kutscher zum Rollen. Zu erst. Albertstraße Nr. 11, im Hofe links 1 Treppe.

Ein Kollkutscher bei hohem Lohn mit guten Zeugnissen wird gesucht Lange Straße Nr. 8.

Ein Kutscher und ein Fiacre-Kutscher werden gesucht Goldnes Weinsäß.

Ein kräftiger Arbeiter, der im Verpacken bewandert sein muß, wird gesucht. Adressen über gegebene Stellenungen sind bei Herrn D. Boigt im Palmbaum abzugeben.

Gesucht ein Markthelfer für eine Destillation bei J. Sager, Markt 6, im Hofe 1 Tr.

Gesucht: 11 Kellner, 6 Kellnerb., 1 Hausmann (Wohnung 30 0/0), 2 Diener u. Ritterstr. 2, I.

Gesucht wird ein kräftiger Kellner, monatlich 6 0/0 Lohn Restauration Grimm. Straße Nr. 10.

2 Kellner, 1 Hausbursche erhalten gute Stelle. Zu erfragen Reutrichhof Nr. 11.

Gesucht wird ein Pferdewärter Webergasse Nr. 7, 1 Treppe links.

Gesucht wird sofort ein tüchtiger Pferdewärter Schneefeld, Nr. 18.

Gesucht wird zum 1. Juni ein fleißiger ehrl. Kellnerbursche Turnerstraße Nr. 11.

Gesucht sogl. 1 Kellnerbursche u. 1 Kaufbursche von 15 Jahren Magazingasse Nr. 11 parterre.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Kellnerbursche bei E. Haring, Hainstraße 14.

Gesucht 2 Kellnerburschen u. 1 Hausbursche für auswärt. Näheres Nicolaisstraße 6.

Für unsere Tischlerei suchen wir einen kräftigen Burschen von 15-17 Jahren. J. S. Scheiter & Giesecke, Raundröschchen 4.

Gesucht wird ein Bursche zu leichter Arbeit bei Jul. Widenbahn, Inselstraße Nr. 14.

Gesucht wird sofort ein Bursche von 14 bis 15 Jahren bei gutem Lohn zum Zeitungstragen. Hospitalstraße Nr. 39 parterre zu erfragen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ehrl. kräftiger Kaufbursche ins Jahrlohn Pfaffenborfer Straße Nr. 1 im Gewölbe. Zum sof. Antritt wird ein Bursche gesucht zum Regelauffsetzen Große Windmühlenstr. 15, Vierhalle.

Zum sofortigen Antritt wird ein kräftiger Arbeits- bursche gesucht in der Böttcherei Zeigerstraße 46.

Einen Kaufburschen, 14-16 J., ins Jahr- lohn sucht E. Biegert, Buchbinder, Windmühlstr. 33.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Kaufbursche ins Jahrlohn Hainstraße 28, bei Carl Schulte.

Directrice = Gesuch.

Für ein Weißwaarenfabrik-Geschäft wird zu baldigem Antritt bei gutem Gehalte eine junge Dame als Directrice gesucht, die im Confectioniren nicht unerfahren ist.

Offerten wolle man sub R. G. 11 12, in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine tüchtige Directrice für ein Weißwaaren- fabrikgeschäft wird zu möglichst sofortigem Antritt gesucht. Gef. Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit sub R. K. durch das Annoncen-Bureau von Verahard Freyer, Neumarkt 39.

Ich suche für mein Wäsch- und Weißwaaren- Geschäft zum sofortigen Antritt eine in der Branche erfahrene

Verkäuferin

bei gutem Salair. D. Mehlmann, Halle a. S.

Gesucht sof. 1 Verkäuferin in Destill., 2 Kellnerin. nach andw. u. 2 Köchin., 30 Jahr alt, Magazing. 11, p.

Gesucht: 3 Verkäuferinnen, 3 pers. Köch. (hoh. Lohn), 3 Jungfern, 12 Dienstmädch. Ritterstr. 2, I.

Gesucht wird eine gewandte Verkäuferin. Adressen poste restante franco C. Z. 1871.

Eine im Besetzen geübte Schneiderin wird ges. Reichstr. 55, Selliers Hof 4 Tr. v. h., Tr. 2a.

Gesucht werden 20 Mädchen zum Puppenanfertigen. Zu melden beim Gastwirth Hietzschel, Gewandg. 4.

Eine Zuarbeiterin zum Weignähen wird bei hohem Lohn und dauernder Arbeit gesucht Magazingasse Nr. 3, 4 Treppen rechts.

Zwei Mädchen, im Nähen geübt, finden Beschäftigung Zeiger Straße Nr. 19, 3 Tr. rechts.

Eine ordentliche geübte Pelznäherin findet dauernde Beschäftigung bei Fr. März, Reichstr. 38.

Gesucht wird für dauernde Arbeit sofort 1 geübte Punktirerin bei Friedrich Gröber, Parkstraße 8.

Mädchen zum Falzen u. auf Bündehesten werden gesucht Johannigasse 6-8, Treppe C.

Ein Mädchen zum Falzen und Desten wird gesucht Rürnberger Straße 21.

Bier Gartenfrauen

finden Arbeit Neudnitz, Heinrichstraße Nr. 28 in der Gärtnerei.

Ein ernstes Büffetmädchen f. Babnhof sucht bis 15. Juni F. Schimpf, Plagwitzer Straße 3, III.

Köchinnen, Stubenmädchen, f. Küche und Haus erhalten gute Stellen Rob. Walzel, Thomaskirchhof.

Gesucht wird 1 Köchin hier, 1 Mädchen für häus- liche Arbeit auf Land Elsterstraße 27, im D. v. r.

Gesucht wird zum 1. October 1871 für eine große Wirtschaft eine anständige Wirtschaftlerin in geübten Jahren, welche die Haus- und Bleib- Wirtschaft, einschließl. Butter- und Käse- Bereitung, gründlich erlernt, sich praktisch in größeren Wirtschaften bewährt hat, auch im Stande ist, die Leitung des Hauswesens einschließ- lich seiner Küche zu übernehmen. Bei treuer Pflichterfüllung sucht dauernde Stellung. An- meldungen mit Beifügung beifriedigender Zeug- nisse unter N. R. 40 poste restante Grossenhayn.

Gesucht 4 Det.-Wirtsch., 3 pers. Köchinnen, ein geb. Mädchen für größere Kinder, 2 anständ. Mädchen für einz. Damen, 10 Mädchen f. Küche u. Haus, 4 Mädch. f. Kinder. Markt 6, 1 Tr. D.

Gesucht wird 1. Juni ein ordnungsliebendes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Ritterstraße in Finke's Restauration.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches Küchenmädchen Petersstraße Nr. 22.

Ein kräftiges Mädchen für häusliche Arbeit und zeitweilige Beihülfe in der Restauration wird ge- sucht Klosterstraße Nr. 14 bei Löwe.

Ein in der Wirtschaft erfahrene Mädchen, das auch von der Küche etwas versteht, am liebsten aus einer Restauration, wird zum 1. oder 15. Juni gesucht Ritterstraße Nr. 29.

Ein mit guten Zeugnissen vers. Mädchen findet zum 1. Juni Stelle. E. Zeigge, Conditorei, Tuchhalle.

Gesucht wird zum 1. Juni ein anständiges ordentliches Mädchen für häusl. Arbeit. Zu melden mit guten Zeugnissen Elsterstraße 39, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. Juni ein reinliches ehrl. Dienstmädchen Turnerstraße 2 im Bäderladen.

Gesucht mehrere Mädchen mit guten Zeugn. für Hausarbeit Markt Nr. 6, Hof 2 Tr. rechts.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordnl. Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Lange Str. 26, 2. Et. Gesucht wird zum 1. Juni ein kräftiges Mäd- chen für häusliche Arbeit Neumarkt 2. Ein Küchenmädchen wird pr. 1. Juni ge- sucht Hotel de Vologne.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder für den 1. Juni ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit. Mit Buch zu melden Frank- furter Straße Nr. 35, 2 Treppen.

Gesucht, sof. Antritt, 1 Mädchen f. Küche u. Haus Vermittl.-Compt. Grimm. Str. 26.

Gesucht wird bis 1. u. M. ein anständiges Mädchen, welches mit Kindern umzugehen weiß und sich in jede häusliche Arbeit fügt, im Laden Braustraße Nr. 1 c.

Gesucht wird z. 1. Juni ein Mädchen f. Kinder u. häusl. Arbeit Sophienstr. 40, 2 Tr. rechts.

Gesucht wird für Kinder u. häusl. Arbeit zum sofortigen Antritt ein ordentliches Mädchen Hainstraße Nr. 24, 3. Etage links.

Eine ordentliche Aufwartung wird für die Frühstunden von 6-8 Uhr gesucht Reudnitz, Kronprinzstraße 4, 2. Etage.

Zum sofortigen Antritt wird eine Aufwärterin gesucht. Zu melden nur von 12-2 Uhr Nachm. Schuhmachergäßchen Nr. 7.

Eine gewissenhafte, unabhängige Frau wird für die Dauer zur Aufwartung gesucht Peterstraße 35, 3. Et. vornheraus.

Stellgesuche.

Ein junger Kaufmann wünscht sich an irgend einem anständigen Geschäft mit ca. 1500-2000 0/0 zu betheiligen oder ein solches käuflich zu erwerben. Gest. Offerten sub H. 11 19. sind in der Ex- pedition d. Bl. niederzulegen.

Ein mit den feinsten Referenzen versehenen thätiger, an hiesigem Platz gut orientierter Kauf- mann und Agent wünscht eine leistungsfähige Cigarrenfabrik zu vertreten. Offerten werden poste restante Magdeburg No. 90. M. K. erbeten.

Ein in geübten Jahren lebender, cautionsfähiger Mann, welcher längere Jahre der selbstständigen Leitung eines größeren Establishments Vorstand, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, ein sofortiges Unterkommen. Adressen werden unter F. S. 11 102 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Kaufmann,

25 Jahre alt, welcher bereits 7 Jahre auf Comptoiren verschiedener Häuser in Leipzig, Stettin und London thätig war, sucht eine Stellung als Volontair in einem Engros- oder Commissions- Hause Leipzigs oder Berlins. Näheres auf Anfragen sub P. N. 586. an die Annoncen-Expedition von Haasen- stein & Vogler in Leipzig.

Ein junger Kaufmann, welcher gegenwärtig in einem Modewaaren-Geschäft conditionirt, mit der doppelten Buchführung vertraut ist und gutes Zeugnis besitzt, sucht pr. 1. Juni als Reisender oder Comptoirist Stellung. Gefällige Offerten beliebe man unter Chiffre G. B. 400. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gebildeter Kaufmann in den 20er Jahren, gelehrter Materialist, von angenehmem Aeußern, cautionsfähig, mit Buch- führung und Correspondenz vertraut, sucht Stellung in einem Engros- oder Fabrikgeschäft irgend welcher Branche. Beste Referenzen. Geehrte Reflectanten belieben ihre Adressen unter R. 11 60 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein bestens empfohlener junger Mann, der

Kurzwaaren = Branche

ständig, sucht pr. 1. Juni in einem acht. Hause Stellung. Offerten bitte an Frn. O. Schenk, Berlin, Dresdener Straße 116, zu adressiren.

Gesuch.

Ein junger Mann sucht Stellung als Commis coent. Volontair mit möglichst baldigem Antritt in einer Lederhandlung Leipzigs oder Umgebung. Adressen bittet man unter E. R. 152 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Schriftseher

sucht sofort Condition Adressen unter F. H. bei Halliger, Friedrichstraße, abzugeben.

Ein junger Mann mit flotter Handschrift sucht Nebenbeschäftigung. Adressen sub A. D. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein selbstständiger Buchbinder (Anfänger), dem es an Arbeit mangelt, sucht solche, gleichviel welcher Branche, und erbittet sich Adressen unter A. V. Annoncenb. von Verahard Freyer.

Ein tüchtiger Ubrmachergehülfe sucht hier oder auswärt. Stellung. Adr. bittet man Lützowstraße 4, part. bei D. Löwe abzugeben.

Ein anständiger Barbiergehülfe sucht Con- dition. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 53.

Gesuch. Ein Mann in geübten Jahren sucht einen leichten Posten, sei es als Handmann, Auf- seher oder sonstige Beschäftigung. Auf Verlangen kann auch Caution gestellt werden. Werthe Adressen bittet man unter K. 73. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.





Restauration von **A. Hirsch**, Hospitalstraße Nr. 40.  
Heute Abend 1/2 8 Uhr Concert (Streichquartett) von einer neu engagierten Capelle.

**Tanzmusik**  
\* \* \*  
morgen Sonntag den 21. Mai von Nachmittags 4 Uhr an in  
**Gohlis**, im Neuen Gasthof,  
**Connewitz**, im Gasthof zur goldenen Krone,  
**Lindenau**, im Gasthof zum Deutschen Hause,  
**Stötteritz**, in Müller's Salon,  
**Möckern**, im Kanz'schen Salon,  
**Klein-Zschocher**, im Gasthof zum Reichsverweser,  
wozu ergebenst einladet  
das Musikchor von **E. Hellmann**.

**Lindenau, Gasthof zu den 3 Linden.**  
Morgen Sonntag von 4 Uhr an Concert und Ballmusik.

**Schleußig, Restauration zum Elstertal und Kaffee-Garten.**  
Morgen Sonntag erstes Gartenconcert mit Ballmusik von E. Hellmann. Hierbei ladet zu seinem Kaffee mit Kuchen und gewählten Speisen, ff. Lager- und vorzüglichem Weißbier ganz ergebenst ein  
**J. R. Berge.**  
NB. 3 Regeldamen und Flügel im Saal stehen stets zur Verfügung.

**Feldschlösschen zu Gohlis.**  
Morgen Sonntag gesellschaftliches Schweinausfeiern, verbunden mit Schlachtfest, Bier ff., wozu ergebenst einladet  
**E. Schneider.**

**Restauration zur Thiem'schen Brauerei.**  
Mit dem heutigen Tage ist dem geehrten Publicum wieder ein neu restaurirtes großes Local (Salon ähnlich) zur Abhaltung verschiedener Festlichkeiten geöffnet.  
Um zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst  
der Restaurateur.

**Restaurant Stadt Gotha.**  
Reichhaltige und gewählte Speisefarte, sowie ganz vorzügliches Tucher'sches Bier aus Nürnberg empfiehlt ergebenst  
**C. Beck.**  
Jeden Abend frischen Stangenspargel.

**Restauration von Th. Pommer, Weststraße Nr. 18,**  
empfehlen heute zum Schlachtfest früh 9 Uhr Weißfleisch, Mittag und Abends frische Wurst, Bratwurst, Suppe etc., so wie Bayerisches, Lager- und Zerbster Bitterbier ganz vorzüglich.

Heute Schlachtfest bei **J. F. Schöne, Hainstraße Nr. 7.**  
Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet  
**F. T. Thümmler, 43 Johannisgasse 43.**

Heute Schlachtfest empfiehlt **K. H. Patzsch, Kleine Windmühlengasse.**  
Schlachtfest empfiehlt heute **H. C. Schunlg, Nicolaistraße 47.**

**Stadt Frankfurt.** Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen etc.  
Münchener und Böhmisches (vorzüglich).  
**Robert Schumann.**

**J. L. Hascher,** Schweinsknochen mit Klößen etc.  
empfehlen heute Abend. Vereinslager und Zerbster Bitterbier ff. Morgen früh Speckfuchen.  
Nospay Nr. 9.

**Waechter's Restauration**  
(Markt 11) Meckerleins Hof (Klosterstraße 6)  
empfehlen heute früh Speckfuchen, Vereinsbier vorzüglich, Abends Schweinsknochen mit Klößen.

**Hugo Kleinpaul, Nürnberger Straße 26.**  
Heute Abend Schweinsknochen. Bier ff. Morgen früh Speckfuchen.

Heute Schweinsknochen mit Klößen empf. **Aug. Arnold, Meudnitzer Str. 15.**  
Heute Abend Schweinsknochen bei **Eduard Nitzsche, Reichstraße 48.**  
Bayerisch, Lager- und Zerbster Bitterbier ff.

Heute Abend Vöfel'sche Schweinrippchen mit Klößen bei **J. F. Kaiser, Sternwartenstraße Nr. 7.**  
Cotelettes mit Spargel, Bayerisch und Lagerbier empfiehlt **W. Schreiber, g. Dahn.**

**Restauration von C. Hellmundt, Nürnberger Straße Nr. 46,**  
empfehlen heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauertraut. Bayerisch, Zerbster und Lagerbier nur empfehlenswerth. NB. Morgen früh Speckfuchen.

**Restauration von J. Finger,**  
Thomasgäßchen Nr. 8.  
Heute Schweinsknochen, Mittag mit Klößen.

Heute Abend 6 Uhr Schweinsknochen mit Klößen, morgen früh Speckfuchen, wozu ergebenst einladet  
**F. Böschel, Erdmannstraße Nr. 4.**  
Neumarkt No. 11 Heute Abend Carl Brauer  
Schweinsknochen mit Klößen, Lager-, Brau- und Weißbier vorzüglich.

**Schweinsknochen** mit Klößen empfiehlt heute Abend  
**A. Hirsch, Hospitalstr. 40, vis à vis d. Kirche.**  
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, auch empfehle ich einem geehrten Publicum lichen Localitäten, reichhaltige Speisefarte. **W. Rosenkranz, Zeiger Straße Nr. 20c.**

**Haertel's Biertunnel, Hainstrasse 5 parterre.**  
Heute Schweinsknochen mit Klößen.

**Petersstraße 47 im Keller.** Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig od. Sauertraut. Vereinsbier ff., tägl. einen g. Mittagstisch, es ladet erg. ein Engelhardt.  
Heute Schweinsknochen mit Klößen. **C. G. Commichau, Gr. Fleischergr. 28.**

**Krebs-Suppe à la Hamburg**  
empfehlen heute Abend **Löwe's Bayer. Bier-Stube, Klosterstraße 14.**

**Topfbraten mit Klößen heute Abend** empfiehlt **Rob. Götze, Nicolaistraße Nr. 51.**  
**Sauern Rinderbraten mit Klößen**  
empfehlen für heute Abend **Friedrich Geuthner, Schloßgasse Nr. 3.**

**W. Lorenz, Neumarkt.**  
Heute früh Speckfuchen, Abends Schweinsknochen mit Klößen.

**Wintergarten**  
Morgen Sonntag von 10 Uhr an  
Echte Nürnberger Majoranwürstchen,  
Gegen 11 Uhr Speckfuchen.

**Zur blauen Hand,**  
Kantstädter Steinweg Nr. 63.  
Für heute Abend lade ich zu Roastbeef mit  
Maderfauce u. Salzkartoffeln, sowie zu Stangen-  
spargel u. f. w. nebst echt Bayerisch à 2 1/2 und  
ff. Lagerbier freundl. ein. **L. Meinhardt.**  
Morgen Vormittag Speckfuchen.

**Restauration von G. Grubbe,**  
Turnerstraße Nr. 11.  
Heute Abend saure Rindskaldauen, so-  
wie eine reichhaltige Speisefarte, Bayerisch  
(Brundorfer) und Lagerbier vorzüglich.

**Hamburger Keller.** Täglich Mittag- und  
Abendstisch à Portion mit  
Suppe 2 1/2 u. 3 1/2.  
Speckfuchen  
morgen früh von 9 Uhr an warm Bäckerei von  
**D. Opel, Bayerische Straße 16.**

**Burgkeller.**  
Heute früh Speckfuchen empfiehlt  
**A. Löwe, Restaurateur.**

Heute früh 1/2 9 Uhr warmen Speckfuchen beim  
Bäckermeister **Frische, Gall. Gäßchen Nr. 11.**  
**Speisehalle** Katharinenstraße 20 Mittagstisch  
Port. 2 1/2 1/2 in u. außerm Hause.

Verloren wurde am Himmelfahrtstage in der Leib-  
nizstraße der untere Theil eines Hringes. Gegen  
Dank abzugeben Leibnizstraße 6, 3 Etage links.

Verloren wurde am Donnerstag Abend von der  
Sternwartenstraße bis Zeiger Straße, von da zur  
Windmühlentr. 1 gold. Brosche, rund geformt, mit  
schw. Emaillestein. Der ehrl. Finder w. gebet., dies.  
g. Dank u. g. Bel. abzug. Sternwartenstr. 22, p. r.

Verloren wurde am Himmelfahrtstage Nach-  
mittags ein weißes seidenes Damen-Dalstuch  
mit eingewirkten Blumen auf dem Wege nach  
Gohlis durch das Rosenthal. Gegen Belohnung  
abzugeben bei **G. Frische, Querstraße 34.**

Verloren wurde Donnerstag Abends vom  
Peterssteinweg bis Brandweg ein brauner Kleider-  
schoß. Der Wiederbringer erhält eine Beloh-  
nung. Abzugeben Brandweg Nr. 19, 2 Treppen.

Ein neusilberner Hunde-Maulkorb ist verloren  
gegangen. Gegen gute Belohnung abzugeben bei  
Herrn **Scholz, Restauration, Neumarkt 13.**

Ein Stiefel, linker Fuß, in Papier gewickelt, ist  
vorige Woche in der Dresdner Straße verloren  
gegangen. Der ehrl. Finder wird gebeten, ihn  
gegen angemessene Belohnung in der Barbierstube  
des Herrn Krause am Dresdner Thor abzugeben.

Verloren oder liegen gelassen wurde ein  
Kleiderchoß. Der ehrl. Finder wird gebeten,  
denselben abzugeben Kossstraße Nr. 7 a, 5. Etage.

Ein d. d. Naumburg a/S. den 12. Mai 1871  
ausgestellter, den 12. August a. c. zahlbarer, auf  
Herrn **A. S. Franke** in Leipzig gegengener und  
von Legierem acceptirter Wechsel Nr. 100 Thlr.  
Courant ist abhanden gekommen und wird  
vor dessen Anlaufe gewarnt.

Am Himmelfahrtstage ist ein Ueberzieher in einer  
Droschke liegen geblieben von der Centralhalle bis  
zur Kupfergasse 1. Man bittet denselben gegen  
Dank und Belohnung daselbst abzugeben.

Vertauscht wurde Donnerstag im alten Theater  
(Amphitheater) ein Cylinder. Man bittet denselben  
umzutauschen Frankfurter Straße 45, 1.

Ein Portemonnaie ist liegen geblieben bei  
**Gebrüder Hofmähler, Markt 12.**

An meinem Verkaufsfenster ist ein Hund Schlüssel  
liegen geblieben. **Robert Förtsch, Baderstr.**  
Petersstraße 31.

Verkauft hat sich ein großer schwarzer Hund  
mit weißen Vorderfüßen u. Steuerzeichen Nr. 651  
vom Leipziger Bezirk. Abzugeben gegen angemessene  
Belohnung im Gasthof zu Kößlau.

Entlaufen ist ein großer schwarzer Hund mit  
weißer Brust, ledernem Halsband und Maulkorb.  
Wiederbringer erhält eine gute Belohnung in der  
Restauration von **Wittwe Schröder, Alter Markt 1.**

Entflogen ist gestern Vormittag von 8-10 Uhr  
ein hochgelber Canarienvogel. Gegen gute  
Belohnung abzugeben Hospitalstraße Nr. 9, 1.

**15.**  
Alle diejenigen Herren und Damen, welche sich  
zu dem neu zu gründenden Verein 15. angemeldet  
hatten, werden gebeten Sonntag, den 21. Mai,  
Nachmittags 2 Uhr im Café Lindner, gr. Wind-  
mühlengasse, pünktlich zu erscheinen.  
**D. S.**

Vom Pflichtgefühl geleitet, können wir nicht  
unterlassen, Herrn Dr. med. **Kohl** zu danken  
für seine unermüdete aufopfernde Thätigkeit und  
Theilnahme bei der ärztlichen Behandlung unsern,  
zu gleicher Zeit an Boden, Bräune, Scharlach und  
Wassersucht krank darniedergelegenen und nun ge-  
nesenen 5 Kinder, unsern tiefgefühltesten Dank  
hiermit öffentlich auszusprechen, und diesen Dankes-  
freund allen Leidenden zu empfehlen.  
Reudnitz, im Mai 1871.

**Theodor Seeburg** und Frau  
**P. P. # 100.**  
liegt ein Brief poste restante.

**Herzlichsten Dank**  
den geehrten Mitgliedern des Jäger-Vereins für  
das und am Mittwoch Abend dargebrachte schöne  
Ständchen. Leipzig, den 19. Mai 1871.  
**S. Koch** und Frau.

Die Dame aus L..... im blauen Perseid  
mit schwarzem Sammetjaquet und schwarzem  
Hut mit gelber Blume wird dringend gebeten,  
wenn Annäherung erwünscht, im Theater zu  
Platz in den nächsten Tagen in der bekannten  
loge zu erscheinen.

**A. F. L. # 80. liegt bereit.**  
Meine herzlichste Gratulation Herrn **G. Göbel**  
zum heutigen Geburtstag. Dieses Jahr wird es  
nicht zwei Tage später.

**Die Actionäre der Aussig-Teplitzer Eisenbahn**  
werden hierdurch auf die Wichtigkeit der bevorstehenden Generalversammlung und auf die Nothwendigkeit, ihr Stimmrecht durch Anmeldung ihrer Actien bis 22. d. M. zu sichern, aufmerksam gemacht.  
Diesige Anmeldestelle: **Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.**

**Nur noch heute und morgen!!**  
**Venus Anadyomene**  
auf Del Vecchio's Kunstaussstellung.

No 14  
Von Herunter bedienend, Leipzig Dr. Streun Oberstabs in Werda wiesenerma Viersitzige leiden Darmk Vortheil si Burgstrasse  
Le Sonntag  
Sings Bien  
Wogen (Ege). Wiltg  
Ast  
Fortan  
Kran  
Quarte  
Resta  
2 Bohl eine ggenahme e  
Ja, den Bl und Geber n  
Ehen wolle 60-150 u  
A  
und 3 land preis durch Ber Nr. 1 dieses befehen  
Verein zu tiger ver  
\* Krippig, gefundenen C Unterstüzung aninnen die targer Bericht legnerfloffen soll es sein, der nun bere kundert (er reide Werkf Offentlichkeit die Hirna de zur Pflicht g betätigten L die notwenr Unternehmeh schnung nich kann. Die zwei Classen rinnen, d. Böhmerinne träge, die a träge zahlen, eingetheilt; haben nun doß sechs P Thätigkeit w walterin des Wächsvorrat Bei Pri sch die Dist nahme der s jichen haben de Familie gleichzeitig Wale Ensb durch Unfa betürftig ge erfolgt und bejonderen, ausgelegt w rinnen des



Von den Pocken Genesende sowie alle von Kräften Heruntergekommene können sich zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit...

Leipziger Polytechnische Gesellschaft. Sonntag den 4. Juni Sommerausflug nach Kösen.

Singakademie. Heute Abend Uebung. Sopran und Alt 7 Uhr, Tenor und Bass 8 Uhr.

Bienenzüchter-Verein für Leipzig und Umgegend, in Gemeinschaft des S. Zeidenbau-Vereins.

Astraa. Früher im Reichsverweser. Versammlung bei Hrn. Vettors.

Fortuna. Heute Sonnabend Club-Abend, verbunden mit einem Tanz.

Kranken- und Leichenkommun Vorsicht. Quartalsversammlung. Sonntag den 21. Mai, Nachmittags 3 Uhr in der Restauration des Herrn Cajeri.

In den Blumentisch habe ich erhalten u. sage dem zehel. Geber meinen herzl. Dank.

Geflügel-Züchter-Verein. Sonntag, den 21. Mai Nachmittags 1/2 4 Uhr General-Versammlung.



Silaritas. Heute Haupt-Club mit Damen. Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist erwünscht.

Annoucen aller Art an alle blättrigen sowie sämtlichen Blätter und Zeitungen des In- und Auslandes...

Schriftstellerverein. Heute Abd. Versammlung im Schützenhaus.

Nachtrag.

Verein zur Unterstützung hilfbedürftiger verheiratheter Wöchnerinnen zu Leipzig.

Leipzig, 18. Mai. Der vor Kurzem stattgefundenen Generalversammlung des Vereins zur Unterstützung hilfbedürftiger verheiratheter Wöchnerinnen...

auf, während sie selbst deren Thätigkeit kontrollirt. Von der Magazin-Verwaltung wird alsdann die Ausgabe der erforderlichen Artikel bewerkstelligt.

Von den im Jahre 1870 unterstützten 454 Wöchnerinnen wurden zum ersten Male 260, zum zweiten Male 94, zum dritten Male 68, zum vierten Male 20, zum fünften Male 7, zum sechsten Male 4, zum siebenten Male 1 unterstützt.

Leipzig, 19. Mai. Die „D. A. B.“ bringt folgenden, für Leipzig besonders interessanten Bericht aus Berlin, 18. Mai: Nachdem schon vor einiger Zeit, am Tage der Constituirung des neuen Deutschen Reichs...

Berspätet. Als Neuermählte empfehlen sich Z. Wöbler, Fanny Wöbler geb. Deutsch.

Paul Ehrig, Margarethe Ehrig geb. Walther. Vermählte. Eilenburg und Leipzig, im Mai 1871.

Hugo Koch, Louise Koch geb. Fiedler. Vermählte. Leipzig, den 18. Mai 1871.

Die Geburt eines todtten Knaben zeigen nur hiermit an Leipzig, 18. Mai 1871. Richard Müller und Frau.

Nach sechstägigen schweren Leiden starb am 18. d. M. früh 6 1/2 Uhr meine liebe Frau Wilhelmine Beyer geb. Günther.

Im Namen der Hinterlassenen Carl Beyer, Schuhmacher. Die Beerdigung findet heute Nachmittags 4 Uhr von der Leichenhalle des neuen Friedhofes statt.

Berspätet. Gestern erdete ein sanfter Tod das lange und schwere Leiden unserer herzenguten Mutter, Schwester, Tante und Schwägerin, Johanna Amalie Fischer.

Wer die Entschlafene gekannt, wird uns sein Beileid nicht versagen. Leipzig, den 18. Mai 1871. Die trauernden Hinterlassenen.

Heute Vormittags 11 Uhr verschied sanft und ruhig unsere gute Gattin, Mutter und Schwester Friederike Sulzer geb. Quas nach neuntägigem Krankenlager. Sanft ruhe ihre Asche! Leipzig und Köthgen, den 19. Mai 1871.

Die Hinterlassenen. NB. Die Beerdigung findet Sonntag, den 21. Mai, Nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle des neuen Friedhofes statt.

Die Beerdigung unseres gestern verstorbenen Collegen, des Herrn Professor Dr. Eduard Weber, findet Sonnabend Nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause, Königstraße 10, aus statt.

Für diejenigen Herren Collegen, welche sich an der Bestattung betheiligen wollen, stehen mehrere Wagen am Trauerhause bereit. Leipzig, den 19. Mai 1871.

Dr. W. Hankel, d. B. Executor.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°.

Gestern Abend 7 Uhr erlitt unser himmlischer Vater unsern herzenguten braven Gatten, Vater, Bruder und Schwager, den Maurer

Albert Gümmler durch einen sanften Tod von seinen langjährigen unsäglichsten Leiden und Schmerzen.

Derer, die ihm während seiner vieljährigen Leiden so viel Gutes gethan, hat er auch auf seinem Sterbebette noch gebadet und sendet Allen seinen letzten, innigen Dank!

Um stille Theilnahme bitten Leipzig und Dresden, am 19. Mai 1871. Die trauernden Hinterlassenen.

Heute Morgen 1/2 5 Uhr nahm Gott unsern kleinen Carl Georg wieder zu sich. Um stille Theilnahme bitten Naumburg, 18. Mai 1871. C. Kochmann-Volz und Frau.

Auch unser lieber Oscar sollte uns nach des Herrn Willen nicht erhalten werden. Heute früh verschied er, dreizehn Monate alt, nach neuntägigen schweren Leiden. Leipzig, den 19. Mai 1871. Dr. phil. Aug. Herm. Walter, Alwine Walter geb. Henning.

Verwandten und Freunden hiermit die Trauerbotschaft, daß unser lieber guter Carl heute im frühen Alter von 20 Wochen an den Krämpfen verschied ist. Um stille Theilnahme bitten Leipzig, 19. Mai 1871. Friedrich Drescher, Laura Drescher geb. Warkert.

Dank. Allen denen, welche den Sarg unsern guten unvergesslichen Mutter, der Frau verw. Rosine Otto, so reich mit Blumen schmückten, besonders dem Herrn Dr. P. Vampadias für seine tröstenden Worte am Grabe.

Die trauernden Kinder. Herzlichen Dank für den reichen Blumenschmuck und zahlreiche Theilnahme, welche uns bei dem Verluste unsern theuren Sohnes und Bruders Bruno zu Theil ward.

Wilhelm Hofe und Familie.

dem schönen Gehölz bei prächtiger Witterung ein reges Leben; für Speise und Trank war durch ein Vitenid bestens gesorgt, und die allgemeine frohe Stimmung machte sich in wirreihen, mit Beifall aufgenommenen Toasten Luft.

Hierauf wurden einige Wett-Kennen mit vieler Bravour ausgeführt, welche aller Aufmerksamkeit fehlten, obgleich die Einsätze nicht gerade hoch waren.

Muß auch hier davon abgesehen werden, Näheres über diese Rennen mitzutheilen, so gaben dieselben doch ein glänzendes Zeugniß davon, daß die Pflege der edlen Reitanst in unserer Stadt keineswegs im Abnehmen begriffen ist.

Leipzig, 18. Mai. Auch der Oberhohn dorfs-Forst-Steinflehenbau-Verein, welcher dieser Tage den Geschäftsbericht auf das Jahr 1870 herausgegeben, hat theils durch Arbeitermangel und Ausstände, theils durch die Kriegswirren eine Minderförderung von 11,070 Karren erlitten; nichts desto weniger ist das finanzielle Resultat ein glänzenderes als im Vorjahr gewesen.

Bon der Gesamtförderung an 122,752 Karren wurden 117,644 Karren für den Preis von 157,045 Thlr. verkauft, während 5007 Karren zur eigenen Verwendung auf dem Werke kamen.

Die Kohlenpreise betragen bei dem hier in Rede stehenden Verein 1 Thlr. 10 Ngr. per Karre, demnach 3 Ngr. 2 Pf. mehr als im Vorjahre. — Der Rechnungsbericht verzeichnet, nach Abschreibung einer Summe von 5635 Thlr. auf Anlage- u. Conto, einen Reingewinn von 84,024 Thlr. (9450 Thlr. mehr als im Vorjahre).

Hierauf sind bereits 8 Thlr. pro Actie Abschlagsdividende gezahlt worden, sodas von der mit 64,024 Thlr. verbleibenden Summe an noch 60,000 Thlr. oder 24 Thlr. pro Actie als Restdividende zu verwenden sind, 2600 Thlr. zur Amortisation reservirt und 1424 Thlr. auf neue Rechnung in Vortrag gestellt werden.

Somit hat das Werk im Jahre 1870 überhaupt 32 Thlr. Dividende pro Actie abgeworfen.

Handel und Industrie. Der Juli-Coupon der Böhmischen Nordbahn wird mit 3 1/2 % eingelöst werden.

Die königliche Rückversicherung vertheilt 6 % Dividende. Die Superdividende der Teichbahn beträgt 5 Pf.

In Nürnberg soll außer der neuen noch eine neue Bank gegründet werden.

Concurs-Nachrichten.

Concurs-Eröffnung zu dem Vermögen des Kaufmanns Gottlieb Friedrich Olemann in Heilberg, Inhabers der Firma Olemann & Sohn in Seifen. Anmelddingstermin 19. Juni (Gerichtsamt Saada); zu dem Vermögen des Kaufmanns Hugo Gustav Theophil Raffe in Königsberg i. Pr. 1. Termin 25. Mai. Einwohliger Verwalter: Kaufmann F. A. John daselbst; zu dem Vermögen des Kaufmanns J. F. Wuttkenau in Reidenburg 1. Termin 16. Juni. Einwohliger Verwalter: Rechtsanwält Bendig daselbst; zu dem Vermögen des Kaufmanns Emil Wettrich in Roesel 1. Termin 24. Mai. Einwohliger Verwalter: Rechtsanwält Niere daselbst; zu dem Vermögen des Kaufmanns Julius Lenz in Stolp 1. Termin 24. Mai. Einwohliger Verwalter: Kreisgerichtspräsident Krüger daselbst. — Der Fabrikant J. G. Hillman in Braudorf hat mit Passiven ein Verträge von 15,000 Pfd. Et seine Zahlungen eingestellt. — Amerikanische Berichte melden die Suspension von J. A. Liver in Venn und J. D. Warren in Boston. — Die „Birmingham News“ melden das Konkursamt der Herren J. Harper & Co., Besitzer der Albion Works in Wiltenshall. — Der Hüttenbesitzer und Kaufmann Frederick Lewis in Smetshold hat mit Passiven ein Verträge von 25,000 Pfd. Et seine Zahlungen eingestellt.

Versteigerungen.

Am 25. Mai Subhastation des Grundstücks Preussengasse Nr. 11 in Leipzig (Paul Otto Nagel und Gen. gedrig), Taxe 7500 Thlr. (Bezirksgerichtsam Leipzig, Abteilung III.)

Allgemeine kommerzielle Notizen.

Generalversammlungen: Bergbau-Aktiengesellschaft Pinto am 31. Mai in Offen. Einzahlungen: Berliner Porzellan-Fabrikations-Aktiengesellschaft. Die Aktionäre haben die 2. Einzahlung auf die Aktien mit 15 % am 1. Juni zu leisten. — In Herdurger Aktienpinneret. Die Aktionäre haben die 1. Einzahlung von 40 % bis 17. Mai bei den betreffenden Zahlstellen zu leisten. Auszahlungen: Mosco-Rijdan Eisenbahn. Die Dividende pr. 1870 ist auf 17 Rubel pr. Actie festgesetzt. — Borussia, Gesellschaft für Flachspinnerei und Weberei in Bielefeld. Für das Jahr 1870 gelangt eine Dividende nicht zur Verteilung. — Sächsische Champagner-Fabrik in Aquidation. Die Abzahlung der noch im Umlauf befindlichen Prioritäten erfolgt vom 1. Juli ab bei Joh. Carl Seebitz in Dresden.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 18. Mai. — Uhr. — R. (Privatverkehr, Def. Creditact. 151 1/2, Def. Staatsb. 228 1/2, Def. Sächsbahn 94 1/2, 1866er 79, Wiener Wechsel kurz 81 1/2, Italienerische Rente 55 1/2, Amerikaner 97 1/2, Rumänier 48 1/2, Sächsl. 105 1/4. Tendenz: Sehr still. Berlin, 19. Mai, 3 Uhr 30 Min. Berg-Wärf. Eisenb.-Actien 120 1/2, Berlin-Anhalter do. 218, Berl.-Görl. do. 71, Berl.-Stett. do. 146 1/2,

Bresl.-Schw.-Friedb. do. 109 1/2, Berlin-Potsdam-Wagdeb. do. 219 1/2, Köln-Mindener do. 134 1/2, Böhm. Westb. do. 104, Galiz. Carl-Ludw. do. 104 1/2, Rbh.-Bitt. do. 74 1/2, Mainz-Ludwigsh. do. 148, Magdeb.-Halberst. do. 124, Magdeb.-Leipz. do. 175 1/2, Oberschl. Lit. A. do. —, Rhein. do. 128, Reichensb.-Hamb. do. 72, Franzosen do. 228, Lomb. do. 94, Thür. do. 142, Rumänier do. 48 1/2, Preuss. Anl. 5 1/2, do. do. 4 1/2, do. do. 4 1/2, Consol. 94 1/2, do. St.-Schuld-Sch. 3 1/2, 83 1/2, Preuss. Präm.-Anleihe 119, Italien. 5 1/2, Silber-Rente 56, do. Loose v. 1860 78 1/2, do. v. 1864 68, Russ. Präm.-Anl. 1864 119 1/2, do. Boden-Credit 80 1/2, Amerikaner 97 1/2, Discout. Command. 160 1/2, Darmst. Pant-Actien 85 1/2, Serrax do. do. 113, Gotthard do. do. 113, Leipziger Credit do. 122 1/2, Weininger do. do. 130 1/2, Preuss. Pant-Anleihe 159 1/2, Oesterreich. Credit 151, Sächsl. Pant 139 1/2, Sächsl. Hypothekbank —, Weimar. Pant 103 1/2, Wien kurz 80 1/2, do. 2 M. 81 1/2, Petersburg kurz 88 1/2, do. 3 Monat 87 1/2, Russ. Pant-Roten 80 1/2, Oester. do. 82 1/2, Bundes-Anl. 100 1/2, Oester. Nordwestb. 112 1/2, Napoleonsd'or 5.11 1/2, Schatzanweisungen 100 1/2, Turnau-Prag 100 1/2, Köln-Mindener. Loose —, Neueste Russen —.

Frankfurt a.M., 19. Mai. (Schluss.) Preuss. Cassen-Anweil. 105, Berliner Wechsel 105, Hamburg do. 88, London do. 119 1/2, Pariser do. —, Wiener do. 95 1/2, 6 1/2 Verein-St.-Anl. pr. 1862 96 1/2, Oester. Credit-Actien 263 1/2, 1860er Loose 79, Oesterreich. Silber-Rente 56, Sächsl. Hypothekbank-Fremdbriefe 36 1/2, Staatsbahn 398, Galiz. Eisenb.-Act. 241 1/2, Darmstädter Pant-Actien 348 1/2, Lombarden 163 1/2, Norddeutsche Bundes-Anleihe 100 1/2, Nordwestbahn 198, Schatzscheine 100 1/2, Odenburger Loose —, Köln-Mindener Eisenbahn-Loose 94 1/2, Pant-Verein —, Weininger Prämien-Fremdb. —, Stahl-Weissenburger —, South-Eastern —, Raab-Grayer —, Deutsch-Oesterreich. 94 1/2. Tendenz: Still.

Hamburg, 17. Mai. (Schluss.) Oesterreich. Credit-Actien 226 1/2, Staatsbahn 847 1/2, Lombarden 352 1/2, Amerik. 6 1/2 Anleihe pro 1882 91 1/2, Discouto 2 1/2, Preuss. Cassenanweisungen 150 1/2, Wechsel auf London l. S. 13.9 1/2, do. 3 Mon. 13.8, Internat. Pant —, Vereinsbank —. Tendenz: Watt, Salutenruhe. Wien, 19. Mai, 10 Uhr 30 M. (Vorberse.) Def. Cred. 279.60, Staatsb. 421.—, Def. 1860er Loose 97.40, do. 64r Loose —, Lombarden 175.70, Franco-Austr.-Pant 112.—, Anglo-Austr.-Pant 241.25, Galizier 257.75, Napoleonsd'or 9.93 1/2, Unions-Pant 265.50, Nordwestbahn —.—. Tendenz: fest.

Wien, 19. Mai. (Schlusscourse.) Papier-Rente 59.30, Silber-Rente 68.95, Credit-Loose —.—, 1860er do. 97.25, National-Anl. —.—, Bank-Actien 764.—, Credit-Actien 279.40, Anglo-Austr.-Pant 241.—, Lomb. —.—, Lombarden 178.50, Staatsbahn 421.—, Galizier 257.75, Böhmische Westbahn —, Napoleonsd'or 9.93, Duc. 5.92 1/2, Silber-Rigo 122.60, Wechsel auf London 125.05, Nordwestb. —.—, Turnau-Kralup —.—, Unionsbank 265.—, Reichensb.-Pant. 253.—. Tendenz: fest.

London, 17. Mai. Consols 93 1/2, Italienische Rente 56 1/2, Lombarden 14 1/2, 5 1/2 Türken pro 1855 46 1/2, 6 1/2 Amerikan. Anleihe pro 1882 90 1/2, do. 1885 —, 5 1/2 Russen pro 1822 —, do. pro 1862 —, Mexikaner —, Silber —, Schatzscheine 100 1/2, Neue 2 1/2 1/2 Prämie —. Spanien —.

Liverpool, 19. Mai. (Baumwollenmarkt.) Erstes Telegramm. Rutchmahl. Umlauf 12,000 Ballen. — Stimmung: ruhig. Heutiger Import 2000 Ball., davon 5000 E. Amerik. und — Vallen Ind. — Zweites Telegramm. Umlauf 12,000 Ballen. Stimmung un verändert. Middl. Upland 7 1/2 & 7 1/2, Middling Orleans 7 1/2, Fair Egyptian 7 1/2, Fair Dhollerah 5 1/2, Fair Broad 5 1/2, Fair Dmra New 6, Fair Madras 5 1/2, Fair Bengal 5 1/2, Fair Smyrna 6 1/2, Fair Bernam 7 1/2, Middl. Dhollerah 5 1/2, Middling Fair Dholl. 4 1/2, Good fair Dmra 6 1/2. — Für Speculation und Export 3000 Ballen verkauft.

Manchester, 16. Mai. Der Markt eröffnete stramm und theurer.

Braford, 15. Mai. Handel in Wirkwaare lebhaft, Anderes ziemlich rege, Alles sehr fest. New-York, 18. Mai. (Schlusscourse.) Gold-Rigo 112 1/2, Wechselcourse auf London in Gold 110 1/2, 6 1/2 Amerikan. Anleihe pro 1882 111 1/2, do. do. pro 1885 111 1/2, 1865r Bonds 114 1/2, 10/40 Bonds 110 1/2, Illinois 135, Eriebahn 33 1/2, Baumwolle, Middl. Upland 15 1/2, Petroleum, raff. 24 1/2, Waik —, Wehl (extra state) 6.60, Zucker Nr. 12 10 1/2. \* Goldagio höchster Cours 112 1/2, niedrigster Cours 111 1/2, schwankte während der Börse bis um 1/4.

Philadelphia, 18. Mai. Petroleum raffiniert 24 1/2.

Telegraphische Depeschen.

\* Berlin, 19. Mai. Reichstag. Die Wahl des Frankfurter Abg. Sonnemann wird, entgegen dem Antrage der Abtheilung, genehmigt. Ebenso fand das Gesetz über die Prämien-Anleihen definitive Genehmigung. Fürst Bismarck theilt mit, dass der in Frankfurt abgeschlossene Friede die Ratification durch die Nationalversammlung in Versailles erhalten habe und dass er, der Reichs-

kanzler, sich sofort nach Frankfurt begeben werde, um dort den Austausch der Ratificationsurkunden vorzunehmen. Zugleich theilt der Reichskanzler mit, dass der von deutscher Seite beantragte Gebietsaustausch von der Gegenpartei genehmigt worden sei. Frankfurt a.M. 19. Mai. Fürst Bismarck tritt morgen früh hier ein, um mit Jules Favre und Pouyer-Quertier den Austausch der Friedensratification zu bewirken.

Verfaillés, 18. Mai. Nationalversammlung. Verhandlung über den Friedensvertrag. Der Berichterstatter hebt hervor, dass der Unterschied gegen den Präliminarfrieden in der Hinauschiebung der Gebietskränzung bis zur Wiederherstellung der Ordnung liege. Es sei jedoch zu hoffen, dass die Anwesenheit der deutschen Truppen abgekürzt werde, da der Finanzminister die Zusicherung gegeben habe, dass die ersten 1500 Millionen Franc. auf einmal durch ein einziges Anlehen bezahlt würden. — Die Ratification des Friedensvertrages wurde einstimmig angenommen. Die Bewilligung des vorgeschlagenen Gebietsaustausches bis Didenhoven betrafte Chanzy; Thiers bejaurte diesen Austausch, da die Grenze gegen Luxemburg keinen militärischen Schutz biete, Belfort dagegen die höchste Bedeutung habe. Bismarck wünschte die Steinfelsgelände der Ardennen, um Elsas zu gewinnen und dem Handel der Rheinlande Aufschwung zu verschaffen; Frankreich besitze weit einträglichere Kohlengebiete. Der Abschluss des Friedensvertrages sei heute eine patriotische Handlung. Der vorgeschlagene Gebietsaustausch wurde hierauf mit 440 gegen 98 Stimmen angenommen.

Dresden, 19. Mai. Landes-Synode. Fortsetzung der Specialdebatte über die Patronatsvorlage bis zum Ende. Der ganze Entwurf wird schließlich mit 64 Stimmen angenommen.

Paris, 19. Mai. Heute Nacht haben die Verfallener Truppen Komrouge angegriffen. Die Führer waren gezwungen, Verstärkungen heranzuziehen, schlugen aber den Angriff zurück und nahmen hierbei angeblich mehrere Kanonen. Ein Angriff der Verfallener Truppen auf Die Banue wurde von den Führern glücklich zurückgewiesen. Wie es weiter geht, haben die Führer in vergangener Nacht ein Corp der Verfallener Truppen in Stärke von 6000 Mann aus dem Bois de Boulogne vertrieben. Gestern Nachmittag haben die Regierungstruppen die Tricolore auf dem Fort Banue aufgepflanzt. Nach einer officiellen Depesche der Commune, welche vom vorigen Abend 8 Uhr 40 Minuten datirt ist, sind die Verfallener Truppen aus den Tranchées von Forte de la Muette zurückgeworfen und die Tranchées selbst hauptsächlich zerstört worden.

Angemeldete Fremde.

- Acher, Kfm. a. Bieradow, Lebe's Hotel. v. Altsleben, Student a. Heilberg, und v. Anstas, Chemiker a. Petersburg, Stadt Frankfurt. Aicht, Kfm. a. Raumburg, Lebe's Hotel. Angermann, Architekt a. Götta, Str. Hof. Almann, Kfm. a. Breslau, D. de Saviere. Altmann, Kfm. a. Hainau, w. Schwan. Adelt, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien. Abrahamson, Kfm. a. Berlin, Liger. Braß, Kfm. a. Hof, Münchener Hof. Baer, Kfm. a. Berlin, Liger. Buchmann, Rechtsanwält a. Werdis, Hotel zum Magdeb. Bahnhof. Bach Fabr. a. Pirna, und Brauchvogel n. Frau, Pastor a. Lind, Hotel St. London. Biffinger a. Augsburg und Böhm n. Frau a. Hamburg, Kfite, D. Hauße. Brenning, Dr. a. Berlin, und Bohnschneider, Fleischermstr. a. Waldbühn, Lebe's Hotel. Böhm n. Frau, Kfm. a. Culmbach, Stadt Götta. Becker, Fabricist. a. Berlin, D. de Brusse. Bodnisch, Kfm. a. Frankfurt a. M., Hotel de Saviere. Borg, Maler a. Ebn, goldnes Einhorn. Bontel, Rent. a. Bräunig, goldne Sonne. Brechtel, Kfm. a. Würzburg, Str. Hof. Brühlmann, Kfm. a. Kaiserlautern, und Bieler, Korbmacher a. Berlin, D. j. Palm. v. Brandt, Rent. a. Erfurt, und Böhm n. Frau, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Dresdner Bahnhof. Brandes, Kfm. a. U. erfeld, D. de Brusse. Bristel, Del. a. Ebn, Stadt Ebn. Bucher, Kfm. a. Cassel, Hotel St. London. Bedenkstein, Frau Rent. a. Berlin, Reiger a. Hamburg. Bartsch a. Nürnberg, Kfite, v. Bingen, Frau Privat. a. Stuttgart, Reiner, Ing. a. Reudenberg, und Bauer, Dir. a. Juidan, St. Nürnberg. Bantow n. Ham., Jungler und Courier, Rent. a. Petersburg, D. de Bologne. Braun, Privat. a. Kofchwitz, Stadt Berlin. Brandt a. Bremen. Beckmann a. Grefeld, Kfite, und Bohm n. Tochter, Oberbürgermeister aus Ebn, Hotel de Ruffe. Broche, Kfm. a. Prag. v. Bannack n. Frau, Gutsbef. a. Verkauf, n. Bergen n. Tochter, Oberst aus Hannover, Stadt Rom. v. Creptemisch, Fre. Graf n. Frau, Courier und Diener, Sch. Staatsrad aus Petersburg, Hotel Hauße. Klaus, Rent. a. Schneeburg, Hotel Hauße. Kalberla n. Frau, Dr. a. Dresden, Hotel j. Dresdner Bahnhof. Chambert, Kfm. a. Ebnburg, St. Frankl. Dernbach a. Weimar, goldner Elefant. Du-Id, Kfm. a. Erfurt, D. St. London. Deuter, Kfm. a. Achen, D. j. Palmbaum. Diehe, Buchbdr. a. Anclam, Hotel zum Berliner Bahnhof. Dittich, Kfm. a. Dresden, grüner Baum. Drusch, Kfm. a. New-York, Hotel H. uffe. Ebert, Rent. a. Hannover, Hotel Hauße. v. Erdmannsdorf, Kammerherr a. Dresden. Ehrlich, Kfm. a. New-York, Müller's Hotel. Eichelbaum, Kfm. a. Juidan, D. St. London. Ewidt, Kfm. n. Ham., Jungler und Courier, Rent a. Hohen, D. de Bologne. Euler a. Frankfurt a. M. und Emmanuel a. Juchenburg, Kfite, Hotel j. Palmbaum. Engel a. Chemnitz und Engel, K u. L., a. Dresden, Kfite, Hotel de Ruffe. Everhard, Künstler a. Dresden, und Ehrenberg, Kfm. a. Cassera, w. Schwan. Friedmann, Kfm. a. Bernburg, g. Elefant. Heebus, Kfm. a. Ringelstein, Stadt Wien. Heider, Kfite, w. Ebn, Stadt Ebn. Heide, Kfm. a. Prag, Str. Hof. Heide, Steinbruchsdr. a. Dresden, Lebe's Hof. Fried, Delonomeirath a. Weerbaum, und Hülstberg, Dr., laffert. Rath aus Jsch, Hotel Hauße. Frank, Kfm. a. Berlin, D. St. London. Hier n. Frau n. Jungler, Rent. a. Hamburg, Hotel Hauße. Freund a. Berlin und Hüde a. Atona, Kfite, D. j. Palmbaum. Friede, Gutsbef. a. Grlenberg, Hotel zum Berliner Bahnhof. Friede n. Frau, Kfm. a. Ebnig, Hotel j. Nordb. Hof. Richter, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt. Franke, Kfm. a. Ballensbdt, D. de Ruffe. Friedländer, Buchbdr. a. Berlin, Hotel de Bologne. Franke Kfm. a. Hannover, St. Nürnberg. Kroy, Rent. a. Neuchatel, D. St. Dresden. Franke, Maschinenfabr. a. Chemnitz, weißer Schwan. Goldmann, Kfm. a. Bittz, goldner Elefant. Gonier, Rent. a. Barcelona, und Goosmann, Kfm. a. Bremen, Hotel Hauße. v. Gödel n. Frau, Director a. Ebn, und Stöb, Frau. Privat. a. Berlin, Hotel zum Thüringer Bahnhof. Goldstein, Kfm. a. Grefeld, D. j. Palmbaum. Grunbois n. Frau, Rent. a. Lennepitz, D. St. Dresden. v. der Groeben, Sch.-Kof. a. Stettin, Hotel de Saviere. Granz, Gutsbef. a. Bohlstedt, Hotel zum Berliner Bahnhof.

Schmidt bei E. Pötz in Leipzig.

Vertical text on the right edge of the page, including page numbers and other marginal notes.